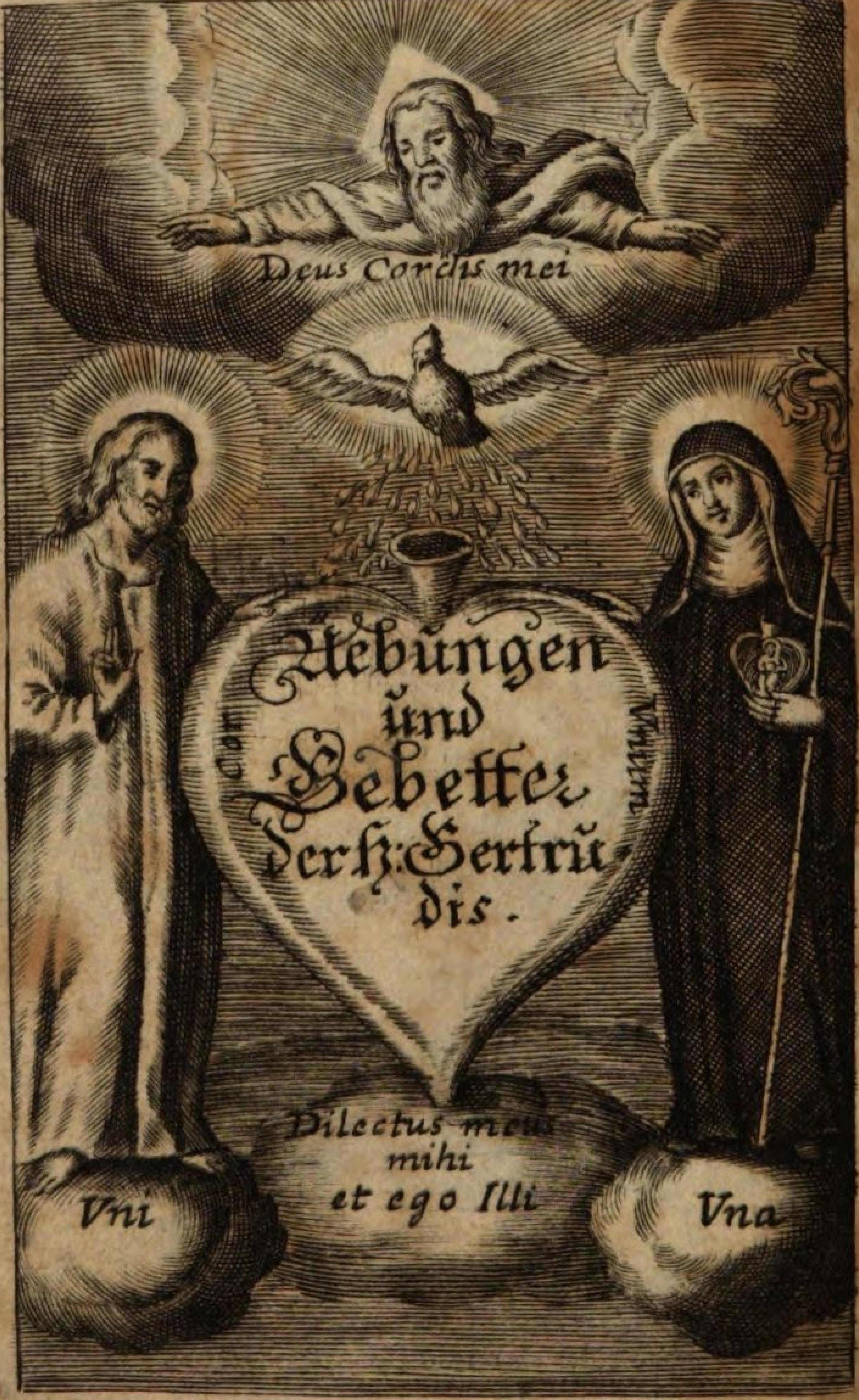
Deus Cordis mei
Uebungen und Gebette der H: Gertrudis.
Cor
Unum
Dilectus meus mihi et ego Illi
Vni
Vna

Geistliche Ubungen Der Heiligen Jungfrauen GERTRUDIS Abbtissin Ord. S. BENEDICTI,

voller andächtiger, inn-
brünstiger Gebetlein/ Geistreicher tief-
fer Betrachtungen, herrlicher und fast
Englischer Lobsprüchen:
Nicht allein den Geistlichen Ordens-
Persohnen zu sonderlichem Nutzen und
Trost, sondern auch den Weltlichen Gottlieben-
den Menschen zu Mehrung der Andacht, auß
Lateinischer Sprach in die Teutsche
übersetzt und an Tag geben

Durch

JOANNEM GANS von
Mayntz / Vicarien deß Thumb-
Stiffts daselbsten:

Nun auch mit Ubungen / Gebettern
und schönen Anmuthungen/ auß ihrer
Offenbahrung gezogen/ vermehrt.

****

München/
Verlegts Johann Georg Lochner.
Anno 1726.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische Staatsbibliothek München

Sendschreiben

Deß Ehrwürdigen und Hocherleuchten Herrn, JOANNIS LANSPERGII, Carthenser-Ordens in folgende Geistliche Ubungen, der heiligen Jungfrauen GERTRUDIS.

FOlgende Geistliche und andächtige Ubungen, vermittels deren ein jede Gottliebende Seel (welche der HErr seine Braut nennet) möge täglich sich zu GOTT erheben, und durch inbrünstige Begierd der Lieb vereinigen, hat die heilige Braut Christi Gertrudis, darum mit so vielfaltigen und unterschiedlichen Titulen unterschieden und zertheilet, damit sie durch solche Varietät und Veränderung dem Leser keinen Verdruß, sondern Lust im Gebett verursachte, und damit ein jeder Andächtiger darinn möchte finden, was ihm dienstlich ist. Ist aber zu mercken, daß, obwohl besondere Ubungen und Gebett darinn gefunden werden, so zur Einkleidung, Einseegnung und Profession der Jungfrauen gerichtet, doch nicht darfür zu halten sey,

das solche allein den Geistlichen und Ordens-Personen zugehörig, sondern allen andächtigen Christlichen Menschen ins gemein nutzlich und dienstlich seyn: Sintemahl sich nicht allein gemeldte Ordens-Personen zu GOTT bekehren, und mit ihme vermählen, sondern alle und jede Glaubige Christen. Dann welche angefangen haben ihre Sünd und böses Leben zu hassen, und ihnen selbsten wegen ihrer Undanckbarkeit zu mißfallen, hinfortan aber fürnehmen, ihre Mißhandlung und Sünd zu meyden, und nach den Gebotten GOttes ihr übriges Leben anzustellen, die seynd ja in der Zahl deren, welche die Welt verlassen, und ein bußfertiges Leben, oder Orden annehmen. Nachdem sie aber eine Zeitlang in solchem Gottseeligen Wandel befunden haben, wie süß das Joch deß HErrn sey, und festiglich fürnehmen nicht abzustehen, sondern täglich höher und weiter im Dienst GOttes fortzuschreitten, thun sie ja anderst nichts dann ein Profession und Gelübde dem HErrn. Wann dann ihnen nachmahls alle Weltliche, eytele und betrügliche Ding mißfallen, und sich in keusche Lieb mit GOtt einlassen, und ihme allein anhangen, auch seinen Göttlichen Willen allen ihren eigenen Begierden und Neigungen vorziehen, so vermählen sie ja warhafftig ihre keusche Seelen durch die Lieb mit GOtt. Dieses sage ich der Ursachen halben, damit nicht jemand die blosse Titul und Frontispicia dieser Ubungen an-

schaue,

schaue, und allein den Geistlichen oder Closter-Jungfrauen vermeine zugehören. Weiter, obwol auch diese Geistliche Ubungen mit so vielfaltigen Titulen unterschieden seyn, so seynd sie doch alle zu diesem End gericht, daß die andächtige Seel, durch liebliche Wort und inbrünstige Begierd, von ihrem Bräutigam aller fleischlichen Wollüsten und irrdischen Begierden Verdruß, und so gar ihrer selbst Verlaugnung, und allein seine Lieb erlange, welche ihr ein süsse und gantz sichere Hoffnung und Vertrauen verursacht, ihme sich gantz zu ergeben, und bey solchem getreuen Bräutigamb nichts zu fürchten. Sofern aber jemands diesen Unterscheid zu halten nicht gefällig wäre, der lese oder betrachte nur die Gebett zu Bewegung der Andacht und Liebe, welche in Warheit an sich selbst also kräfftig seynd, daß sie auch ein gar kaltes Hertz könten anzündten und bewegen, so sie nicht aus Fürwitz, sondern guter Meynung und Willen gebraucht werden. Zu dem, so kan man sie auch sehr nutzlich zu Vorbereitung und Dancksagung der Heiligen Communion gebrauchen, sintemahl sie den Geist und Andacht colligiren und erwecken. Zum letzten, dieweil alles, welches keine Ordnung oder Gesatz hat, mit der Zeit zerstreuet wird und untergehet, wird es nutzlich und wohlangesehen seyn, gewisse Tag der Monathen oder Wochen bestimmen, an welchen offtgedachte Ubungen nach der Ordnung gebraucht wurden, welches auch

nicht leichtlich zu unterlassen ist. Dann wann nicht stäte Ubung guter Werck uns zu solcher Gewonheit bringt, daß wir auch ohne Scrupel deß Gewissens nicht dörffen zwey oder dreymahl auslassen oder versaumen, welches wir einmal glücklich vorgenommmen und angefangen haben, so pflegen sie mit der Zeit gar unterlassen zu werden, und in Grund zugehen. Wem aber dise Göttliche Sachen gar nicht gefällig oder angenehm seyn, der gehe hin und purgier den Geschmack seines Geistes von der Lieb der Welt, und denen Sünden, welcher er sich schuldig erkennt (wann er sich ja auch erkennt) und komme wieder mit reinem und gesäuberten Mund gantz demüthiglich, so wird ihme schmecken, was ihm zuvor abscheulich war, und wird loben, was ihme zuvor mißfiele.

Vor=

Vorrede deß Verlegers

An den guthertzigen Leser.

ES ist zwar vor zweyen Jahren Anno 68. ein herrliches Gebet-Büchlein zweyer heiligen Schwesteren, Gertrudis und Mechtildis, zu Cölln gedruckt, ausgangen, von einer Geistlichen Person aus ihren Offenbahrungen zusammen getragen, und zu ordentlichen Gebetern verfasset. Entzwischen seynd mir aber in einem Exemplar zuhanden kommen, die Hönig-fliessenden Geistlichen Ubungen der ermeldten H. Gertrudis, von ihr selbst verfasset, gemacht und geordnet, und von vielen Geist-reichen Scribenten, absonderlichen von dem Gottseeligen Ludovico Blosio hochgerühmet. Dieses liebe anmuthliche Ubungs-Büchlein ist zwar schon vor 50. Jahren, das ist, Anno 1619. auß dem Lateinischen in das Teutsche versetzt und in den Druck gebracht worden. Weilen aber in mittels dieser langen Zeit die Exemplaria schon gantz verzogen worden, und viel der Gottseeligen Seelen mit grossem Verlangen umb dieses Heilige Büchlein Nachfrag hätten, habe ich selbigen zu Trost, und daß auch zu dieser Zeit andächtige Seelen dieses Schatzes zu ge-

niessen hätten, selbiges von Neuen wiederum aufgelegt, und in Druck kommen lassen.

Beynebens auch denen andächtigen Seelen etliche anmuthige Gebetter, der mehrermeldten H. Gertrudis, zu unterschiedlichen Gelegenheiten zu gebrauchen, beygesetzt. Welche theils zu finden in dem Magno Promptuario Catholicæ Devotionis deß Hochwürdigen Herrn Davidis Gregorii Corneri, SS. Theologiæ Doctoris, Weyland deß Hochlöblichen Stiffts Gottwich in Oesterreich, Ord. S. Benedicti, Abbten; Hie aber in das Teutsche versetzt, theils von Neuen mit beygethanen unterschiedlichen Ubungen durch einen Priester dieses Ordens, aus ihren Offenbahrungen ausgezogen, und in das Teutsche geordnet und übersetzt worden: Die ich dir, andächtige Seel, zu deiner Andacht auch habe wollen beybringen. Ein tröstlicher Hoffnung, es werde bey dieser meiner gut-gemeinten Arbeit, meine gute Intention gut geachtet und aufgenommen werden.

Geistliche Ubungen/ Die Unschuld deß Tauffs zu erlangen.

Damit du am End deines Lebens das unbefleckte Kleid der Unschuld deß Tauffs, und das Sigel deß Christlichen Glaubens, gantz und unversehret GOtt dem HErrn mögest auffweisen, befleissige dich zu gewisser Zeit, sonderlich um Ostern oder Pfingsten, die Gedächtnuß deiner Wider-Geburth zubegehen, begehre widergebohren zu werden, in Gott, durch Heiligkeit eines neuen Lebens, und wieder eine neue Kindheit zuerlangen, und spreche:

GOTT erbarme sich meiner und segne mich/ Er erleuchte sein Angesicht über mich/ und erbarme sich meiner. Mein Hertz benedeye und lobe ihn mit Auffrichtigkeit und Warheit: Vor dem Angesicht deß HErrn werde bewegt die Erd meines Hertzens/ durch den Geist seines Munds werde erfrischt und erneuert mein Geist/

damit mich sein guter Geist auf dem rechten Weeg führe ins Paradeiß / Amen.

Darnach bette die 12. Artickel deß Christlichen Glaubens, nehmlich: Ich glaub in GOtt, 2c. Bitte den HErrn, daß er dir Gnad verleyhe, daß du gäntzlich absagest dem Sathan, und daß er dich beym rechten lebendigen und vollkommenen Glauben erhalte, biß zum End deines Lebens.

Gebet.

HErr und GOtt / mein gütiger und warhaffter Erschaffer und Erlöser / du hast mich gezeichnet mit dem heiligen Liecht deines Angesichts / der du mich durch den theuren Werth deß Bluts deines eingebornen Sohns erkaufft / und zur Hoffnung deß ewigen Lebens / durch den Tauff / in Krafft deines Geistes / widergeboren hast / verschaffe / daß ich mit wahrem / gantzem und vollkommenem Hertzen fruchtbarlich widersage dem Sathan und allem seinem Pracht und Wercken / und in dich meinen Gott und Erschaffer durch JEsum Christum deinen Sohn (der da ist der Weeg / die Warheit und das Leben) durch die Krafft deß Heil. Geistes / mit recht-

rechtem und eyfferigem Glauben / auch mit lebendigen Wercken geschmückt / treulich glaube / dir anhange / und biß zum End bey dir unbeweglich verbleibe / Amen.

Für das Zeichen deines Glaubens sprich:

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / Vatter / Sohn und H. Geist / deine Göttliche Allmacht regiere und bestättige / deine Göttliche Weißheit unterweise und erleuchte / deine Göttliche Gütigkeit helffe und erfülle meinen Glauben / daß ich denselben gantz und unverfälscht in der Stund meines Tods vor dein Angesicht / mit grossem Gewinn und Wucher aller Tugenden bringe / Amen.

An statt der Beschwöhrung deß bösen Geists, bitte GOtt, daß er dich in Krafft seines H. Nahmens lasse weißlich fürsehen, und überwinden alle heimliche Tück deß Satans, damit er niemahls sich wegen seiner Macht über dich erfreue, sondern daß er in allen Versuchungen überwunden, und im ersten Anlauff verschämbt, von dir abweiche.

Gebett.

HErr JESU Christe / du höchster Priester / du hast mich durch deinen kostbarlichen Tod lebendig gemacht / blase und treibe von mir in Krafft deines Geistes und deiner Gegenwärtigkeit / alle Nachstellungen deß Feinds / zerreisse alle Strick deß Satans. Treibe von mir alle Blindheit deß Hertzens / durch deine Barmhertzigkeit. Deine vollkomene Lieb / O Christe / mache daß ich in allen Versuchungen überwinde und triumphiere. Deine H. Demuth lehre mich alle Strick deß Feinds fürsichtiglich vermeyden. Deine klare Warheit führe mich / und lasse mich mit gantzem Hertzen treulich für dir wandlen / und der überschwenckliche Seegen deiner Barmhertzigkeit komme und folge mir nach / und beschütze mich biß an das End meines Lebens / Amen.

Mit folgenden Worten bezeichne dich mit dem Zeichen deß H. Creutzes auff der Stirn und Brust.

JM Nahmen deß Vat † ters / des So † hns / und deß Heiligen Gei † stes / lasse mich von dir O meine gecreutzigte

tzigte Lieb / Allersüssester HErr JEsu Christe / empfangen das Zeichen deines H. Creutzes / so wol an der Stirn als an dem Hertzen. Damit ich in Ewigkeit lebe unter deinem Schutz. Verleyhe mir einen lebendigen Glauben der himmlischen Gebotten / daß ich mit ausgebreitem Hertzen den Weeg deiner Gebotten lauffe. Verschaffe / daß ich durch dich also in Sitten beschaffen sey / daß ich möge eine Kirch GOttes / und eine Wohnung deß H. Geistes werden / Amen.

Hie begehre / daß der höchste Priester / der HErr JEsus, selbsten seine Hand auf dich lege, auf daß du in Ewigkeit unter der Hülff deß Allerhöchsten, und unter dem Schirm GOttes deß Himmels bleibest.

Allerliebster HERR JEsu / unter dem Schatten deiner Hand beschütze mich / deine rechte Hand nehme mich auff. Eröffne mir die Thür deiner Gütigkeit / daß ich in deine Weißheit eingeduncht / und in der Warheit aller irrdischen Begierden entblösset sey / und nach dem süssen Geruch deiner Gebott / dir in deiner Heiligen Kirchen freudiglich diene / und von Tag zu Tag /

von einer Tugend zu der anderen schreitte / Amen.

Daß dir der HErr einen Engel gebe zum Geleitsmann auf deiner Reiß.

EYa JESU / du Fürst deß Friedens / du Engel deß grossen Raths / ich bitte dich / du wollest selbsten mein Belaiter und Beschützer an meiner rechten Seiten auf dieser Pilgerfahrt seyn / daß ich nicht bewegt werde und irr gehe / und daß du auch deinen heiligen Engel vom Himmel schickest / welcher unter deiner treuen Vorsorg meinetwegen sorgfältig seye / und nach deinem Wolgefallen mich regiere und weise / und durch den rechten Weeg zu dir selbsten führe / Amen.

Hie grüsse und nimm den Engel auff.

BIß gegrüßt du heiliger Engel GOttes / du Beschützer meiner Seelen und meines Leibs / durch das allersüssteste Hertz JEsu Christi deß Sohns GOttes. Nimm mich auff unter deine vätterliche Sorg / wegen der Lieb dessen / welcher dich und

und mich erschaffen / und mich dir in meinem Tauff befohlen hat / daß ich durch deine Hülff mit unbefleckten Füssen durch die Bäch dieses Lebens gehe / biß daß ich mit dir freudenreich komme zur Anschauung deß Hönigfliessenden Angesichts / welches du beschauest / und zu der lieblichsten Gestalt der Königlichen Gottheit / welche alle Süssigkeit überwindt / Amen.

Hie sollt du bitten / daß dein Mund erfüllt werde mit dem Saltz der Weißheit, damit du den Geschmack deß Glaubens, in dem H. Geist befinden mögest.

LAß mich von dir / O allersüssester HErr JEsu / das Saltz der Weißheit / und den Geist deß Verstands empfangen / zum ewigen Leben / Amen.

Gebet.

LAß mich die Süssigkeit deines Geistes schmecken / laß mich nach deinem Willen hungern / laß mich wissen deinen Wolgefallen / daß dir mein Dienst allezeit angenehm sey / Amen.

Bezeichne deine Ohren und Nasen mit dem Zeichen deß Heil. Creutzes, und bitte den HErrn, daß er eröffne die Ohren deines Hertzens zu seinen Gebotten, und erfülle mit dem Geruch seiner Erkandtnuß dein Leib und Seel.

EYa hertzliebster JEsu / mein getreuer Hirt / verschaffe / daß ich unwürdiges Schäflein / dein allerlieblichste Stimm allezeit erkenne / derselbigen nachfolge und nach dem allersüssesten Geruch deß lebendigen Glaubens-Lauff / zu der Waiden deß ewigen Lebens / damit ich in Ewigkeit schmecke und sehe / daß du mein HErr warhafftig gütig bist / Amen.

Nimme in deine rechte Hand das heilsame Creutz, damit du den Feind mögest überwinden, und spreche:

ALlerliebster JEsu / gib mir in meine rechte Hand das Fähnlein deines heiligen Creutzes / daß ich mit diesem Zeichen bewährt / den Nachstellungen deß Feinds allezeit begegne / und mit deiner Hülff umbgeben seye / Amen.

Beschluß.

SEgne mich GOtt deß Vatters Allmächtigkeit / seegne mich GOtt deß

Sohns Weißheit / segne mich deß heiligen Geistes überflüssige Lieb / und führe mich zum ewigen Leben / Amen.

Nach diesem solt du die Jungfräuliche Mutter bitten, daß sie dir erlange eine wahre Erneuerung deines Lebens, und daß dieselbige würdige Ros, in dieser Gnaden deine Tauf-Mutter werde, auff daß du in Sitten ihre wahre Tochter seyest: Und dasselbige Kleynod der Zucht, deine Seel umbgebe mit dem Mantel ihrer Reinigkeit, und unter ihrem treuem Schutz ihrem Königlichen Sohn bewahre ohne Mackel, und lasse deinen Nahmen zehlen unter das außerwählte Volck Israel, damit dein Theil sey bey den, so da wandlen in Unschuld deß Hertzens, und deß HErrn allezeit warnehmen in allen ihren Weegen.

Gebett.

GEgrüßt seyest du Maria / Königin der Gnaden / du Oliva der Barmhertzigkeit / von welcher uns herfleußt die Artzney deß Lebens / der Safft der Miltigkeit / Jungfräuliche Mutter deß Göttlichen Gewächs / daraus entspringet das Geschlecht deß höchsten Liechts / ein Pflantze deß Geruchs Israel. Eya / gleichwie

du

du durch deinen Sohn eine Mutter bist worden aller deren / welcher dein Eingebohrner sich nicht gescheuet hat ein Bruder zu werden / also bitte ich dich / daß du von seiner Lieb wegen / mich unwürdige / unter deinen Mütterlichen Schutz wollest aufnehmen / komme zu Hülff / bewahre und unterweise meinen Glauben / und erneure / und werde meines Glaubens Tauff-Mutter / daß du in Ewigkeit mein sonderliche hertzliche Mutter seyest. Trage für mich in diesem Leben allezeit treue Sorg / und nimme mich in der Stund meines Todts zu deinen vollkommenen Mütterlichen Treuen / Amen.

Hie nimme an den Nahmen / und sprich:

O Allersüssester JEsu / schreib meinen Nahmen zu deinem Hönigfliessenden Nahmen in das Buch deß Lebens. Sage zu meiner Seelen: du bist mein / ich bin dein Heyl / dich hab ich erkennt: von nun an solt du nicht mehr ein Verlassene heissen / sondern / mein Will ist in ihr / damit daß mein Theil bey dir sey in Ewigkeit im Land der Lebendigen / Amen.

An statt der dreyfachen Uberschüttung
deß Wassers. Im Nahmen deß Vatters,
deß Sohns, und deß heiligen
Geistes, spreche:

EYa JEsu / du Brunn deß Lebens / laß mich aus dir selbsten einen Trunck deß lebendigen Wassers trincken / damit mich in Ewigkeit nach nichts mehr dürste / dann nach dir allein / duncke mich gantz und gar in die Tieffe deiner Barmhertzigkeit / tauffe mich in der Unschuld deines kostbarlichen Tods / erneuere mich in dem Blut / dardurch du mich erlöset hast / wasche ab in dem Wasser deiner allerheiligsten Seiten alle Mackel / mit welchen ich jemahls die Unschuld meines Tauffs beflecket hab / erfülle mich mit deinem Geist / und besitze mich gäntzlich in Reinigkeit meines Leibes und der Seelen / Amen.

An statt deß Chrysams bitt den HErrn /
daß die Salbung seines Geistes
dich in allem stärcke.

HEiligster Vatter / der du mich durch deinen Sohn unsern HErrn JEsum Christum widergebohren hast / aus dem Wasser und heiligen Geist / verleyhe

mir

mir heut vollkommlicher Ablaß aller meiner Sünden / und salbe mich mit dem Chrysam deines Geistes zum ewigen Leben / Amen. Dein Fried sey mit mir ewiglich / Amen.

Hie bezeichne dich mit dem heiligen Creutz, an der Brust und Schultern.

VErleyhe mir / daß ich aus Liebe deiner Lieb / das süsse Joch und leichte Bürd deiner Gebotten auf meinen Schuldtern / und die Geheimbnussen deß heiligen Glaubens / als ein Myrrhen-Büschlein / in meinem Hertzen in Ewigkeit tragen möge / daß du mein gecreutzigter auch allezeit in demselben eingehefft bleibest / Amen.

Für das weisse Kleid spreche:

EYa JESU / du Sohn der Gerechtigkeit / laß mich dich selbsten anziehen / daß ich nach deinem Willen möge leben. Verleyhe / daß ich durch deine Hülff und Beystand / das Kleid der Unschuld deß Tauffs / weiß / heilig und unbefleckt bewahre / und gantz unversehrt vor deinen

nen Richterstuhl bringe / und in dem ewigen Leben behalte / Amen.

An statt deß Liechts bitt umb die innerliche Erleuchtigung.

EYa JESU du unauslöschliches Liecht / zünde in mir an die brennende Kertz deiner hitzigsten Lieb / und lehre mich meinen Tauff unsträflich bewahren: Damit wann ich zu deiner Hochzeit beruffen werde / ich bereit möge eingehen zu den Wollüsten deß ewigen Lebens / dich wahres Liecht / und deiner Gottheit allerlieblicheſtes Angesicht anzuschauen / Amen.

Zur Communion und Niessung deß lebendigmachenden Leibs und Bluts / deß unbefleckten Lämbleins JESU Christi sprich:

DEin würdigster Leib / dein kostbarliches Blut / mein liebster HErr JEsu Christe / bewahre mein Leib und Seel zum ewigen Leben / Amen. Dein Fried sey bey mir / Amen.

Laß mich in dir / O JESU du wahrer Fried / in Ewigkeit Frieden über Frieden haben / daß ich durch dich zu demselben

den Frieden komme / welcher aller Menschen Sinn übertrifft / damit ich dich mit Freuden in Ewigkeit anschauen möge / Amen.

In dieser Communion begehre / daß dein gantzes Leben verborgen werde mit Christo in GOTT, und daß du in der Stund deß Tods gantz vollkommen erfunden werdest.

O Du allersüssester Gast meiner Seelen / mein Hertzallerliebster JESU / deine süsse und liebliche Einverleibung seye heut aller meiner Sünd eine Verzeyhung / und eine Erfüllung aller meiner Nachlässigkeit und Versaumnuß / und eine Erstattung meines gantzen verlohrnen Lebens. Sie sey mein ewiges Heyl / meiner Seelen und meines Leibs Erneuerung / eine Anzündung der Lieb / eine Aufferbauung der Tugend / und ein Beschluß meines Lebens in dir. Sie sey die Freyheit meines Geists / Gesundheit meines Leibs / Erbarkeit meiner Sitten. Sie sey mir ein Schild der Gedult / ein Wappen der Demuth / ein Stab der Versicherung / ein Trost der Betrübnuß /

nuß / eine Hülff der Beständigkeit. Sie sey mir ein Harnisch deß Glaubens / Stärcke der Hoffnung / Erfüllung deiner Gebotten / Erneuerung deß Geistes / eine wahre Heiligmachung. Sie sey mir ein Anfang der Tugenden / ein End der Laster / eine Zunehmung alles Guten / und ein ewiges Testament deiner Lieb: Damit ich in dieser Pilgerschafft allein nach dem Leib sey / aber mit begierlichen Gedancken allda / da du mein allerbester Theil bist / und damit ich im End meines Lebens erledigt von der bittern Rinden und Schalen meines Leibs / möge kommen zu dem süssen Kern / da ich in dem glorificirten neuen Gestirn deiner Menschheit anschaue deiner fürtrefflichen Gottheit allerheiligstes Liecht / und da mich die allerschönste Rose deines Hönigfliessenden Angesichts mit ihrer Königlichen Gestalt erquicke / und da ich nach abgelegter Müheseeligkeit dieses Lebens in Ewigkeit freudig lebe und frolocke in den Reichthumen deiner Lieb / wie eine Braut in ihres Königs Wollüsten sich erfreuet / Amen.

Für die Firmung spreche:

O Du siegreicher König und höchster Priester JEsu / firme mich mit deiner allmächtigen Krafft / gürte umb mich das Schwerdt deß Geistes / daß ich die tausendfältige List und Nachstellungen deß Satans allezeit durch dich überwinde / Amen.

Beschluß.

MEin HErr und GOtt / du bist nicht allein mein Erschaffer / sondern auch mein Reformirer und Erneuerer: Eya erneuere heut in mir deinen Heiligen Geist / und zehle mich unter dein aufgenommenes Volck / als ein Stamm eines neuen Geschlechts / daß ich mich erfreue das jenig zu haben mit den Kindern der Verheissung durch die Gnad / welches ich nit hab von der Natur. Verleyhe mir einen starcken Glauben / freudige Hoffnung / in Trübsal Gedult / Lust in deinem Lob / und einen hitzigen Geist / und lasse mich dir meinem wahren GOtt und König treulich dienen / und bey dir biß zum End deß Lebens wachtsam verharren / damit ich das jenige / welches ich jetzt glaube in der

Hoffnung / alsdann mit meinen Augen sehe im Werck / dich anschaue / wie du bist von Angesicht zu Angesicht / allda wirst du mich / O geliebter JEsu / mit dir selbst ersättigen / damit meine ewige Ruhe in der Niessung deines Hönigfliessenden Angesichts sey / Amen / Amen / Amen.

Mit folgendem Gebet befehle dem HErrn deinen Glauben und die Unschuld deß Tauffs.

MEin allersüssester HErr JEsu / bewahre in dem Kämmerlein deines allergütigsten Hertzens / die Reinigkeit meiner im Tauff empfangenen Unschuld / und die Handschrifft meines Glaubens / daß ich dieselbige unter deiner treuen Verwahrschafft / unbefleckt / und unversehrt / dir in der Stund meines Tods möge aufweisen. Eya / trucke das Sigel deines Hertzens in mein Hertz / damit ich nach deinem Willen leben / und nach diesem Elend ohne Verhindernuß freudiglich zu dir kommen möge / Amen.

Ubung einer Geistlichen Conversion oder Bekehrung.

So offt du mit erneuertem gutem Fürsatz die Gedächtnuß deiner ersten Bekehrung, in welcher du der Welt abgesagt hast, halten, und dein Hertz mit allen seinen Kräfften zu GOtt wenden wilt, so gebrauche dich dieser Ubung, GOtt anruffend, daß er dich ihme zu einem Closter der Lieb und aller Tugenden auffbaue.

EYa JESU meines Hertzens Allerliebster / weil gewiß ist / daß keine geistliche Frucht auffwachsen kan / sie werde dann mit dem Thau deines Geistes übergossen / und mit der Hitz deiner Lieb erwärmet / derhalben wollest dich meiner also erbarmen / daß du mich in die Arm deiner Lieb aufnehmest / und gäntzlich mit deinem Geist erwärmest. Siehe / mein Leib und Seel übergebe ich dir zu besitzen. Ach mein Geliebter / mein Geliebter / verleyhe mir deinen Seegen / schliesse

schliesse auf und führe mich in die Völle deiner Süssigkeit / dann ich begehre dich aus gantzem Hertzen und aus gantzer Seel / und bitte dich / du wöllest mich allein besitzen / dann ich bin dein und du bist mein / verschaffe / daß ich mit einem neuen eifferigen Geist in deiner lebendigen Lieb zunehme / und wie die Lilien im Thal bey den Wasserflüssen blühe / Amen.

Hie ruffe die Jungfrau Maria an / daß sie für dich bitte:

EYa / du wohlschmeckende Lilg / du bist meine gröste Hoffnung nach GOtt / O allersüsseste MARIA, rede guts von mir bey deinem lieben Sohn / thue das Wort fruchtbarlich und vertrette meine Sach treulich für mich / erlange mir mein hertzliches Wünschen / dann dir allein getraue ich nach Christo als meiner einigen Hoffnung. Erzeige dich mir wie eine gütige Mutter / und mach daß ich in das Kloster der Lieb / und in die Schuhl deß Heiligen Geists von dem HErrn auffgenommen werde / dann du kanst solches vor allen am besten bey deinem lieben Kind erhalten. Ach getreue Mutter /

versorge deine Tochter / damit ich ein lebendig Gewächs der Lieb / und vom Himmel herab begossen werde / und in aller Heiligkeit auffwachse / Amen.

Hie ruffe an die Gnad deß heiligen Geists / daß er dich lasse zunehmen an Tugenden in dem Geistlichen Leben.

KOmm O Heiliger Geist / komm du GOtt der Lieb / erfülle mein Hertz mit allem guten / zünde in mir an deine Lieb / erleuchte mich / daß ich dich erkenne / ziehe mich zu dir / damit ich mich in dir erfreue / begnade mich / daß ich deiner ewiglich geniesse / Amen.

Hie verlasse die Welt / und alles was wider den süssen Nahmen JEsus ist.

ALlerliebster JEsu / wer wird mir Flügel geben wie einer Tauben / daß ich fliege mit Begierden / und in dir ruhe.

Hie verberge dich in Christo JESU.

EYa / eya / mein geliebster JESU / wegen der Lieb / durch welche du GOtt bist Mensch worden / und kommen

bist

bist seelig zu machen und zu suchen / was verlohren war / gehe nun in mich / und führe mich hingegen in dich / verberge mich in die starcke Felsen deines Vätterlichen Schutzes / verberge mich in die Höll deines gütigsten Hertzen vor allem was du nicht bist / O aller Lieben Allerliebster / gib mir mein Looß unter dem Volck Israel / auf daß mein Theil bey dir sey unter den Töchtern Jerusalem / Amen.

Hie fall nieder zu den Füssen JEsu.

GEsegne mich allerliebster JESU / gesegne mich und erbarme dich meiner nach der Milte deines gütigsten Hertzens / Eya / daß mein Seel nichts anderst begehre zu wissen dann dich / und unter der Zucht der Lehrmeisterin (deiner Gnaden) in der Schuhl deiner Lieb wohl zunehme / Amen.

Zu dem Geistlichen Kleid sprich:

O Heiligster Vatter / verleyhe mir wegen der Lieb / durch welche du mich mit dem Liecht deines Angesichts gezeichnet hast / daß ich in aller Heiligkeit und Tugend in dir zunehme. Christe JEsu / wegen

wegen der Lieb / durch welche du mich mit deinem eigenen Blut erlöset hast / bekleide mich mit deines unschuldigen Leibens Reinigkeit. Allmächtiger heiliger Geist / wegen der Lieb / durch welche du mich dir geistlicher Weiß zugeeignet hast / laß mich dich von gantzem Hertzen lieben / mit gantzer Seel dir anhangen / alle meine Kräfften zu deiner Lieb und Dienst anwenden / nach deinem Hertzen leben / und in der Stund deß Tods unbefleckt zu deiner Hochzeit eingehen / Amen.

Bitt die Jungfrau MARIA, daß sie deine Bekleiderin sey in deinem Stand.

O MARIA, GOttes und meine hertzliche Mutter / bekleyde du mich mit dem Fell deß wahren Lämbleins JESU / daß mich deinetwegen auffnehme / ernehre / besitze und regiere die fürtreffliche Lieb.

Hie opffer das Gelübd der Keuschheit deinem himmlischen Bräutigam.

EYa allersüssester JESU / dich allein hab ich erwählet / als einen Liebhaber meiner Seelen / und meines Lebens besten Geleitsmann / deinetwegen ist

ist mein Gemůth schwach / dir opffere ich meines Hertzens Lieb / und erwehle dich zu einem Gesellen und Geleitsmann / meine Seel und Leib opffere ich zu deinem Dienst / dann ich bin dein eigen / und du mein. Eya / vereinige dich mit mir O du wahre Lieb. Dir opffere ich meine Keuschheit / dann du bist gantz sůß und lieblich / mein Bråutigam voller Wollůsten. Dir verheisse ich Gehorsam / dann deine Våtterliche Lieb locket mir / dein Gůte und Sůssigkeit zeucht mich zu dir. Ich verbinde mich zu halten deinen Willen / dann dir anhangen / ist ůber alles lieblich / dich lieben / ist sehr sůß und angenehm. Ich opffere mich dir O meines Hertzens einige Lieb / daß ich von nun an dir allein lebe / dann nichts lieblichers hab ich funden / nichts nutzlichers hab ich geschåtzt / dann dir meinem Geliebten inniglich vereinigt zu werden. Eya / formire und bereite mein Hertz nach deinem Hertzen / damit ich möge leben nach deinem Wohlgefallen / Amen.

Responsorium.

DAs Reich und alle Zierd der Welt hab ich veracht / wegen der Lieb meines HErrn JEsu Christi. Den ich gesehen hab / den ich geliebt hab / in den ich geglaubt hab / den ich außerwählt hab.

Vers. Mein Hertz stößt heraus ein guts Wort / mein Werck thu ich dem König zu Ehren/ den ich gesehen / 2c.

Responsorium.

EJn wahrer Ursprung und Beschützer der Reinigkeit / du bist aus einer Jungfrauen gebohren/und hast alle Menschen bewegt zu der heiligen Lieb der Keuschheit. Christe du Form / Hoffnung und Cron der Jungfrauen / durch die Fürbitt deiner Mutter der Jungfrauen MARIÆ, erhalte mich keusch an Leib und Seel.

Vers. Deß Lebens Brunn / und Ursprung deß ewigen Liechts / und alles guten seeligster Anfänger. Christe / 2c.

Gebet.

ALlmächtiger ewiger GOtt / siehe an barmhertziglich auf unser Gebet / und

und verleyhe uns deinen Dienern (welche zur Ehre deines Nahmens in einer Gemeinschafft der Lieb zusammen kommen) einen rechten Glauben und unbewegliche Hoffnung / eine wahre Demuth / ein heilige Gottsforcht / eine vollkommene Lieb / Menge guter Werck / und in denselbigen Standhafftigkeit / und verleyhe uns durch die Fürbitt / die Verdienst aller Heiligen / daß in unsern Hertzen seye ein einfältige Meinung / starcke Gedult / reine Geistlichkeit / dir gefälliger Gehorsamb / ståter Fried / ein lauters Gewissen / Stårcke der Seelen / ein unbefleckte Leben / und ein unstråfliche Endung deß Lebens / damit wir mannlich lauffen / und seeliglich in dein Reich mögen eingehen / Amen.

Umb einer Geistlichen Vermählung und Einsegnung.

Auf folgende Weiß solt du halten eine Geistliche Hochzeit und Heuraths-Tag, eine Vermählung und Verknüpffung deiner keuschen Seelen mit JESU dem himmlischen Bräutigam, durch ein unzertrennliches Band der Lieb.

Die Stimm Christi schreyt zu der Seelen.

SChaue mich an / wer ich seye / du meine Taube. Ich bin JESUS / dein süsser Freund. Schliesse mir auff die Thür deines Hertzens / dann ich bin aus dem Land der Engeln / schön von Gestalt. Ich bin selbsten der Göttliche Sonnen-Glantz. Ich bin der helle Tag deß Frühlings / welcher allezeit klar ist und nimmer verfinstert wird. Die unbegreiffliche Majestät meiner Glory und Herrlichkeit erfüllt Himmel und Erden / deren Grösse allein die Ewigkeit messen kan. Ich trage auff meinem Haupt die Königliche Cron meiner glorwürdigen Gottheit. Ich trage allezeit mit mir den Rosenfarben Krantz meines Bluts / welches ich für dich vergossen hab. Es ist keiner unter noch über der Sonnen der mir gleich sey. An meiner Hand führe ich den keuschen Chor der Jungfrauen / und ich gehe vor ihnen her in dem Reyen deß ewigen Lebens / und in den Wollüsten meiner Gottheit. Ich erquicke sie durch liebliche Niessung aller blühenden Wollüsten /

sten / und scheue mich doch nicht meine Augen und Gesicht in das Thal zu werffen / aus welchem ich möchte saubere unbefleckte Violen sammlen. Welche mich derhalben begehrt zu lieben / dieselbige will ich mir vermählen / umbfangen / und hefftiglich lieben. Ich will sie das Jungfrauen-Gesang lehren / welches also lieblich aus meiner Kehlen erschallt / daß sie mir wird müssen durch das allersüsseste Band der Lieb vereinigt werden. Was ich bin von Natur / dasselbig soll sie werden durch meine Gnad. Ich will sie mit den Armben meiner Lieb umbfahen / und an mein Göttliches Hertz drucken / daß sie aus Krafft meiner hitzigen Lieb zerschmeltze / wie das Wachs vom Feuer. Mein vielgeliebte Taube / wann du mein eigen seyn wilt / so ist vonnöthen / daß du mich süssiglich / weißlich und kräfftiglich liebest / damit du diß alles in dir finden mögest.

Die Lieb erweckt die Christliche Seel.

EYa / wache auff O Seel / wie lang wirstu schlaffen? Hör an das Wort / welches ich dir verkündige: den König

der Himmel verlangt nach dir / aus gan- tzem Hertzen und über alle Maas liebt er dich / er liebt dich also treulich und süs- siglich / daß er von deinetwegen sein Reich gantz demüthiglich verlassen hat. Als er dich suchte / ließ er sich binden wie ein Mörder. Er liebt dich hertziglich / und eyffert nach dir also hefftig und kräfftig- lich / daß er auch mit Freuden seinen blü- henden Leib für dich in Todt geben hat. Dieser ists / welcher dich in seinem Blut gewaschen / und mit seinem bittern Todt erlöset hat. Wie lang soll er warten / daß du ihn wieder liebest? Ach er hat dich und dein Lieb viel zu theur erkaufft / er hat dich mehr geliebt als seine eigne Ehr / er hat dich hefftiger geliebt als seinen edlen Leib / welchen er niemahls verschonet hat deinetwegen. Siehe / derhalben diese süsse Lieb / dieser treuer Liebhaber begehrt eine Gegen-Lieb von dir / wann du in dieses al- sobald wilt einwilligen / so ist er schon be- reit sich mit dir zu vermählen. Dero- halben sage bald an / was du erwählest ihm zu entbieten.

Die

Die Stimm der Seelen / welche sich GOtt aufopffert / spricht:

JCh bin ein Weise und Verlassene ohne Mutter / dürfftig und arm / und hab keinen Trost übrig als JESUM / dieser kan allein den Durst meiner Seelen löschen / er ist meines Hertzens eintzige Freud / er ist ein König der Königen / und ein HErr aller Herren. Wann dieser hohe Fürst mir Elenden und Armseeligen seine Gütigkeit erzeigen will / kan er solches wohl thun: Wann dieser mit mir will handlen nach seiner milden und unendlichen Barmhertzigkeit / so stehet es allein bey seiner Güte / und bey seinem Göttlichen Willen. Jch bin sein eigen / mein Leib und Seel hat er in seiner Hand / er macht es mit mir / wie es seiner Lieb gefällt. O daß ich ein Mensch wäre nach seinem Hertzen / daß er in mir seine Begierd hätte nach seinem besten Wolgefallen / dieses allein solte mich erfreuen und trösten. Eya JESU du einige Lieb meines Hertzens / du süsser Liebhaber / Geliebster / Geliebster / Geliebster über alles was Lieb ist / nach dir / O du lebendi-

ger blühender Tag deß Frühlings/seufftzet die angezündete Begierd meines Hertzens. O daß ich dir möchte näher vereinigt werden/ damit alsdann durch dich/ die wahre Sonn/ die Blumen und Frücht meines Geistlichen Zunehmens herfür wachsen. Mein Geliebter komm zu mir wie ein Turtel-Täublein zu seinem Gesellen. Mit deiner Gestalt und Schönheit hastu mein Hertz verwundt. Ach mein Geliebter/ mein Geliebter/ wofern ich mit dir nicht vereinigt werde/ so kan mich in Ewigkeit nichts erfreuen. Eya/ dein und mein Verlangen/ O Freud/ O Freud/ O Freud/ erfülle mit dem Werck.

Die Stimm CHRISTI spricht:

DUrch meinen Heil Geist will ich dich mir vermählen/ und durch meine unzertrennliche Vereinigung will ich dich zu mir ziehen/ du solt mein Gast seyn/ und ich will dich schliessen in meine lebendige Lieb. Ich will dich bekleiden mit dem Purpur meines kostbarlichen Bluts. Ich will dich crönen mit dem besten Gold meines bittern Todts. Durch mich selbst will

will ich deine Begierd erfüllen / und dich in Ewigkeit erfreuen.

Folgt die Einsegnung und geistliche Hochzeit, in welcher sich die Christliche Seel opffert, vermählet, verspricht und verlobt, als eine reine Jungfrau und keusche Gesponß, Christo ihrem Himmlischen Bräutigam treulich mit reinem Hertzen, keuschem Leib, inniglicher und an keiner Creatur befleckter Lieb anzuhangen.

Singe erstlich zu Lob dem Bräutigam.

WEr ist / O mein HErr JESU Christe / du meine süsseste Lieb / also hoch und unermessen wie du / und verschmähet doch die niedrige Ding nicht? Wer ist dir gleich in der Stärcke / o HErr / der du doch das Schwache der Welt erwöhlest? Wer ist dir gleich / der du Himel und Erden erschaffen hast / dem die Thron und Herrschafften dienen / und wilt doch deinen Wollust bey den Menschen-Kindern haben? Wie groß bist du König der Königen / und HErr aller Herren / der du über die Himmel und Firmament herrschest / und dannoch kehrest du dein Hertz zu den Menschen? Wer bist du / in dessen rech-

rechten Hand alle Reichthumb und Herrlichkeit seynd / und hast doch ein Gesponß von der Erden? O Lieb / wo zeugst du die Majestät hin? Eya O Lieb / wo leitest du hin den Brunnen der Weißheit? Warhafftig biß in die Tieffe deß Elends. O Lieb / du hast allein den köstlichen Wein / von welchem das Göttliche Hertz truncken wird.

Prob der Lieb:

DJß ist unser GOtt / welcher uns mit unüberwindlicher Lieb geliebt hat / welcher zu dem End die Substantz unsers Leibs angenommen hat / daß er ein Bräutigamb würde / und ein Gesponß überkäme. Welcher uns von gantzem Hertzen geliebt hat / ihne lieben / ist ihme vermählet werden.

VENITE.

Kommet herzu.

JCh komm / ich komm / ich komm zu dir / O mein allerliebster JESU / den ich geliebt / gesucht und gewünschet hab. Wegen deiner Süssigkeit / Milde und Lieb / folge ich deiner Stimm nach / mit gantzem Hertzen / mit gantzer Seel / und

und mit allen Kräfften. Laß mich nicht zu schanden werden / sondern handle mit mir nach deiner Gedult / und nach der Menge deiner Barmhertzigkeit.

Mit folgender Litaney ruffe an die Hülff aller Heiligen.

DU Brunnquell deß ewigen Liechts / allerheiligste Dreyfaltigkeit / mit deiner Göttlichen Allmacht bestättige mich / mit deiner Göttlichen Weißheit regiere mich / durch deine Göttliche Gütigkeit leite mich nach deinem Willen. HErr GOtt Vatter vom Himmel / du König der Königen / Eya / bereite in mir die Hochzeit deines Sohns deß Königs. JESU Christe / du Sohn deß lebendigen GOttes / Eya mit dir vermähle sich meine Lieb / dann du selbst bist mein König und mein GOtt. Tröster O Heiliger Geist / verbinde mein Hertz mit JESU in Ewigkeit / mit dem Band der Lieb / mit welchem du den Vatter und den Sohn vereinigest. Heilige MARIA, du Königliche Mutter deß Lambs und Bräutigambs der Jungfrauen / führe mich mit reinem Hertzen und Leib zu deines Sohns JEsu

Köni-

Königlichen Gemach. Alle heilige Engel und Ertz-Engel / erlaubet mir / daß ich mit Englischer Lauterkeit in das Hochzeitlich Bett JESU meines Bräutigams eingehe. Alle heilige Patriarchen und Propheten / erlangt mir also eine grosse Lieb / wie sie mein Bräutigam JESUS von mir begehrt. Alle heilige Aposteln / bittet / daß ich empfinden möge den Kuß deß Hönigfliessenden Munds deß lebendigen Worts GOttes / welchen ihr offt berühret habt. Alle heilige Martyrer / erlangt mir also eine grosse Begierd / daß ich mit dem Palmzweig der Marter möge dem entgegen gehen / welcher trägt einen Krantz von Rosen und Lilien. Alle heilige Beichtiger / erlangt mir / daß ich mit aller Vollkommenheit und Heiligkeit den Tugenden meines Bräutigams JESU möge nachfolgen. Alle heilige Jungfrauen / bittet für mich / daß ich mit keuscher Lieb wie ein Turtel-Täublein möge nisten in die Wunden der Lieb meines Gesponsen. Alle heilige / bittet für mich / daß ich würdig und bereit möge auf die Hochzeit deß Lambs gehen / wie ein jeder

der unter euch eingangen ist zur Anschauung deß Angesichts GOttes. Biß mir gnädig O HErr JESU und schaffe mich nach deinem Hertzen. Biß mir gnädig und erledige mich von allem dem / welches mich von dir abhält. Durch deine Menschwerdung mache / daß ich dich mit Hertzen süssiglich / weißlich und starck liebe Durch dein bitter Leyden und Sterben mache / daß ich mir absterbe / und dir allein lebe. Durch deine glorwürdige Aufferstehung und wunderbarliche Himmelfahrt / laß mich von Tag zu Tag von einer Tugend zu der anderen schreiten. In der Stund deß Todts / komme mir zu Hülff mit deiner grossen Barmhertzigkeit / und erfreue mich mit deinem Angesicht. Am Tag deß Gerichts / laß meine Seel nit erschrecken für bösem Gerücht / sondern laß mich hören die liebliche Stim̃: Kom̃t ihr gebenedeyten meines Vatters. Durch deine heiligste Gebärerin / laß mich als eine wahre Braut mit deiner keuschen Lieb verbunden werden. Wir Sünder bitten dich / erhöre uns. Daß du das Vornehmste der Keuschheit / welches ich dir

auff-

aufopffere / gantz und unverletzt / wie ein Augapffel / dir selber in mir erhalten wöllest / wir bitten dich / erhöre uns. Daß du mich lassest empfinden in hochzeitlicher Lieb und Umpfahung / wer und wie herrlich du seyest / wir bitten dich / rc. Daß du mir den Hefftpfennig deines Geistes / mit der Morgen-Gaab deiner Lieb mittheilest / wir bitten dich / rc. Daß du mich dir mit dem hochzeitlichen Kleyd und brennender Lampen unter den weisen Jungfrauen in der Stund meines Todts / als eine Braut dem Bräutigam / begegnen lassest / wir / rc. Daß du mich durch den Kuß deines Hönigfliessenden Munds / als deine eigene / in das Hochzeitliche Bett deiner Lieb einführest / wir bitten / rc. Daß du uns alle / die wir in diesem Orth wohnen und dir dienen / lassest dich mit gantzem Hertzen lieben / dir unzertrennlich anhangen / und in ewiger Reinigkeit deß Leibs und der Seelen gefallen / wir bitten / rc. Daß du uns lassest begehren / was du gern hörest und mittheilest / wir / rc. JESU du Sohn deß lebendigen GOttes / erhöre uns in Krafft deiner Göttlichen Lieb. Du

Lamb

Lamb GOttes welches du hinweg nimmst die Sünd der Welt / vergib mir alle meine Sünd nach der Menge deiner Barmhertzigkeit. Du Lamb GOttes / 2c. Erstatte all meine Nachlässigkeit mit deiner unauslöschlichen Lieb. Du Lamb / 2c. Laß mich in der Stund meines Todts also in Frieden fahren / daß ich dich von Angesicht zu Angesicht anschaue. Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.

Gebet.

EYa JESU du blühender Bräutigam / ich bitte dich / laß deine Lieb mein Hertz zu dir ziehen / gleichwie der Todt die Seel vom Leib zeucht / daß ich durch ein unzertrennliches Band dir anhange.

Vers. Nimm mich mein allerliebster JESU / in die Tieffe deiner Barmhertzigkeit / und wasche mich von allen Sünden in dem Meer deiner Gnaden. Nimm mich auff mein liebster JESU in die Umpfahung deiner Mitwürckung / daß ich dir möge vereiniget werden durch den Bund der wahren Vereinigung. Nimm mich auff / allergütigster JESU in den süssen Ehestand deiner Lieb / und laß mich

in demselbigen empfinden den Kuß deines Hönigfliessenden Munds / Amen.

Gebett umb wahre Keuschheit deß Leibs und der Seelen zu bitten.

ALlmächtiger ewiger GOTT / aller keuschen und reinen Leiber und Seelen gütigster Innwohner / der du die Menschliche Substantz / welche in den ersten Menschen durch den Betrug deß Teuffels beschädigt worden / also durch dein Wort (durch welches alles erschaffen ist) heylest / daß du dieselbige nicht allein zu ihrer ersten Unschuld bringest / sondern auch etliche Güter und Süssigkeit / welche in jener Welt genossen werden / schmecken lassest / und auch noch in diesem sterblichen Leben den Engelen vergleichest: Siehe auff mich deine unwürdige Dienerin / welche ihr Fürnehmen der Keuschheit in deine Hand setzet / und dir ihre Andacht aufopffert / von welchem sie auch diß ihr Gelübd erlangt hat. Dann wie wolte eine Seel / welche noch mit dem sterblichen Fleisch umbgeben ist / das Gesatz der Natur / die Freyheit / die Gesellschafft und Anreitzung der Jugend überwinden /

winden / wann du nicht durch den freyen Willen diese Lieb der Keuschheit in unsern Hertzen anzündest / ernehrst und Stärck darzu gebest? Dann deine überflüssige Gnad / welche du über alle Völcker und nehmlich über deß Neuen Testaments angenommene Erben und Kinder (die nit aus dem Geblüt / noch aus dem Willen deß Fleisches sondern aus dir gebohren seynd) ausgegossen hast / hat auch diese Gnad aus dem Brunnen ihrer Freygebigkeit lassen fliessen / auf daß (da doch die Ehr deß Ehestands kein Gebott niedergelegt hat / und allezeit der erst von dir gegebne Seegen demselbigen verblieben ist) doch noch etliche subtilere Geister erfunden wurden / welchen die vollbrachte Ehe von Mann und Weib verdrießlich wäre / die deß Sacraments wohl begehrten / aber nicht deßjenigen welches darinn beschicht / sondern vielmehr das liebten / welches dardurch bedeutet wird. Die seelige Jungfrauschafft hat ihren Anfänger und Erfinder erkandt / und hat sich als ein eyffrige der Englischen Puritåt / desselbigen Schlaf-Kammer und hochzeitlichen Bett

verlobt / welcher gleichsam der ewigen Jungfrauschafft ein Sohn und auch ein Bräutigam ist. Verleyhe mir derhalben / welche ich deinen Seegen und Hülff begehre und anruffe deinen Schutz und Schirm / damit mir der alte Feind (welcher den fürtrefflichsten Wercken subtilere Strick pflegt zu legen) nicht durch meine Hinlässigkeit den Palm der Keuschheit verderbe und hinwegreisse / und diß mein Fürnehmen verhindere. Verleyhe mir auch O HErr durch die Gnad deines Geistes / eine bescheidene Mässigkeit / eine verständige Freundlichkeit / eine ernsthafftige Gütigkeit / eine keusche Freyheit. Laß mich in deiner Lieb brennen / nichts dann dich lieben / löblich leben / keines Lobs begehren. Laß mich dich in Heiligkeit deß Leibs / und in Reinigkeit der Seel hefftiglich lieben / und aus Lieb dir dienen. Sey du meine Ehr / meine Freud / meine Wollust / mein Trost in Traurigkeit / mein Rath im zweifflen / sey in allen Schmachen mein Beschützer / in Trübsal meine Gedult / in Armuth mein Reichthumb / in Hunger meine Speiß / im Wachen mein

Schlaff / in Kranckheit mein Artzney / laß mich in dir alles haben / was ich über alles begehr zu lieben / und dir einem Erkündiger der Hertzen / nicht mit dem Leib allein gefallen / sondern auch mit der Seelen / und kommen in die Zahl der weisen Jungfrauen / daß ich dich den Himmlischen Bräutigam mit angezündter Lampen erwarte / und wegen der unversehenen Zukunfft deß Königs nicht verirret werde / sondern sicher mit brennendem Liecht dem Chor der Jungfrauen frölich entgegen lauffe / damit ich nicht mit den Thorrechten ausgeschlossen / sondern mit den Weisen frey eingelassen werde in den Königlichen Saal / und bey der Gesellschafft deß Lambs ewiglich verbleibe / durch JESUM Christum unsern HErrn / Amen.

Zu dem Geistlichen Schleyer:

Resp. Der HErr hat mir das Kleid deß Heyls angezogen / und mit dem Rock der Freud hat er mich umbgeben / und wie eine Braut hat er mich gezieret mit dem Ehren-Krantz.

Vers. Der HErr hat mich bekleydet

mit einem langen Mantel / welcher mit Gold durchzogen ist / und hat mich mit edlen Kleinodien geschmücket. Und wie ein Braut / 2c.

Gebett.

Eya O mein Geliebter / aus tausenden Außerwählter / laß mich unter dem Schatten deiner Lieb ruhen / und bedecke mich mit dem Tuch der Lauterkeit. Siehe / ich will von deiner Hand empfangen den Schlayer der Reinigkeit / welchen ich durch deine Hülff für deinen Richterstuhl werde bringen mit hundertfältiger Frucht der unbefleckten Keuschheit / Amen.

Zu der Kron.

Antiph. Er hat mich an meinem Angesicht gezeichnet / daß ich kein andern Liebhaber als ihne / zulasse.

Resp. Ich liebe Christum / in dessen Hochzeitlich Bett ich gangen bin / dessen Mutter eine Jungfrau ist / und dessen Vatter kein Weib erkannt hat / dessen Stimm mir gantz lieblich in meinen Ohren klinget. In welches Lieb ich keusch / von welches Anrühren ich rein / von wel-

welches Umbfahen ich eine Jungfrau bleibe.

Vers. Hönig und Milch hab ich aus seinem Mund getruncken/ und sein Blut hat meine Wangen geziert. In welches Lieb/ ꝛc.

Gebett.

Eya mein geliebster Bruder und Bräutigam JESU/ du grosser König/ GOtt und Lamb/ mach also ein Zeichen an das Angesicht meiner Seelen/ daß ich unter dem Himmel nichts mehr begehre/ nichts erwähle/ nichts liebe dann dich. Und du O aller Geliebten Allerliebster/ wollest durch den H. Bund der geistlichen Ehe/ dich mit mir also verbinden/ daß ich deine wahre Braut und Gemahl werde/ durch ein unzergängliche Lieb/ welche stärcker ist als der Todt/ Amen.

Zu dem Ring:

Antiph. Der Alleredleste von Geschlecht und Würden/ hat mich ihm mit seinem Ring vermählet.

Resp. Sein Leib ist nun meinem Leib vereinigt/ und sein Blut hat meine Wan-

gen geziert / dessen Mutter eine Jungfrau ist / und dessen Vatter kein Weib erkannt.

Vers. Ich bin dem versprochen / welchem die Engel dienen / über dessen Schönheit sich Sonn und Mond verwundern / dessen Mutter / 2c.

Gebet.

Eya mein JESU der Jungfräulichen Zucht / Blum und Frucht / mein bestes Erbtheil und Königliche Morgen-Gaab / der du mich dir durch den Ring deß Glaubens vermählet hast / mach mich deiner / als einer lebendigen Lilien / und allerschönsten Blumen / würdig. Laß mich deiner frischen Lieb also unauflößlich vereinigt werden / daß ich aus grosser Begierd bey dir zu seyn dürste nach dem Todt / und daß die Verbündnuß / die du mit mir aufgericht hast / mein Hertz von mir hinweg führe / und von nun an nicht mehr bey mir sey / sondern mit unzertheilter Lieb bey dir wohne / Amen.

Resp. Das Reich und alle Zierd / 2c. Wie oben am 24. Blat.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt / verleyhe mir deiner unwürdigen Dienerin / die ich aus Hoffnung deß ewigen Lohns / dir begehre geheiliget und zugeeignet zu werden / daß ich mit vollkommener Treu und Glauben / und mit standhafftigem Gemüth in diesem heiligen Fürnehmen verbleibe. Du Allmächtiger Vatter / wollest mich heiligen und segnen / wollest mir Demuth / Keuschheit / Gehorsam / Lieb und aller Tugenden Vollkommenheit verleyhen / gib mir auch O HErr ein Ehrerbietig und heil. Hertz / daß ich dich in Ewigkeit mit den Heiligen Engeln lobe / Amen.

An statt deß Bischofflichen Seegens / begehre geseegnet zu werden / von der Heiligen Dreyfaltigkeit.

SEgne mich und komme mir zu Hülff GOtt deß Vatters gütigste Vätterliche Würde / und Göttliche Majestät. Segne und vermähle mich ihm GOtt deß Sohns Freundschafft und Menschlich Blutverwandschafft. Segne und mache mich fruchtbar GOtt deß H. Geists süsse

süsse Gütigkeit und feurige Lieb. Segne/ bestättige und stärcke mich die gantze Königliche Heilige Dreyfaltigkeit. Segne und vereinige mich ihm JEſU Christi glorwürdige Menschheit/ welcher mich aus der Welt erwählet / und durch den Todt seine grosse Liebe gegen mir bezeugt hat / und mit seiner Lieb heurathen hat lassen / daß ich durch seinen heylsamen und lebendigen Seegen Vollkommenheit aller Tugenden erlange/ und die Keuschheit/ welche ich verlobt hab / unbefleckt halte / meinem Vornehmen getreulich nachkomme/ die Demuth erzeige/ die Reinigkeit liebe/ Gedult erhalte/ und in aller Heiligkeit biß an das End verharre / nach diesem Leben die Kron der Jungfrauschafft erlange/ und mit dem weisen Kleid unter dem Lilien-Chor ihme/ dem unbefleckten Lämblein und Sohn der Jungfrauen nachfolge / wo die edle Blum der Jungfrauen hingehet / Amen.

Hie bitte/ daß dich der HErr seiner Mutter der Jungfrauen Mariä, an statt der Abbtissin befehle, und unter ihren Schutz überantworte.

O Mein

O Meine gewünschte Lieb / O JEsu du Geliebster aller Geliebten / befehle mich nun deiner Mutter / der Königlichen Jungfräulichen Rosen / daß dieselb / wegen deiner Lieb / in Ewigkeit eine Behüterin meiner Jungfrauschafft seye. Uberantworte mich denselben zarten Händen / welche dich den Sohn deß himmlischen Vatters / ernehret haben / daß dieselbige beschützen und zu Hülff kommen meinem Fürnehmen der Keuschheit / und mich führen durch den Weeg der Jungfräulichen Reinigkeit. Eya / eya sage zu derselbigen Jungfräulichen Rosen also: Nimm diese deine Dienerin auf unter deine Mütterliche Sorg / ich befehle sie dir aus gantzer Krafft meiner Göttlichen Lieb: Siehe meine Mutter / daß du sie mir rein und sauber nach meines Hertzens Willen erzogen überliefferst / Amen.

Spreche den Hymnum: Te Deum laudamus, zur Dancksagung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

GOtt dich loben wir / O HErr dich bekennen wir. Dich ewigen Vatter ehret die gantze Welt. Dir singen alle Engel / die Himmel und aller Gewalt

darinnen. Cherubin und Seraphin singen dir mit unauffhöriger Stimm: Heilig / Heilig / Heilig / ist der HErr GOtt der Heerscharen. Himmel und Erden seynd voll der Majestät deiner Herrlichkeit. Dich lobet die herrliche Versamlung der Apostel. Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten. Dich loben die reine schaar der Martyrer. Dich preiset die die H. Christenheit durch den Umbkraiß der Erden. Dich Vatter ungemessener Majestät / und deinen würdigen / wahren und einigen Sohn / und auch den Tröster den Heiligen Geist. O Christe / du bist ein König der Ehren. Du bist der ewige Sohn deß Vatters / du hast nicht gescheuet der Jungfrauen Leib / daß du Mensch wurdest / und uns erlösest. Du hast überwunden deß Todtes Stachel / und den Glaubenden das Reich der Himmel geöffnet. Du sitzest zu der Gerechten GOttes in der Herrlichkeit deß Vatters. Ein zukünfftiger Richter wirst du geglaubet. Darumb O HErr / wir bitten dich / komme zu Hülff deinen Dienern / die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Schaf-

Schaffe / daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit begabet werden. HErr mache heylwärtig dein Volck / und gesegne dein Erbschafft / regier sie und erheb sie biß in Ewigkeit. Wir loben dich täglich. Wir preisen deinen Nahmen ewiglich / von Welt zu Welten. O HErr / du wollest uns disen Tag vor Sünden bewahren. HErr erbarme dich unser / erbarme dich unser. HErr deine Barmhertzigkeit komme über uns / als wir in dich hoffen. In dich HErr hoffe ich / laß mich nicht ewiglich zu schanden werden.

Gebett.

DIr O heiligste Dreyfaltigkeit (aus welcher scheinet die lebendige Gottheit / und das Leben / Lieb und Weißheit herkommt / alle Krafft / Süssigkeit / Heiligkeit und alles Gute ausfleußt) dir sey Lob / Ehr und Preiß / dir sey Danck / Gewalt und Glory / daß du hoher Cederbaum von Libano / erhoben und ausgebreit mit Königlicher Majestät über Cherubin / dich nicht gescheuet hast in diesem tieffen Thal deß Elends dich mit Freuden an ein verwürfflichen Rohr Hysops anbinden zulassen /

sen / mit Hochzeitlicher Umbfahung und Lieb: und daß du / O Lieb der Heiligen Dreyfaltigkeit Band und Freundschafft / ruhest und dein Wolleben / bey den Menschen-Kindern hast in heiliger Reinigkeit und Keuschheit / welche ihre liebliche Krafft und Geruch in deinen Wollüsten ausbreittet / wie eine Rosen so aus den Dörnern gelöset. O Lieb / O Lieb / wo gehet man hin zu solchem Lust? Wie komt man zu dieser Feistigkeit deß Geistes? Wo / wo ist der Weeg deß Lebens / der da führet zu diesem Garten / welcher von GOtt dem wahren Thau befeuchtiget wird / und die durstige Hertzen erquicket? O Lieb / du allein kennst dieselbige Weeg deß Lebens und der Warheit. In dir wird der Bund der Heiligen Dreyfaltigkeit auffgericht / durch dich werden gegeben die beste Gnaden deß Geistes / aus dir fallen vielfältige Saamen und Frücht deß Lebens / von dir fleust das süsse Hönig Göttlicher Wollüsten / von dir werden ausgegossen die grosse Tropffen deß Seegens deß GOtt Zebaoths / deß Geistes angenehme Pfand / welche in unserm

Land

Land gantz frembd seyn. O Lieb/ O Lieb/ zeige mir den Weeg zu dir in keuscher und reiner Lieb / laß mich dir in Ewigkeit folgen/ wo du hingehest/ und da du regierest/ durch deine Göttliche Krafft / und führest mit dir in den Himmlischen Reyhen viel tausend tausend Jungfrauen / welche in weisen Kleidern zugleich / mit dir geziert / jubiliren und singen mit dir das ewige Hochzeit-Liedlein. Eya O Lieb erhalte mich in diesem Jammerthal unter deinem Schatten / daß ich nach demselbigen in das Heiligthum mit Reinigkeit eingehe unter disem Jungfräulichen Hauffen/und zugleich mit ihnen ersättiget werde aus dem Canal Göttlicher Freundschafft und Hönigfliessender Niessung/ Amen.

Ubung einer Geistlichen Profession der Seelen gegen GOtt.

Die Profession/ oder das Gelübd/ solt du Geistlicher weiß mit einem neuen Eyffer leisten mit folgenden hitzigen Begierden und Gebettern, durch welche du dich zu GOtt zu einem Brandopffer eines süssen Geruchs solt auffopffern.

Spreche erstlich.

DEine überschwenckliche Barmhertzigkeit ruffe ich an O allmächtiger/ ewiger/ barmhertziger/ gnädiger/ gütiger Vatter/ und bitte dich/ du wollest mich dürres Zweiglein (die ich nicht allein die Zeit meines Wachsens und Zunehmens/ derhalben du mich in diesen heiligen Stand gepflantzet hast/ nicht gehalten hab/ sondern auch die Zeit meines gantzen Lebens unfruchtbar hingebracht) durch deine eigne Gütigkeit/ und wegen der Lieb deiner vilgeliebten Mutter/ unserer glorwürdigen Patronin Mariä/ und durch die Fürbitt deß heiligen Vatters Benedicti unsers Gesetzgebers/ mit dem Angesicht deiner Barmhertzigkeit und Lieb heut anschauen/ daß ich in dir gantz wieder gesund werde und ergrüne/ und in wahrer Heiligkeit widerblühe/ auch ein wahres geistliches Leben führe/ und dir meinem Liebhaber aller Tugenden Frucht bringe/ damit du mich in dem Herbst/ das ist/ in dem letzten Tag meines Lebens/ an aller Geistlichkeit und Tugend zeitig erfindest/ Amen.

Für

Für den Seegen sprich:

DEine Göttliche Allmacht / Weißheit und Gütigkeit / O mein GOtt / du meine süsse Liebe / segne mich / und verschaffe / daß ich gantz bereitwillig mich selbst verlasse / und dir mit inniglichem Hertzen / Geist und Seel nachfolge / Amen.

Hie ruff an die Gnad deß Heiligen Geists.

O Meine Süssigkeit und Lieb / mein GOtt / meine Barmhertzigkeit / eya schicke deinen H. Geist vom Himmel herab / und erschaffe in mir ein neues Hertz / und einen neuen Geist. Deine heilige Salbung unterweise mich in allem / dann dich hab ich für tausenden außerwählt / und liebe dich über alles liebs und über meine Seel. Laß die Krafft meiner Seel faist werden durch die Schönheit der Lieb / welche dir angenehm ist / dann dich begehre ich hefftig: Eya laß mich zierlich für dir erscheinen / Amen.

Antiph. Venite filiæ. Kommet herzu ihr Töchter / rc. Siehe ich komm zu dir / den ich geliebt hab / in den ich glaubt hab / und den ich außerwählt hab.

Gebett.

DU Freud meiner Seelen / du Lob meines Hertzens / und meines Munds / mein geliebster JEsu / dir will ich nachfolgen wo du hingehest. Wann du mein Hertz wirst eingenommen haben / und einmal gantz eigen besitzen / so wird dich in Ewigkeit Niemand von mir nehmen / Amen.

Antiph. Venite filiæ. Siehe ich komm / 2c. Wie oben am 53. Blat.

Gebett.

ACh mein Geliebter mit unzertrennlicher Umbfahung der Lieb / drucke ich dich an mein Hertz / mein JESU. Siehe / jetzund hab ich dich ergriffen / und halte dich mit gantzer Lieb meines Hertzens / wann du mich schon tausendmahl gesegnen wilt / so will ich dich doch nicht fahren lassen.

Antiph. Venite filiæ. Siehe ich komm / 2c. Wie oben am 53. Blat.

Gebett.

DJe gantze Krafft und Würckung deiner GOttheit / lobe dich für mich / alle

alle Freundlichkeit / Affect und Neigung deiner Menschheit / thun dir gnug für mich. Die gantze Herrlichkeit und Majestät der Königlichen Dreyfaltigkeit / preise / mache groß / und ehre dich / selbst in dir selbst für mich / mit demselbigen hohen Lob / durch welches du dich selbst begnügest / und erstattest aller Creaturen Mängel dir selbst / Amen.

Antiph. Höret mich / ich will euch die Forcht deß HErrn lehren.

Gebett.

EYa JEsu du gütigster Hirt / laß mich deine Stimm hören und erkennen / lege mich auf deine Armb / laß mich deine Schäflein / welches von deinem Geist erfüllet / auf deiner Schooß ruhen / allda lehre mich / wie ich dich soll lieben / da unterweise mich / wie ich dir nach soll folgen / Amen.

Antiph. Trettet zu ihm und werdet erleucht / und euere Angesichter sollen nicht zu schanden werden.

Gebett.

SIehe / ich trette zu dir / du zehrendes Feuer / mein GOtt / eya in dem hitzigen Gwalt deiner Lieb verzehre mich kleines Stůplein / und verschlucke mich gantz in dich. Siehe / ich trette zu dir O mein klares Liecht / Eya scheine mit deinem Angesicht über mich / daß meine Finsternuß von dir erleuchtet werd / wie der Mittag. Siehe / ich trette zu dir O du seelige Einigung / eya vereinige mich dir mit dem Band der lebendigen Lieb / Amen.

Psalm. 23.

DIe Erde ist deß HErrn und was drinnen ist / der Erdboden und alles was drinnen wohnet: dann er hat ihn auf die Meer gegründet / und auf die Wasser bevestiget. Wer wird auf deß HErrn Berg steigen / und wer wird stehen an seiner Heiligen Statt? Der unschuldige Händ hat / und eines reinen Hertzens ist: Der seine Seel nicht vergeblich empfangen hat / und nicht fälschlich seinem Nächsten geschworen hat. Der wird den Seegen

gen vom HErrn empfangen/ und Barmhertzigkeit von dem GOtt seines Heyls. Das ist das Geschlecht/ das nach ihm fraget / das da sucht das Angesicht GOttes Jacobs. Ihr Fürsten thut auf euere Pforten: und ihr ewige Pforten thut euch auff / daß hinein gehe der König der Ehren. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HErr starck und mächtig / der HErr mächtig im Streit. Ihr Fürsten thut auff euere Pforten / eröffnet euch / daß hinein gehe der König der Ehren. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der HErr Zebaoth / es ist der König der Ehren.

Antiph. Diß ist das Geschlecht das nach dem HErrn fragt / das da sucht das Angesicht GOttes Jacobs.

Gebett.

ACh süsser JESU laß mich schreiben und zehlen unter das Geschlecht / das dich GOtt Israel kennet / unter das Geschlecht / das dein Angesicht suchet / O GOtt Jacobs / und unter das Geschlecht das dich liebet / O GOtt Zebaoth / eya daß ich unschuldig an Händen

und eines reinen Hertzens den Seegen und Barmhertzigkeit von dir meinem GOtt und meinem Heyl empfange / Amen.

Psalm. 50.

ERbarm dich meiner / GOtt / nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Und tilge meine Ubertrettung nach der Menge deiner Erbarmbden. Wasche mich wohl von meiner Missethat / und reinige mich von meinen Sünden. Dann ich erkenn meine Ubertrettung / und meine Sünd ist immerdar wider mich. Dir allein hab ich gesündiget und übel vor dir gethan / auff daß du gerechtfertiget werdest in deinen Worten / und rein erfunden / wann du gerichtet wirst. Siehe / ich bin in Sünden empfangen / und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Siehe / du hast geliebt die Warheit / du hast mir kund gethan das Unsichere und Geheimnuß deiner Weißheit. Bespreng mich HErr mit Jsopen / daß ich rein werd: Wasch mich so werd ich weiser werden dann der Schnee. Du wirst meinem Gehör Freud geben / daß die Gebeine frölich

lich werden die du gedemüthiget hast. Wend ab dein Angesicht von meinen Sünden / und tilg aus alle meine Missethat. Schaff in mir Gott ein reines Hertz: und erneuere in mir einen rechten Geist. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht: und nimm deinen Heiligen Geist nit von mir. Laß mir wieder kommen die Freud deines Heils / und der fürnehmlich mächtig Geist erhalte und befestige mich. Ich will die Gottlosen deine Weeg lehren / daß sich die Sünder zu dir bekehren. Erlöse mich von den Blutschulden / Gott / der du meines Heils GOtt bist / daß meine Zung mit Freuden rühme deine Gerechtigkeit. HErr / thu meine Lefftzen auff / daß mein Mund verkündige dein Lob. Dann hättest du Lust zum Opffer / ich geb es sicherlich: Brandopffer gefallen dir nicht: Das Opffer GOttes ist ein betrübter Geist / ein reuiges und demüthiges Hertz wirst du GOtt nicht verachten. Thue wohl O HErr an Zion nach deinem guten Willen / auf daß die Mauren zu Jerusalem gebauet werden. Dann wirst du annehmen die Opffer der Gerechtig-

keit

keit mit den Brandopffern und gantzen Opfferen / dann wird man Kälber auff deinen Altar legen.

Antiph. Schaff in mir / GOtt / ein reines Hertz / und erneuere in mir einen rechten Geist.

Gebett.

DUncke mich nun genugsam in die Tieffe deiner Lieb. Eya O Lieb / in dem Bad deiner Gnaden reinige mich von allen Mackeln / in dir O mein wahres Leben erneuere mich / Amen.

Psalm. 90.

WEr unter der Hand deß Allerhöchsten wohnet / und unter dem Schirm deß Allmächtigen GOttes vom Himmel bleibt / der spricht zu dem HErren: mein Zuversicht und Erhalter bist du / mein GOtt / auff den ich hoffen werde. Dann er wird mich erretten vom Strick der Jäger / und von dem scharpffen Wort. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten / und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln. Seine Warheit wird dich mit einem Schild umbgeben/

ben / daß du dich nicht förchtest vor dem grauen deß Nachts / für dem Pfeil der deß Tags fliegt / für Geschäfft das in finstern wandlet / für dem Anlauffen und Mittägigem Teuffel. Ob tausend fallen zu deiner Seiten / und zehen tausend zu deiner Rechten / so wird es doch nicht an dich langen. Aber du wirst mit deinen Augen sehen / und der Gottlosen Vergeltung schauen. Dann HErr du bist meine Hoffnung / du hast deine Zuflucht auffs höchst gesetzt. Es wird dir kein Ubels begegnen / und keine Plage wird zu deiner Hütten sich nahen. Dann er hat seinen Engeln befohlen von dir / daß sie dich behüten auff allen deinen Weegen. Daß sie dich auf den Händen tragen / daß du vielleicht deinen Fuß nit an einen Stein stossest. Auff den Ottern und Basilisken wirst du gehen / und zertretten den Löwen und Drachen. Weil er auf mich gehoffet hat / so will ich ihm aushelffen: ich will ihn beschützen / dann er hat erkennet meinen Nahmen. Er rufft mich an / so will ich ihn erhören. Ich bin bey ihm in der Noth / ich will ihn heraus reissen und zu

Ehren

Ehren machen / ich will ihn erfüllen mit langem Leben / und will ihm zeigen mein Heyl.

Antiph. Wer unter der Hand deß Allerhöchsten wohnet / der wird unter dem Schirm deß Allmächtigen GOttes vom Himmel bleiben.

Gebett.

DU Auffenthalt und Zuflucht meiner Seelen in den bösen Tagen / überschatte mich mit den Flügeln deines Schutzes in allen Versuchungen / bedecke mich mit dem Schild deiner Warheit / stehe mir selbst bey in aller meiner Trübseeligkeit. Du meine Hoffnung beschütze mich in allen Gefahren Leibs und der Seelen. Eya mein süsses Heyl / erzeige dich mir selbsten nach diesem Elend / Amen.

Litaney.

KYrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson. Heiligste Dreyfaltigkeit einiger GOtt / mach daß dich mein Hertz förchte / dich liebe und dir folge / der du bist meine wahre Lieb. H. MARIA, du Paradeiß der Heiligkeit / du Lilg der

Reinigkeit / sey du ein Beschützerin meiner Keuschheit / dann in dir ist alle Gnad deß Lebens und der Warheit. Alle Heilige Engel und Ertz-Engel bittet für mich / daß ich mit Leib und Seel dem König angenehmlich diene / welchem dienen / regieren ist / dem ihr ohn allen Verdruß mit Frolocken und unaußsprechlichen Freuden dienet. H. Johannes Baptista bitt für mich / daß ich durch dasselbige wahre Liecht erleucht werde / dem du Zeugnuß geben hast. O mein Vatter Abraham / erlange mir den Gehorsam und Glauben / welche dich zu deß lebendigen GOttes Freundschafft bracht haben. O du geliebter Freund GOttes Moyses / erwerbe mir denselbigen sanfftmüthigen Geist deß Friedens und der Lieb / welcher dich gewürdiget hat mit der Göttlichen Majestät mündlich zureden. O David du Ehrwürdiger König und Prophet / erlange mir die Vollkommenheit deß Glaubens / die Bereitwilligkeit und Demuth / welche dich zu einem Mann nach dem Hertzen GOttes gemacht haben / daß du dem Göttlichen König angenehm und

lieb warest. Alle Heil. Patriarchen und Propheten / erwerbet mir ein fähigen / und verständigen Geist. H. Petre du Fürst der Aposteln / erledige mich durch deinen empfangnen Gewalt von den Banden aller meiner Sünden. H. Paule du auserwähltes Gefäß / erwerbe mir die Gab der wahren Lieb. O mein geliebster Apostel Johannes / den JEsus liebte / erlange mir dieselbige Gottesforcht / dieselbige Reinigkeit und Heiligkeit deß Geists / welche von mir erfordert die Blum und der Sohn der Lilien / deren du ein Beschützer warest: Alle Heil. Aposteln JESU Christi meines Bräutigams Brüder und Freund / bittet für mich / daß ich ihm mit unzertheilter Lieb vereinigt werde. H. Stephane du Außerwählter erster Martyrer / bitt für mich / daß ich wegen der Lieb Christi nach der Marter dürste / daß derselbige auch mir zu Hülff komme / welcher dich in deinem Todt getröst hat. H. Laurenti / du unüberwindlicher Held / erlange mir dieselbige starcke Lieb / durch welche du das Feuer und die Pein überwunden hast. H.

Ge-

Georgi du Blum der Martyrer / erlange mir in dem Dienst GOttes ein unüberwindlichen Geist und Eyffer. Alle H. Martyrer erwerbet mir ein dapffers Gemüth / daß ich wegen der Lieb GOttes bereit sey Leib und Seel darzu geben. H. Gregori / du Apostolischer Hirt / bitt für mich / daß ich biß an das End in diesem heiligen Fürnehmen verbleibe und wachtsam sey. H. Augustine / du Spiegel der Kirchen / bitt für mich / daß ich gäntzlich GOtt und der Christlichen Kirchen lebe. O edles Fundament unsers gantzen Ordens / Heiligster Vatter Benedicte / du geliebtester GOttes / erlange mir in der Strengheit deß geistlichen Lebens Standhafftigkeit deß Gemüths / daß ich durch dein Hülff das Kleynod deß ewigen Lebens gewinne. Alle heilige Beichtiger / bittet / daß ich möge bekleidet werden mit Bekandtnuß und Schönheit / auf daß mein gantzes Leben und Werck GOttes Barmhertzigkeit preysen. H. Catharina du verwundte von der Lieb Gottes / bitte / daß ich alle irrdische Ding verachte / und JEsum allein suche. H. A-

gnes du zarte Gespons und Nachfolgerin deß Lämmleins / bitt / daß ich mit brennender Lieb meinen Bräutigam JESUM liebe / mit dessen Lieb du dich berühmest gebunden zu seyn / und in dessen hochzeitlich Beth du eingangen bist. H. MARIA Magdalena du eyfferige Liebhaberin Christi bitte für mich / daß ich fleißig und vollkommlich diesen heiligen Stand halte. Alle heilige Jungfrauen und Wittben / bittet für mich / daß ich also in dem geistlichen Leben zunehme / daß ich hundertfältige Frucht bringe. All ihr Heilige und Auserwählte GOttes / erlangt mir Erfüllung deß heiligen Gottsdienst / dardurch ich zu euch möge kommen in das ewige Vatterland / da nichts ist dann Freud / da GOt alles in allem ist. Biß gnädig HErr allen meinen Sünden und Nachläßigkeit / und erstatte mein verlohrnes Leben / mit deinem vollkommenen Leben. Von Kleinmüthigkeit deß Geistes / von verkehrtem fleischlichen Hertzen / von aller Blindheit und Unfruchtbarkeit deß Geistes / und von aller Eitelkeit und Hinläßigkeit der Sitten / erlöß

erlöß mich HErr. Durch das innerste deiner Vätterlichen Barmhertzigkeit/ verleyhe mir Verstand und unterweise mich in diesem meinem Fürnehmen deß geistlichen Stands (in welchen ich jetzund dir schwöre) Dann ich bekenn/ daß ich nichts bin/ nichts weiß/ noch kan ohn dich. Wegen deiner lieben Mutter/ führe mich auf den schlechten und unbefleckten Weeg/ daß ich dir an Leib und Seel gefällig werde. Ich dein unwürdige und verlohrne Tochter/ (welche wegen der Sünd auch deß Namens einer Tochter unwürdig ist) verlasse mich auf dein vätterliche Güttigkeit/ und bitte dich wegen der Menge deiner Barmhertzigkeit/ wende dich zu mir/ nimme von mir hinweg alle meine Missethat/ und erhöre mich. Daß du mir in diesem heiligen Stand ein beständigen Geist/ ein ruhiges Hertz/ ein williges Gemüt/ und gesunden Leib wollest verleyhen/ wir bitten dich erhöre uns. Daß du mir Lust und Lieb zu dem geistlichen Leben wollest eingiessen/ wir bitten dich/ rc. Daß du mich der Welt gäntzlich absagen/ und dir mit aller An-

dacht anhangen lassest / wir bitten / ꝛc. Daß du mich die Gesätz und Regel dieses Stands treulich lassest vollziehen / und in diesem Fürnehmen verbleiben / wir bitten dich / ꝛc. Daß du uns allen / die wir dir in diesem Ort dienen / Enigkeit deß Geists / Lieb und Frieden verleyhest / und nach diesem Leben den verheissenen Lohn deiner Glory gebest / wir bitten dich / ꝛc. Daß du durch die Macht deiner Gottheit mich von allen Sünden erledigen / und in dem heiligen Fürnehmen bestättigen / und aus gütiger Neigung deiner Menschheit dich mir gnädig erzeigen / und in diesem allem erhören wollest: wir bitten dich / erhöre uns. JEsu du Sohn deß lebendigen GOttes / dir allein ist kundtbar diß mein begehren / schaffe mich nach deinem Hertzen / wir bitten dich / ꝛc. Du Lamm GOttes / nimme mich in diesem Weeg / durch welchen ich gehe / mit deiner rechten Hand / daß ich nicht strauchle. Du Lam̃ GOttes / laß mich treulich durch deine Mitwürckung vollbringen / was ich jetzt in deinem Namen hab angefangen. Du Lamm GOttes / laß mir dein Barm-

hertzigkeit in diesem allem zu Hülff kommen/ daß mir meine Sünd nicht verhinderlich seyen. Christe erhöre mich / und erfreue mich in der Stund deß Todts mit deiner Barmhertzigkeit. Kyrie eleison/ Christe eleison / Kyrie eleison.

Gebett.

GOtt / aller Tugenden Kunstreicher Pflantzer und Beschützer / laß mich unwürdige als ein kleines Körnlein deines wahren Saamens in diesem heiligen geistlichen Stand auffschiessen / und zu der tausendfältigen Frucht deß vollkommenen Lebens erwaschen/ und biß an daß End meines Lebens in deinem heiligen Dienst treulich und beständig verharren / Amen.

Hie ruffe um Hülff an die Göttliche Weißheit mit dem Responsorio.

SEnde herab dein Weißheit aus deinem heiligen Himmel / und von dem Thron deiner grossen Herrlichkeit / daß sie bey mir sey und mit mir arbeite / daß ich verstehe und wisse / was dir angenehm sey.

Vers. Gib mit Weißheit O HErr / die ein Besitzerin ist deiner Stühl / daß ich verstehe / rc.

Hie solt du dem HErrn die Handschrifft über dein Profeßion geben, sprechend:

MEin allerliebster JESU / ich begehre mit dir ein Regel der Lieb anzunehmen / daß ich / mein Leben in dir erneueren und hinbringen möge. Eja nimme mein Leben unter den Schutz deines heiligen Geists / daß ich allezeit bereitwillig zu deinen Gebotten erfunden werde. Regiere meine Geberden und Sitten / und stärcke mich in deiner Lieb und Friden. Beschleuß meine Sinn in das Licht deiner Klarheit / und du allein leite und unterweise mein Hertz. Verschlucke meinen Geist also tieff in deinen Geist / daß ich warhafftig mir absterbe / und in dich durch deine Vereinigung begraben werde / daß auch niemand anderst dann deiner Lieb mein Begräbnuß in dir kundbar werde / in dasselbige verschliesse mich die Lieb mit ihrem Sigill / und unzerbrechlichen Pettschafft / Amen.

Hie kehre dich zum HErrn und nimm wahr, wie dir die Lieb zum ersten auflegt den Gehorsam.

Antiph. Mein Geliebter sagt zu mir: Setz mich wie ein Sigill auf dein Hertz und auf deine Arm / dann die Lieb ist starck wie der Todt.

Bereite dich mit Behendigkeit / daß du mit dem HErrn gehest den Weeg der schönsten Lieb und Freundlichkeit.

Resp. Ich will dich lieben / HErr mein Stärcke / HErr mein Feste / mein Zuflucht und mein Erretter.

Vers. Ich will den HErrn anruffen mit Lob / so werde ich von meinen Feinden erlöst. HErr mein Feste / ꝛc.

Hie nimme das Joch der heiligen Regel auf.

NImme mich auf / O allerheiligster Vatter in deine gnädigste Vätterliche Lieb / daß ich in dem Schrancken dieses heiligen Stands (in welchem ich nun wegen deiner Lieb angefangen zu lauffen) dich selbsten zu einem Kleinod und ewigen Erbtheil gewinne. Nimme mich auf O allerliebster JESU / in deine gü-

gütigste Brüderliche Lieb / daß du mir den Last und Hitz deß Tags helffest tragen / daß auch du mein Trost und Hülff seyest in aller meiner Arbeit / mein Gelaitsmann und Gesell auf dieser meiner Reiß. Nimme mich auf Heil. Geist / du GOtt der Lieb / in deine mildeste Barmhertzigkeit und Lieb / daß du meines gantzen Lebens Meister und Lehrer / auch ein süssester Liebhaber meines Hertzens seyest / Amen.

Hie fall nieder vor dem HErrn und sprech:

Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.

Psal. 50.

Erbarm dich meiner GOtt / wie oben am 58. Blat.

Gebett.

ICh falle nieder zu deinen Füssen allerliebster Vatter: Siehe / meine Missethaten haben mich unterschieden zwischen mir und dir. Eya nach der Menge deiner Barmhertzigkeit erbarme dich meiner / und reisse hinweg die Mauer mei-

meines alten Lebens / welche mich von dir scheidet / und ziehe mich also nahe zu dir / daß ich mit unzergänglicher Süßigkeit der Lieb dir allzeit weißlich nachfolge / Amen.

Gebett.

EYa gütigster JESU / der Will ist wol bey mir / aber das Werck finde ich nicht / aus Menschlicher Blödigkeit bekehre mein Hertz mit deiner Gnad und unbefleckten Gesätz deiner Lieb also zu dir / daß ich den Weeg deiner Geboten unverdrießlich lauffe / dir unzertrennlich anhange / und du mit mir seyest. O mein HErr / komme mir allzeit zu Hülff / und stärcke mich in dem Werck / welches ich aus Lieb deiner Lieb hab angefangen / Amen.

Zu dem Heil. Kleid spreche:

KOmm du edle Lieb / daß ich verwerffliches Rohr (welches deine Allmächtige Göttliche Händ gepflantzet haben) für deinem bluhenden Angesicht / welches sich den Lilien vergleichet / in dem tieffen Thal der heiligsten Demuth / von dem Wasserfluß deiner überschwencklichē Lieb / und von dem Brunnen deiner grossen

Gnaden und Gütigkeit befeuchtiget werde: Ja/ daß ich dürres Heu/ das gar nichts und gantz eitel ist/ von dem Thau deines Geists gäntzlich wieder ergrüne und erwachse in dir/ O mein lieblichster Morgen/ damit ich den alten Menschen mit seinen Wercken ausziehen/ den neuen aber/ der nach GOtt erschaffen ist/ in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit anziehen möge/ Amen.

Resp. Das Reich und alle Zierd/ ꝛc. Wie oben am 44. Blat/ ꝛc.

Gebett.

WAs ist mir nun weiters mit der Welt/ O mein geliebtester JEsu? Siehe/ ich begehr auch nichts im Himmel ohn dich/ dich allein lieb ich/ dich begehr ich/ nach dir verlanget mich/ nach dir dürstet mich/ nach dir seufftze ich/ O mein Geliebter. Eja werffe mich in die Flamm deiner lebendigen Brunst/ und laß mich dir nun also hart anhangen/ daß mir nach verlassenem Leib in Ewigkeit wol seye bey dir/ dann mein Seel liebt dich/ mein Hertz begehrt dich/ mein Krafft verlangt nach dir/ und mein Leben

ist von mir gewichen und dir nachgefolgt. O JESU du Liebster aller Lieben / zu dir sagt mein Hertz: Du bist mein allerliebstes Lieb/mein gantze/wahre und sichere Freud / mein bester Theil / den mein Seel liebt und begehrt / Amen.

In der Communion werffe dich gantz in GOtt, daß du ihme allein lebest.

WEr bin ich / O mein GOtt / du Leben meiner Seel? O wie weit bin ich von dir? Siehe / ich bin wie ein geringer Staub/welchen der Wind von der Erden aufwehet. Eja / Eja / laß den Mittags-Wind deiner Allmächtigen Lieb also starck gegen mich blasen / und in den Sturm seines Geists mit so grosser Gewalt in dich und in den Schoß deines getreuen Schutz werffen / daß ich anfange von mir zuweichen / und in dich O mein süsseste Lieb mit dem Gemüth zufahren. Allda allda mach / daß ich mich selbsten verliere in dir / und mich also gar in dir verlasse/ daß meiner kein Warzeichen in mir verbleibe / gleichwie ein Körnlein Staubs/ welches / nachdem es hinweg geflogen / kein Fußstapffen hinder ihm verlasset.

Eya / eya verändere mich also gar in die Anmüthigkeit deiner Lieb / daß alle meine Unvollkommenheit in dir vernichtiget und ausgelöscht werde / und daß ich ausser dir auch kein Leben mehr behalte. Eya mache daß ich mich also verliere in dir / daß ich mich in Ewigkeit nirgend anderst finde dann in dir / Amen.

Hie begehre in dem HErrn zu sterben.

WAs bin ich mein GOtt / du Lieb meines Hertzens? Eya wie ungleich bin ich dir. Siehe / ich bin wie ein kleines Tröpfflein deiner Gütigkeit / und du bist ein volles Meer aller Süßigkeit. Eya O GOtt der Lieb / schliesse mir unwürdiger auf das innerliche deiner Holdseeligkeit / schütte über mich den schnellen Wasserbruch deiner Vätterlichen Mildigkeit / giesse über mich alle Brünnen deiner unergründlichen Barmhertzigkeit / laß mich den Abgrund deiner Lieb verschlucken / wirff mich in das tieffe Meer deiner miltesten Gütigkeit / laß mich ertrincken in dem Fluß deiner lebendigen Lieb / gleichwie ein Tröpfflein zergehet in der Tieffe deß Meers / laß mich sterben in dem Bach dei-

deiner überschwencklichen Barmhertzigkeit / gleichwie ein Füncklein Feuers in einem strengen Fluß verlöschet wird / laß mir den Trunck deiner Lieb das Leben nehmen / der verborgene Rath deiner allerweisesten Lieb wircke in mir den glorwürdigen Todt der lebendigen Lieb. Allda / allda will ich mein Leben gern in dir verlieren / da du ewiglich lebest / O Lieb du GOtt meines Lebens / Amen.

Hie begehre begraben zu werden in dem lebendigen GOtt.

WAs bin ich / O GOtt / du mein heiligste Süßigkeit? Eya unter allen deinen Creaturen bin ich ein Auswürffling / aber du bist mein grosse Zuversicht / dann in dir hab ich meines gantzen Verlusts Erstattung und Uberflüßigkeit. Eya O du GOtt der Lieb / sammle und hauffe nun über mich die Menge deiner grossen Güte und Barmhertzigkeit / lege auf mich den Last deiner unendlichen Gnaden / lasse mich sterben von dem lieblichen Wind deines Geists / und entschlaffen unter der Decken deiner Lieb / laß mich meinen Geist auffgeben in dem

Geschmack deiner Süßigkeit / daß ich in dich O mein süsse Freud eingehe / in deine Arm falle und in den Kuß deiner hönigfliessenden Lieb warhafftiglich begraben werde. Wickle mich in das Leylach der theuren Erlösung / gewürtze mich mit Specerey deines kostbarlichen Tods / lege mich in die Marmelsteinere Truhen deines durchstochenen Hertzen / und verberge mich unter den Stein deines hönigfliessende Angesichts / und versorge mich ewiglich. O mein Geliebtester / laß mich begraben in dem Schatten deiner vätterlichen Lieb / laß mich ruhen in deiner köstlichen und lebendigen Freundschafft deiner ewigen Gedächtnuß. Eja / eja O mein starcke Lieb / laß mein Fleisch in dir aller dings verdorren. In dir O du lebendige Lieb ende sich mein Leben. In dir O du süsse Lieb werde zu Aschen mein gantze Substantz / und in dem klaren Liecht deines Angesichts ruhe mein Seel in Ewigkeit /

Amen.

Nach diesem spreche das Lobgesang Magnificat zur Dancksagung, mit folgendem Gebett.

Das Magnificat, Luc. 1. cap.

MEin Seel machet groß den HErrn/ und mein Geist hat gefrolocket in GOtt meinem Heyland. Dann er hat angesehen die Demüthigkeit seiner Dienerin: Siehe darvon werden mich alle Geschlecht seelig sprechen. Dann er hat grosse Ding an mir gethan/ der da mächtig ist/ und sein Nam heilig. Und sein Barmhertzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere/ bey denen die ihn förchten. Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm/ und zerstreuet die da hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth. Er hat die Gewaltigen von dem Stuhl abgesetzt/ und die Demüthigen erhöhet. Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet/ und die Reichen leer gelassen. Er hat seinen Diener Israel aufgenommen/ und an seine Barmhertzigkeit gedacht/ wie er geredt hat zu unsern Vättern/ Abraham und seinen Saamen ewiglich. Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/

und dem H. Geist / als es war im Anfang und jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Gebett.

DIr O du GOTT meines Lebens / du Lebendigmacher meiner Seelen / dir meinem Liebhaber / Vatter / Bräutigam und Fürsteher / præsentier und stelle ich für den gantzen Schatz meiner Lieb / und lege ihn in die Schoß deines hitzigsten Geists / und in den glüenden Ofen deiner lebendigen Lieb. Deinetwegen O allerliebsten Allerliebster / gehe ich die harte Strassen / wissend / daß dein Barmhertzigkeit besser ist als das Leben. Eya / O mein Geliebter / bereite und rüste mich zum Streit durch dein Göttliche Stärcke / und lege mir an die Waffen deines Geists / daß ich alle Nachstellung der Feind überwindt / und alles was dir allein nicht gäntzlich in mir dienet / lege mir selbsten durch deine unauslöschliche Lieb unter meinen Fuß / auf daß ich durch Hülff deiner wahren Lieb und lebendigen Süßigkeit Erquickung dich

liebe/

Liebe / O du mein beste Krafft / und das süsse Joch und leichte Bürdt deiner Lieb mit Freuden trage / daß auch die gantze Arbeit und Mühe / welche ich in deinem Dienst / O du Geliebter / anwende / mir kurtz scheine zu seyn wegen der Grösse deiner Lieb. Die Lieblichkeit und Erkühlung deines Geists / kürtze und erleuchtere mir den gantzen Last und Hitz deß Tags / und vermische du selbsten alle Werck und Ubungen meines Lebens unter die Werck deines Lebens und deiner Lieb / daß dich mein Seel in Ewigkeit groß mache / mein gantz Leben dir diene / und mein Geist sich erfreue in dir GOtt seinem Heyland / auch alle meine Gedancken / Wort und Werck zu deinem Lob und Dancksagung gericht seyn / Amen.

Nach diesem allem befehle dich dem HErrn, mit dem Lobgesang. Nunc dimittis. Luc. 2.

HErr / nun lässest du deinen Diener nach deinem Wort im Frieden fahren / dann meine Augen haben gesehen deinen Heyland / welchen du bereitet hast vor allen Völckern: Ein Liecht zur

Erleuch-

Erleuchtung der Heyden/ und zum Preiß deines Volcks Israel. Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Gebett.

Eya nun O Lieb / mein König und mein GOtt/ nun O mein geliebtester JESU / nimme mich auff unter die Sorg deines Göttlichen Hertzens/ an dasselbige hefte mich mit deiner Lieb/ daß ich dir gäntzlich allein lebe. Eya versencke mich nun in das grosse Meer deiner grundlosen Barmhertzigkeit. Nun nimme mich in das innerliche deiner überflüssigen Gnaden. Eya nun werffe mich in die zehrende Flamm deiner lebendigen Lieb / allda laß mich liegen biß mein Seel und Geist zerschmeltzen. Eya nimme mich in der Stund meines Todts unter die Fürsehung deiner Vätterlichen Lieb/ allda O du mein einiger Heyland tröste mich durch die Anschauung deiner hönigsüssen Gegenwärtigkeit / allda erfreue mich mit dem Geschmack deiner theuren Erlösung/ allda beruffe mich mit der lebendigen Stimm deiner Lieb / allda nimme mich auf in die Arm deiner gütigsten

sten Versöhnung / allda ziehe mich zu dir selbsten durch den Wind deines lieblichsten Geists / allda führe mich zu deiner ewigen Niessung durch den Kuß der wahren Vereinigung / und verleyhe mir alsdann / daß ich dich habe / dich sehe / und deiner in Ewigkeit seeliglich geniesse / dann mein Seel hat dich begehrt / O aller Lieben Allerliebster JEsu / Amen.

Ubung der Göttlichen Lieb.

NOTA.

ANdächtiger, Gottseeliger lieber Leser, mercke daß in dieser und folgenden Ubungen die liebhabende Seel GOtt ihrem Liebhaber vielerley Namen gibt, offt nennet sie ihn, Lieb, Weißheit, Warheit den Frieden. rc. Dieses alles thut sie aus inniglicher Lieb und Freundschafft, darffst aber nichts anderst durch diese Wort verstehen dann GOTT selbsten, deme sie mit diesen seinen Eigenschafften und Tugenden liebkoset, wie der Liebhabenden Brauch ist, wiewohl er in Warheit auch die Lieb, Barmhertzigkeit / Warheit und Gerechtigkei

tigkeit, Weißheit, der Fried und Standhafftigkeit ist, und was man dergleichen ihme guts zueignen kan, ist in ihme nichts anderst als sein Göttliches Weesen. Laß dich auch nicht irren, daß sie viel Ausschweiff macht, und ihr Rede nicht continuirt, sondern jetzund mit der Lieb als GOtt, bald aber mit der Lieb oder Barmhertzigkeit, als Göttlichen Eigenschafften und Tugenden redt, dann diß ist der Brauch der verzuckten seeligen Gemüther, wann sie so tieff in ihren Betrachtungen seynd, daß sie der Wort oder Red nicht achten.

So offt du dich derohalben in der Göttlichen Lieb üben wilt, ziehe dein Hertz und Gemüth von allen unordentlichen Neigungen Begierden und Phantaseyen ab, und erwähle zu diesem End ein bequeme Zeit und Gelegenheit, auffs wenigst 3. Stund im Tag, nemlich Morgens, zu Mittag und Abends zu einer Erstattung, daß du GOtt deinen HErrn niemahls mit gantzem Hertzen, noch mit gantzer Seel, noch auß deinen Kräfften geliebt hast. Und alsdann wende alle deine Gedancken, Gemüth und Andacht auf GOtt in dem Gebett, gleich als wann du JESUM deinen Bräutigam selbsten gegenwärtig für dir sehest, welcher dann auch gewiß dir zugegen ist in deiner Seelen. Lauffe derohalben zu Morgens frühe GOtt dem HErrn entgegen mit nachfolgenden Versen und Gebett, ꝛc.

Psalm. 62.

GOtt / du bist mein GOtt / frühe will ich zu dir wachen. Es dürstet mein Seel nach dir / mein Fleisch verlanget sehr nach dir. In einem wüsten / ungebauten / dürren und dürstigen Land / da kein Wasser ist / also bin ich vor dir erschienen in der heiligen Stadt / daß ich schauete deine Macht und Ehr.

Gebett.

EYa O Lieb mein GOtt / du bist mein gantze und wahre Lieb / du bist mein allerliebstes Heyl / mein gäntzliche Hoffnung uud Freud / mein höchstes und bestes Gut. Zu dir meinen GOtt und meiner allerliebsten Lieb / will ich zu Morgens kommen / und sehen daß du selbsten die ewige Lieblichkeit und Gütigkeit bist. Du bist der Durst meines Hertzens / du bist das gantz Genügen meines Geists / wo ich dich mehr schmecke / da nich mehr hungert nach dir / wo ich mehr trincke / da mich mehr dürstet nach dir. O Lieb mein GOtt / dein Anschauung ist derselbige eintzige Tag / derselbige eintzige Tag / welcher in

den

den Vorhöfen deß HErrn besser ist dann tausend / nach welchem mein einige Seel seufftzet / die du erlöset hast. Eya wann wirst du mich einmal ersättigen mit der Lieblichkeit deines hönigfliessenden Angesichts? Mein Seel verlangt und wird Krafftloß nach der Feiste deiner Süßigkeit. Siehe / ich hab erwählet die verworffneste und geringste zu seyn in dem Hauß meines GOttes / damit ich zu der Ergötzung deines schönsten Angesichts möge kommen. O Lieb dich sehen / ist mit dem Geist in GOtt fahren / dir anhangen / ist mit GOtt sich vermählen. O du helles Licht und herrlicher schöner Morgen meiner Seelen / Eya Tage nun in mir und gehe in mir auff / daß ich in deinem Licht das Liecht sehe / und durch dich meine Finsternuß in dem Tag verändert werde. O mein allerliebster Morgen / laß mich alles was du nicht bist / wegen deiner Lieb für nichts und eytel schätzen. Eya besuche mich jetzt an diesem frühen Morgen / daß ich alsobald in dich verändert werde. O Lieb du Morgenstern / der du nicht den Tag / sondern

GOTT selbsten herfür bringst / jetzund komme reich und freygeblich zu mir / daß ich durch dich süßiglich zerschmeltze / und also zergangen in dich gantz einfliesse / daß ich von nun an nicht mehr zeitlich zusammen fliesse / sondern ewiglich in dir zerschmoltzen verbleibe. O Lieb / du bist dieselbige sonderliche Gestalt und fürtreffliche Schönheit / welche in diser Welt nicht anderst dann unter den Flügeln Seraphim gesehen wird. O wann wird mich diese grosse Schönheit erfreuen? O du Königlicher Morgenstern / der von Göttlicher Klarheit glänzet. O du lieblichste Gestalt / wann werde ich von dir ersättiget werden? Ach / daß ich doch allhier die subtile Strahlen deiner Klarheit ein wenig könte ersehen / und dein Süßigkeit nur ein wenig kosten! Eya / kehre dich nur ein wenig zu mir du Blum aller Blumen / daß ich meine Augen in dir erklären möge / du bist der schöne und klare Spiegel der Heiligen Dreyfaltigkeit / in welchen man in jener Welt von Angesicht zu Angesicht / hie aber allein im dunckelen mit den Augen eines reinen Hertzens

schauet: Eya besprenge mich mit deiner
Reinigkeit / so werde ich schön werden /
berühre mit deiner Sauberkeit das in-
wendige meines Hertzens / so werde ich
weisser seyn / als der Schnee / laß die
Grösse deiner Lieb überwinden / und
laß mich die Fülle deiner heiligen Ver-
diensten umwicklen / daß mich nicht
bey dir verhindere die Unförmigkeit
meiner Gestalt. Schau auf mich und
siehe / und laß mich dich erkennen und
wissen / du hast mich zum ersten geliebt /
du hast mich erwählet / ehe ich dich er-
wählt hab / du lauffest einem jeden der
dich begehret / entgegen / der Schein deß
ewigen Lichts glänzet auf deiner Stirn.
Eya / zeige mir dein Angesicht und laß
mich dein Gestalt betrachten / dann dein
Angesicht ist schön und lieblich / welches
die schöne Göttliche Morgenröth beschei-
net. In deinen Wangen röthlet wun-
derbarlich / A und O / der Anfang und das
End / in deinen Augen brennet unaus-
löschlich die Ewigkeit / allda leuchtet mir
das Heil meines GOttes wie ein brinnen-
de Lampen / allda vergleichet sich gantz
lieb-

lieblich der hellen Warheit die schöne Lieb/ den Geruch deß Lebens empfange ich von dir / Honig und Milch treufft mir aus deinem Mund. Wie schön bist du O Göttliche Lieb/und wie lieblich/ wie wunderbarlich und ansehentlich bist du in deinen Wollüsten / du Königin sitzest zum höchsten auf dem Königlichen Thron voller Reichthumen der Heil. Dreyfaltigkeit/du Braut und Ehegemahl deß höchsten Gottes freuest dich allezeit in seinem Hauß mit unzertrennlicher Lieb dem Sohn GOttes anhangend. O Lieb/erscheine mir zum früheſten an dem Nidergang meines Lebens / und wann du mich in diesem Leben siehest verschmachten / so laß mich das ewige Leben aus dir schöpffen und laß mich dieses Elend also vollenden/ daß ich unverhinderlich mit dir in die Hochzeit deß Lamms eingehen/und durch dein Hülff den wahren Bräutigam und Freund finde / zwischen deinen Armen ihn also lieblich umfahe / daß ich in Ewigkeit von ihm nicht gescheiden werde. O Lieb/O Schlüssel Davids/schliesse du mir alsdann auf das grosse Heiligthum / daß ich

ich durch dich eingelassen werde / und ohne Verzug mit Freuden in Sion sehen möge den GOtt aller Götter / nach welches allerlieblichsten Angesicht jetzund mein Seel hefftig verlanget / Amen.

Um Mittag Zeit gehe zu deinem Bräutigam, welcher mit Lieb gegen dir entzündt ist, und bitte ihn, daß er, als die wahre Sonn der Gerechtigkeit, dein Lauigkeit wolle durch die Hitz seiner Lieb anzünden, damit der Kohl der Göttlichen Lieb unauslöschlich allezeit auf dem Altar deines Hertzens brenne: Sprech diese Verß mit folgendem Gebet.

Psalm. 17.

ICh will dich lieben / HERR mein Stärck / HErr mein Feste / mein Zuflucht / mein Erretter.

Mein GOtt / mein Helffer / auf den ich traue. Mein Verwahrer / und ein Horn meines Heils und mein Erhalter / ꝛc.

Gebet.

EYa O Lieb / du erste Blum meiner Lieb / du mein liebster Hefftpfenning und hochzeitliche Morgengab. Siehe / deinetwegen hab ich die Welt verschmähet /

het / und hab all derselbigen Freud wie das Koth an Füssen geacht/damit ich mit dir möchte vermählet werden / eya laß mich gehen zu der Heimlichkeit deiner Lieb. Siehe/mein Hertz begehrt hefftig deines lieblichen Kuß. Schliesse mir auff deiner schönsten Lieb Schlaffkammer. Siehe mein Seel verlangt nach der Umpfahung deiner innigliche Vereinigung. Eya/ bereitte nun die Mahlzeit deiner reichen und freygebigen Barmhertzigkeit/und lade mich zu dem Tisch deiner Süßigkeiten / setze mir darauff die Richt deiner ewigen Nachlassung und Gnaden / welches allein meinen Geist kan stärcken. Eya laß uns miteinander wohlleben. O du mein liebstes und höchstes Gut / du bist in dir selbsten reich / und unschätzlich reich/ an allen Gütern / und gibst dich wunderbarlich deiner Creatur. Eya erquicke mich mit dir selbsten freygeblich / dann wie kan ein Füncklein leben ohn sein Feuer ? Oder wie kan ein Tröpfflein Wasser bestehen / ohn seinen Bronnen ? Eya laß mich jetzt gantz und gar mit Leib und Seel die Hitz deiner Lieb

verzehren / gleichwie dein Allmacht ein jedes kleines Staubkörnlein kan vernichtigen. O Lieb / du süsse Hitz deß Mittags / in deinem vollkommlichen Frieden erfreuet mich hefftig der heilige Müßiggang / deine gewünschte Sabbath und Feyer seynd geziert mit deiner Gegenwärtigkeit / und seynd voller Gnaden wegen deß Durchleuchtigsten Angesichts deß Bräutigans. Eya / O mein Geliebter / über alle Creaturen / Erwählter und Auserkohrner / zeige mir nun an / wo du weydest / und wo du schläffest am Mittag. Siehe mein Geist ist hitzig und brennt mit Begierd nach der Süßigkeit deines innersten. O Lieb / allhie unter dem hönigfliessenden Schatten deiner Lieb ruhet und pausirt all mein Hoffnung und Vertrauen: In der Schoß deines Fridens wohnet sicherlich Israel / nach der Herrlichkeit dieses Feyers und Sabbath verlangt hefftiglich mein Seel. O Lieb / dich gebrauchen / ist mit GOtt verknüpfft werden: Deiner geniessen / ist ein Ding mit GOtt werden. Du bist derselbige Fried / welcher alle Sinn übertrifft / und

der Weeg / durch welchen man zu dem hochzeitlichen Bett gehet. O daß ich elende nur ein Augenblick solte ruhen unter deinem Mantel / damit mein Hertz nur mit einem tröstlichen Wort von dir gestärckt würde / und daß mein Seel aus deinem Mund die süsse und gute Wort hören möchte: Ich bin dein Heyl / siehe jetzund stehet dir offen die Kammer meines Hertzens. Dann / warum hast du sonsten O Göttliche Lieb mich als ein verwerffliche und heßliche geliebt / damit du mich schön und sauber machen wollest? Dein gütigste Lieb zeucht und locket mich zu dir / O du zartes Blümlein der Jungfrauen MARIÆ: Ach / laß mein Hoffnung nicht zu schanden werden / sondern laß mein Seel Ruh finden / in dir / dann nichts hab ich begierlichers funden / nichts hab ich lieblichers geschätzet / nichts hab ich liebers gewünschet / dann von dir O Lieb / umfangen zu werden / und zu ruhen / unter deinen Flügeln / und wohnen in deinem Tabernackel. O Lieb / O du schöner Mittag / tausendmahl will ich gern sterben / damit ich nur in dir möge Ruhe finden

den. Ach daß du doch das Angesicht deiner schönsten Lieb zu mir wendest. O daß ich also nahe zu dir könte kommen / daß ich mich nicht mehr aus dir / sondern in dir befinde / daß durch deine Krafft / O du Sonn der Gerechtigkeit / in mir / (welche nichts dann Staub und Aschen ist) aller Tugenden Blumen aufwachsen / und daß durch dich als meinen Bräutigam / mein Seel ein Fruchtbarkeit überkäme / daß aus mir ein herrliches edles Geschlecht aller Vollkommenheit entspringe und gebohren würde / damit ich mich nach diesem Jammerthal für deinem begierlichen Angesicht in Ewigkeit könte rühmen / der du ein Spiegel ohne Mackel / dich mir in Warheit nicht gescheuet hast zuvermählen. Eya O Lieb / laß mich in der Stund meines Todts deine Wort erquicken / welche besser und kräfftiger seyn dann Wein / und deine Lefftzen trösten / welche süsser und lieblicher seyn als Hönig. Und sey du mir selbst der Weeg / daß ich nicht irr gehe / sondern durch deine Hülff / O du Königin / unverhinderlich komme zu dem Lust und zu der Faiste deß Göttlichen

Walds /

Walds / da ich in Ewigkeit mit Freuden möge geniessen GOttes und deß Lamms / meines Bräutigams hönigfliessender Gegenwätigkeit / Amen. Sage nun mit mir alle Ding.

Am Abend falle in die Arm deines Bräutigams JESU, gleich als wann du gantz zerschmoltzen und Krafftloß wärest wegen grossen Verlangens nach der Anschauung seines hönigfliessenden Angesichts, und hange mit dem Kuß gleichwie ein beschäfftiges Bynlein an sein liebhabendes Hertz, und begehre hingegen von ihm also ein kräfftigen Kuß, von welchem du dir absterbest, jetzt und in deinem Todt in GOtt fahrest, und mit dem Geist ihm gantz vereiniget wärest. Schrey also aus grossem Durst.

Psalm 41.

WIe der Hirsch begehrt der Wasserbronnen / also begehrt mein Seel / GOtt zu dir.

Meine Seel dürstet nach GOtt dem lebendigen Bronnen. Wann werd ich hinein kommen / und erscheinen vor Gottes Angesicht?

Meine Thränen seynd mein Speiß Tag und

und Nacht/ weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein GOtt?

Gebett.

EYa/ O Lieb du süsser Kuß/ du bist der Bronn nach dem mich so sehr dürstet. Siehe/ nach dir ist hitzig mein Hertz: Eya daß du volles Meer mich kleines Tröpfflein doch in dich verschluckest. Du bist der rechte und lebendige Weeg meiner Seelen/ Eya/ schliesse mir auf den Eingang deines lieben Hertzens. Siehe ich hab jetzt mein Hertz nicht bey mir/ sondern du O mein allerliebster Schatz hast dasselbige in deinem Gemach bey dir. Du bist der gantze Reichthum und Haab meines Hertzens/ dir allein hanget hitziglich nach mein Hertz/ O wie angenehm ist dein Gesellschafft und Conversation. Warlich/ warlich dein Freundschafft ist besser dann alles Wolleben/ dein Geruch deß Göttlichen Friedens ist die Gnad und der köstliche Balsam/ du bist deß Göttlichen Trosts überflüßige und reiche Apotheck. Wolte GOtt O Lieb du Königin/ daß du mich einmahl in deinen Keller führtest/ deine beste Wein/ welche allda liegen/ süs-

figlich zuversuchen gebest / dann alle deine Faß seynd erfüllet mit GOtt und überschwemmet von dem Heil. Geist. O daß ich möchte erlangen was ich begehr und was ich wünsche / und daß du dich in Warheit zu mir wendest / und mich mit dem allersüssesten Kuß deiner Barmhertzigkeit erquicktest. Ach / daß ich dich mein allerliebste Lieb inniglich möchte ergreiffen und küssen / damit ich dir recht vereiniget / unzertrenlich anhangen köndte. O du Göttliche Lieb / du bist der süsseste Kuß der heiligsten Dreyfaltigkeit / welcher also starck den Vatter und den Sohn vereiniget. Du bist derselbige heilsame Kuß / welchen die Königliche Gottheit durch den Sohn unserer Menschheit eingetruckt hat. O du allersüssester Kuß verschmähe mich geringschätzigen Staub nicht / lasse dein Berührung und Umfahung meiner nit verschonen / biß daß ich dir allerdings vereinigt werde. Laß mich in der Warheit empfinden / wie grosser Wollust seye dich umfahen und dir vereinigt werden. O Lieb du GOtt / du bist mein allerbeste Besitzung / und Gut / ohn

Bayerische Staatsbibliothek München

welches ich im Himmel und auf Erden nichts begehre/ du bist mein wahres Erbtheil und gantzes Erwarten/ zu welchem mein End und Vornehmen gericht ist. Eya O Lieb/ laß deine vollkommliche Lieb mein End und Todt seyn/ und wann es Abend wird/ so zeige mir diese hochzeitliche Bündnuß/ welche mein Hertz jetzt mit dir aufgericht hat. Du glantzender Abendstern in dem Angesicht meines allerhöchsten GOttes/ erzeige dich mir miltiglich in dem Abend meines Lebens. O mein liebster und fürtrefflichster Abend/ laß mich in dir den gewünschten Abend dieses meines Lebens haben/ und auf deinem süssesten Hertzen sanfft entschlaffen. O Lieb/ laß mein Seel sich mit dir umwicklen nach ihrem Hinscheiden/ daß sie also mit dir/ als einem Königlichen Zierd und rechten hochzeitlichem Kleid beklei-det/ würdiglich erscheine für dem unsterblichen Bräutigam. Eya O Lieb/ versiegle die Stund meines Todts/ mit dem Sigill deiner Lieb/ und trucke darauf das Zeichen deiner Barmhertzigkeit/ auf daß mich alsdann GOtt unverhinderlich auf-

nehme/

nehme / und zur Niessung und ewigen Besitzung seiner / einlasse. O Lieb du mein klarer Abendstern / laß mich dich an meinem End freudiglich anschauen / laß die heilige Flamm/welche durch die hitzige Krafft der Gottheit in dir ohn unterlaß brennet / alle Mackel meiner Seel verzehren. O mein süssester Abendstern / wann da kommen wird dieses Lebens Abend / so laß mich süßiglich entschlaffen/ und die seeligste Ruhe / welche in dir deinen Geliebten bereit ist / empfinden / und durch deine gütigste und treue Vorsorg rüste zu auf meine Hochzeit / und durch die Reichthum deiner Gütigkeit bedecke die Armuth meines Lebens / und laß mein Seel sicherlich in deinen Wollüsten wohnen. O du Göttliche Lieb / sey du selbsten alsdann also ein Abend / daß mein Seel mit Freuden durch dich von meinem Leib ein freundlichen Abschied nehme/und daß derselbe (nachdem mein Geist zu dem HErrn gangen / welcher mir ihn geben hat) im Frieden ruhe. Alsdann sage mir offentlich / und singe mir lieblich mit eigner Stimme: Siehe der Bräuti-

gam kommt / gehe jetzt herfür und mach dich zu ihm/daß dich die Glory und Herrlichkeit seines Angesichts erfreue. O wie seelig ist der / dessen Leben in dir ein End nimbt. Ach wehe mir / wehe mir / wie lang soll ich doch noch hie bleiben? O was wird das vor ein Dann seyn / wann da kommen wird das liebliche und süsse jetzt / wann mir offenbart und gezeigt wird werden meines GOttes / meines Königes und Bräutigams Glory mit unendlicher Niessung und ewiger Freud / wann ich warhafftiglich werde sehen und betrachten das begierliche / gewünschte und liebliche meines allerliebsten JESU / Angesicht / nach welches Gestalt mein Seel also lang verlanget hat / warhafftig alsdann werde ich gespeist und ersättiget werden aus dem Bach der Wollüsten / welche mir jetzund noch verborgen seyn in dem Kasten der Gottheit / alsdann werde ich sehen und wol beschauen meinen GOtt / mein allerliebstes Lieb / nach welchem aus Verlangen jetzund mein Geist und Hertz krafftloß wird. Wann / wann wirst du dich selbsten mir

erzei-

erzeigen / daß ich dich möge sehen und mit Lust dich meinen GOtt / ein lebendiges Wasser schöpffen? Alsdann werde ich getränckt und truncken werden / von der Völle der Süßigkeit deß lebendigen Bronnens / welcher da fleust aus den Wollüsten des hönigfliessenden Angesichts / nachdem mein Seel verlangt. O du liebliches Angesicht / wañ wirst du mich ersättigen? Alsdann werde ich hingehen in die Stadt der wunderbarlichen heiligen Wohnung / biß vor das Angesicht GOttes / nach welchem mein Hertz sehr seufftzet. O wann wirst du mich doch mit Freuden erfüllen durch dein schönes Angesicht? Alsdann werde ich sehen und umfahen den wahren Bräutigam meiner Seelen JESUM Christum / nach welchem dürstet / und welchen hefftig begehrt mein Hertz. O wer wird mich doch erledigen von dieser elenden Pilgerfahrt? O wer wird mich doch erretten von den Stricken dieser Welt? O wann werde ich diesen meinen Leib einmahl verlassen / damit ich dich ohne Mittel und Verhindernuß / dich GOtt der Lieb / ein

Ster-

Stern aller Sternen sehen möge? Durch dich O LIEB/ werde ich von der Anfechtung deß Todts erlöst werden/ und mit dir werde ich die Maur meines zerstörlichen Leibs gantz sicher und mit Freuden überschreiten und dahin gehen/ da ich GOtt in Warheit ohn dunckle von Angesicht zu Angesicht sehen werde. Eya du Bron deß ewigen Liechts/ ziehe mich wider in die Tieffe deiner Gnaden/ auß welcher ich geflossen bin/ da ich erkenne wie ich erkant bin/ liebe wie ich geliebt bin/ dich meinen GOtt sehe wie du bist/ dich niesse und seeliglich besitze in Ewigkeit/ Amen.

Am Tag/ in welchem du dich in der Lieb GOttes übest/ sollest du auch siebenmahl dem HErrn dein Seel opffern/ daß er die hitzige Lieb seines Göttlichen Hertzens in dir erkühle. Und zum ersten zu der Metten bitte den HErrn/ daß er als der hochgelehrte Meister durch seinen Geist dich die Kunst der Lieb lerne/ und dich zu einer eignen Schulerin aufnehme/ damit du dich unter seiner Zucht unverdrüßlich in der Tugend der Lieb übest. Und spreche:

Psalm. 142.

HERR JESU/ du bist mein Zuflucht/ lehre mich thun nach dei-

deinem Willen / dann du bist mein GOtt.

O Lieb / du kunstreicher Meister / mein HErr / du bist höher dann der Himmel / und tieffer dann alle Abgründt / du machest durch dein Weißheit alles seelig / du sitzest über Cherubin und schauest in die Thal der Threnen und versammlest die kleine zu deiner heilsamen Lehr. Eya verwerffe mich unnütze nicht von deiner Zucht / sondern erquicke und unterweise mich in deiner lebendigen Lehr. Ach das du mich aufnehmest zu einer Tochter / und mich für eygen besitzen wollest. Eya O Lieb nun heb an mich zu unterweisen / und ziehe mich von mir zu dem Dienst deiner lebendigen Lieb / besitze / heilige und erfülle gäntzlich mein Hertz / Amen.

Zur Prim bitte den HErrn / daß er dich in die Schul der Lieb führe / darinn du JESUM lernest erkennen und lieben.

Psalm. 118.

ICh bin dein Dienerin / O mein allerliebster JESU / verleyhe mir Verstand / daß ich deine Gebot lerne.

O Du

O Du Göttliche Lieb / wiewohl und fleißigst erzeugst und ernehrest du deine Kinder / in der Schoß deiner Lieb / ach schliesse mir jetzund auf die Schul deiner keuschen Lieb / daß ich darinn dein Zucht lerne / und mein Seel durch dich heilig und vollkommen werde. Eya O Lieb / tuncke meine Sinn in das Marck deiner Lieb / daß ich durch dich ein Sinnreiches Kind werde / sey du selbst mein Vatter und mein Lehrmeister / und reinige meinen Geist durch deinen Vätterlichen Seegen von allem Schimmel und Unsauberkeit / daß derselbige gantz bequem und fähig werde zu begreiffen deine Red und Lehr / daß auch in mir dein heiliger und rechter Geist wohne / Amen.

Zu der Tertz bitte / daß der HErr das feurige Gesetz seiner Göttlichen Lieb mit lebendigen Buchstaben seines Geists in dein Hertz schreibe, auf daß du ihm allezeit unzertrennlich anhangen mögest.

Psalm. 118.

O Daß alle meine Gedancken / Wort und Werck / allerliebster JEsu / gericht würden zu halten deine Recht.

Ge-

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / wie bist du also bald bey denen die dich suchen / wie lieblich und angenehm bist du denen die dich finden. O lege mir nun aus dein wunderbarliches A B C. und laß mein Hertz mit dir studirn. Zeige mir nun an in wahrer Empfindung / was doch sey das glorwürdige A. und deiner schönsten Lieb / und verschweige mir auch nicht das fruchtbarlich B / der Erfüllung / der Geschlechter deiner Königlichen Weißheit: zeige mir fleißig mit dem Finger deines Geists alle Buchstaben deiner Lieb / daß ich dieselbige auch biß in das Marck deiner Süßigkeit mit den Augen eines reinen Hertzens sehe / verstehe und wisse / so viel mir möglich ist in diesem Leben. Lehre mich durch die Mitwürckung deines H. Geistes verstehen das T der höchsten Perfection / und führe mich zu dem vollkommlichen und unendlichen O. Laß mich in diesem Leben also perfect lernen deine liebreiche Schrifft / daß ich nicht ein eintziges J auslasse / in Vollziehung deiner Gebotten / welches mich möchte verhindern / wann

wann du mich zu dir (GOtt der Lieb und mein süste Lieb) wirst ruffen / daß ich dich in Ewigkeit anschaue / Amen.

Zu der Sext bitte Gott / daß er dich in der Kunst der Lieb wohl lasse zunehmen / daß dich auch seine Lieb zu einem eignen Instrument gebrauche nach ihrem Wolgefallen / und daß du gantz nach seinem Hertzen beschaffen werdest.

Psalm. 83.

GIb mir deinen kräfftigen Seegen mein allerliebster JESU du wahrer Gesätzgeber / daß ich von einer Tugend zu der andern schreite / und dich ein GOtt aller Götter in Sion auschaue.

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / wer dich nicht liebet / der ist stumm und ein unmündiges Kind / und der dich ohn unterlaß liebet / derselbige nimmet allezeit zu. Eya laß mich allein nicht also ungeschickt in der Schul deiner Lieb verbleiben wie ein junges in dem Ay / sondern laß mich in dir und durch dich / ja mit dir fortschreiten und zunehmen von Tag zu Tag von einer Tugend in die ander / und dir alle

Tag

Tag in die neue Scheuer deiner Lieb Frucht bringen. Es ist mir auch nicht genug/ daß ich dich nur mit dem Namen/ oder nach dem Buchstaben kenne/ sondern ich will und begehr auch dich eigentlich zubetrachten und zu erlernen / und nicht allein süßiglich / sondern auch weißlich zu lieben/ daß ich anfange nun nicht mehr in mir / sondern in dir zu leben. Nun O Göttliche Lieb laß mich dich warhafftig erkennen / und setze deinen Stuhl und Sitz in mein Seel/ Amen.

Zu der Non bitt den König der Königen/ daß er dich annehme in den Krieg der rieb, und dir aufflege sein süsses Joch und leichte Bürd, damit du ihme mit denselbigen nachfolgen und mit beständiger Lieb anhangen mögest.

Psalm. 90.

HErr / du bist mein Hoffnung / mein Zuversicht und mein Erhalter / du stehest bey mir in aller Betrübnuß.

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / alle die embsig und starck in deiner Lieb seynd / werden allezeit vor deinem Königlichen Angesich-

gesicht stehen. Eya O Lieb du König aller Königen / laß mich schweren in dem Krieg deiner Lieb / lehre mich mein Hand zu den starcken Dingen ausstrecken / mit dir und durch dich geschwind und unverdrüßlich angreiffen / und zum End bringen die Geschäfft und Arbeit deiner Lieb. Gürte das Schwerdt deines Geists um meine Lenden / du Allmächtigster / und verleyhe mir ein Mannliches Hertz / daß ich in allen Tugenden tapffer und Mannlich handle / und in dir wol gegründet / standhafftig verbleibe. Laß all meine Stärck und Krafft also nahe vereinigt werden deiner Lieb / und alle meine Sinn durch dich also befestiget werden / daß / ob ich schon schwacher Natur bin / doch durch ein heroisch Gemüth und Krafft der Seelen dieselbige Lieb erlange / welche zu deinem hochzeitlichen Bett und geheimen Kammer deines Göttlichen Hertzens führet. Nun O du Göttliche Lieb nehme und behalte mich für dein eigene / dann nunmehr ist mein Geist und Seel allein bey dir / Amen.

Zu der Vesperzeit gehe mit JESU deinem Liebhaber in der Rüstung der Lieb allen Versuchungen sicherlich entgegen, damit du durch ihn (dessen Barmhertzigkeit dir allezeit zu Hülff und zu Trost kommt) dein eignes Fleisch, die Welt und den Teuffel mögest überwinden, und darnach herrlich triumphiren.

Psalm. 120.

MEin allersüssester JEsu / laß meine Füß nicht strauchlen / dann du wirst nicht schlummern noch schlaffen / der du mein Seel bewahrest.

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / du bist mein Maur und feste Burg / siehe / die in dieser Welt Widerwärtigkeit leyden / die wissen was ihnen in deinem Frieden gegen der Hitz und dem Regen für ein Zelt und Hütte gebaut ist. Eya nun sehe / was ich für ein Krieg führe / und lehre selbst meine Händ und Finger streiten. Ob sich schon wider mich ein Kriegsheer lägert / wird ihm doch mein Hertz nicht förchten / weil ich in dir meiner treuen Festung / und starcken Thurn selbst bin. Dann wo ist nun mein Feind? Er trette

nun herzu/dieweil du mir beystehest. Sihe du offenbahrest und entdeckest mir allein durch dein Anblick die Gedancken deß Satans/und vertreibst dieselbige von mir mit einem eintzigen Wort. Wann mich schon tausendmahl mein Feind will stürtzen/ so will ich an dein rechte Hand fallen und sie halten / und umpfahen mit inniglichem Hertzen / und also durch dein Hülff und Beystand ohn alle Gefahr standhafftig stehen. Zertrette du meine Feinde mit deinen Füssen / und erwürge all meine Unvollkommenheit und Mångel. Lasse vor deinem Angesicht tausend an meiner Seyten fallen/ und tausendmahl tausend zu meiner Rechten / aber an mich laß nichts böß gelangen / dieweil du mein höchstes/ wahres und bestes Gut bey mir bist. Aber / O woltest du doch deine spitzige Pfeil auf mich schiessen/ damit ich ein Pfeil deiner Lieb allzeit in meinem Eingewepd trüge/ und mit dir / und in dir sicherlich lebte. Ach Göttliche LJEB / laß mich fallen von deinem Schuß / und in Ewigkeit deiner Hand nicht entrinnen/ Amen.

Zur Complet wünsche mit deinem Geliebten truncken zu werden von dem Wein der Lieb, und der Welt abzusterben, durch die Verliebten: Aus dir selbsten in GOTT scheiden und in dem Hertzen JESU nach abgelegten Menschlichen Gebrechen süßiglich zu entschlaffen.

Psalm. 30. 126. 15.

VErberge mich allerliebster JESU in dem heimlichen deines Angesichts/ für allen die mir nachstellen / und laß mein Seel nicht zn schanden werden/ wann sie mit ihren Feinden im Gericht reden wird / sondern erfülle dieselbige mit Freuden durch dein Angesicht.

Gebett.

O Du Göttliche LIEB/ du bist ein Vollendung und ein End alles Guten / du liebst biß zu End / was du einmal erwählest: Was dir auch in deine Händ kommt/das wirfst du nicht von dir/ sondern behälst dasselbige fleißig für dich. Eya eigne mich gantz und gar dir zu/ durch das Recht der ewigen Besitzung/ verschone meiner nicht mehr/sondern ver-

wunde mein Hertz biß auf das Marck meines Geists hinein / daß auch kein Füncklein dieses sterblichen Lebens in mir verbleibe: Ja führe mein Leben mit dir hinweg / und erhalte mein Seel in dir selbsten. Wer wird mir geben / O Lieb / daß ich in dir zergehe / und durch dich aus dem Kercker dieses Leibs erledigt werde? Wie gut und herrlich ists O Lieb / dich sehen / dich haben und in Ewigkeit besitzen. Am Tag meines Hinscheydens sey du mein höchster Trost / und segne mich alsdann mit der schönen Morgenröth deiner wahren Anschauung. Nun O Lieb / ich übergebe und befehle dir mein Leben und mein Seel / lasse mich nun mit Frieden in dir ruhen und entschlaffen / Amen.

An demselbigen Tag / in welchem du der Göttlichen Lieb wirst pflegen: Soltu zu Erleuchtung deiner fünff Sinn und deines Hertzens, von der wahren Sonnen, welche GOtt ist, damit die Lieb nicht bey dir ausgelöscht, sondern vielmehr entzündt werde, ohn unterlaß einen aus folgenden Versen betrachten und erwegen.

SEelig seynd die Augen / die dich anschauen / O du GOtt der Lieb. O wann werd ich dahin kommen / da du mein GOtt und wahres Licht bist / O GOtt und Lamm? Ich weiß daß ich dich einmal werde mit meinen Augen sehen / O JEsu mein Heyland / Amen.

Seelig seynd die Ohren / die dein lebendiges Wort hören / O du GOtt der Lieb. O wann wird mich doch dein liebliche Stimm trösten / und zu dir ruffen? Eya laß mich nicht erschröcken vorm bösen Gericht / sondern bald hören die Herrlichkeit deiner Stimm / Amen.

Seelig ist der Geruch / der dich befindt / O GOtt der Lieb / du liebliches Gewürtz deß Lebens. O wann werde ich doch schmecken den Rauch deiner süssen Gottheit? Eya lasse mich bald kommen zu der faisten und lustigen Waid deiner ewigen Anschauung / Amen.

Seelig ist der Mund / der da kostet / O GOtt der Lieb / die Wort deines Trostes / welche süsser seynd dann Honig und Honigseim. O wann wird der Mund meiner Seelen erfüllet / vom Geschmacken

deiner Gottheit / und truncken werden von der Völle deiner Wollüsten? Eya lasse mich hie kosten / wie süß du seyest mein HErr / daß ich dort in Ewigkeit seeliglich / O du GOtt meines Lebens / dich geniesse / Amen.

Seelig ist die Seel / welche dich mit den Armen der Lieb umfangen hat / und seelig ist das Hertz / welches den Kuß deines Hertzens emfind / O GOtt der Lieb / und mit dir ein unzertrennliche Freundschafft macht. O wann / wann wirst du mich mit deinen seeligen Armen umfahen / und dich / O GOtt meines Hertzens / mir ohn Mittel erzeigen? Eya erledige mich bald aus diesem Elend / und laß mich dein hönigfliessend Angesicht mit Frolockung beschauen / Amen.

Zum letzten zur Bestättigung der Lieb / übergebe dich gantz in die Macht der Lieb, und hange GOtt deinem Liebhaber an, und bitte, daß er dich als ein Instrument und Werckzeug gebrauche zu allem Lust seines Göttlichen Hertzens, und dich in ihm, und sich in dir ihme selbst erhalte biß zum ewigen Leben.

JCh hab dich nun einmal mit der Lieb meines Hertzens ergriffen / O allerliebster JESU / ich will dich auch nicht ledig lassen / dann ich bin mit nichten anderm / als allein mit deinem Seegen zu frieden / dann du selbsten bist mein bestes Theil / mein gantze Hoffnung und Verlangen. Eya O LJEB / du lebendigmachendes Leben / erwecke mich durch das lebendig Wort GOttes / welches du selbst bist / und was zerstreuet / und mangelhafft ist an meiner Lieb gegen GOtt / daßselbige vereinige und ergäntze du durch dich. O du GOtt der Lieb / der du hast mich erschaffen / erquicke mich. O GOtt der Lieb / der du hast mich erlöset / erstatte was ich in deiner Lieb versaumet hab. O GOtt der Lieb / du hast mich durch dein rosenfarbes Blut erkauffet / heilige mich in deiner Warheit. O du Göttliche Lieb / du hast mich für ein Tochter aufgenommen / ernähre und erziehe mich nach deinem Hertzen. O LJEB / du hast mich dir selbsten und keinem andern außerwählt / laß mich dir gantz allein anhangen. O du Göttliche LJEB / du hast

mich ohn meinen Verdienst geliebt / laß mich dich mit gantzem Hertzen / mit gantzer Seelen / und mit allen Kräfften lieben. O Lieb / du Allmächtiger GOtt / beståttige mich in deiner Lieb. O du Allerweiseste Lieb / laß mich dich weißlich lieben. O du allersüsseste Lieb / laß mich dich süßiglich schmecken. O du Allerliebste Lieb laß mich dich allein lieben. O du getreueste Lieb tröste und helffe mir in aller Betrübnuß. O du freundliche LIEB / wircke alle gute Werck in mir. O du Siegreiche Lieb / laß mich biß an das End in dir verharren. O du hertzlichste LIEB / HErr JEsu Christe / der du mich niemal verlassen hast / dir befehle ich meinen Geist? nimme mich auf zu dir selbsten in der Stund meines Todts / und ruffe mir mit deinem eignen Mund sprechend: Heut solt du bey mir seyn / gehe nun aus dem Elend zu dem herrlichen Morgen der Ewigkeit / allda wirst du mich JEsum / das wahre HEUT finden / dann ich bin der Anfang und das End aller Creaturen. Es wird nicht mehr kommen das beweg-

bewegliche MORGEN / sondern in mir / als dem wahren HEUT finden / auf daß wie ich lebe / also auch du lebest / und in mir JESU deinem GOtt und Liebhaber dich seeliglich ohn End erfreuest / Amen: Sagen nun alle die Kräfften und Sinn meines Leibs und der Seelen / Amen.

Ubung deß Lobs und der Dancksagung.

ERwähle dir ein Tag, an welchem du bequem und unverhinderlich dem Lob Gottes mögest auswarten, zu Erstattung alles deß Lobs und der Dancksagung, welche du versaumt hast GOtt deinem HErrn für seine Wolthaten zu leisten. Und diß soll ein Tag seyn deß Lobs und der Dancksagung, und ein Jubel-Tag. In diesem Tag soit du dir einbilden das herrliche und seelige Leben, welches du GOtt wirst beweisen, wann du bey ihme wirst seyn, und wann dein Seel von der Glory und Herrlichkeit deß HErrn erfüllt wird werden. Zu diesem End werden allhier viel Andächtige Seufftzer eingezogen, der Seelen, welche nach dem Angesicht GOttes verlanget.

Es seynd aber unter diesen Lob-Sprüchen etliche also hoch und Göttlich, daß sie billicher scheinen den Seeligen im Vatterland zu gebühren, als uns Sterblichen. Komm derohalben in tieffer Demuth vor das gnadenreiche Angesicht deines GOttes, daß er dir dasselbig erzeige, sprechend:

SOll ich mit meinem HErrn reden / der ich bin Staub und Aschen. O mein höchster GOtt / der du die niedrige Ding anschauest in der Tieffe dieser Erden / mein Seel und mein Geist werden krafftloß in der Betrachtung deiner unzahlbaren Wolthaten. Schliesse mir auf den Schatz deines gütigsten Hertzens / da die gantze Summ meines Verlangens verborgen liegt. Eröffne mir die Gnad deines hönigfliessenden Angesichts / daß ich mein Seel vor dir ausschütte. Schliesse mir auff dein Gnad und Barmhertzigkeit / welche mein Hertz erlustiget / und mein Zung zu deinem Lob aufflöset. Eya O Lieb / gehe du für mich vor das Angesicht deß grossen GOttes / und zeige allda an das Geschrey meines Verlangens / dann von grosser Begierd nach GOtt ist all mein

mein Krafft verdorret. Eya ziehe und erhebe meinen Geist zu dir hinauf / dann nach GOtt meinem Heyland wird mein Fleisch und mein Hertz gantz ausgedörrt. Eya præsentire mich meinem HErrn und König / dann mein Hertz ist zerschmoltzen wegen der Lieb und Verlangen nach meinem Bräutigam. O Lieb / erfülle alsobald mein Begehren / dann wann du dich wirst saumen / so werde ich vor grosser Lieb zergehen und sterben / Amen.

Hie fange an GOtt zu loben.

STehe auf / O mein Seel / stehe auf / schüttle von dir ab den Staub / stehe auff / und gehe für das Angesicht deß HErrn deines GOttes / daß du ihm bekennest alle seine Barmhertzigkeiten / welche er dir bewiesen hat. Wie soll ich aber mit dem HErrn reden ? auf tausend kan ich ihm nicht ein Wort antworten. O Lieb ich leyde Gewalt / Antworte du für mich / dann ich weiß nicht zu reden mit dem GOtt meines Lebens. Ich bin verstummet in Verwunderung der Herrlichkeit seines Angesichts : kein Sinn noch Stimm hab ich mehr / dann

 durch

durch den Glantz seiner Majestät ist mein Hertz und mein Krafft erstarret. O LJEB antworte du für mich mit der Sprach deß Lebens / JESU meinem Geliebten und beweg nur sein Göttliches Hertz / aus welchem dein gantze Krafft scheinbarlich leuchtet / und wann du mich erquickest so will ich zu GOtt meinem Heyland sagen: du bist die Zuflucht meiner Seelen / du bist das Leben meines Geists / du bist der GOtt meines Hertzens / O LJEB / rühre an die fürtreffliche Harpffe der süssesten Kählen JESU meines Bräutigams / daß der GOtt meines Lebens / an statt meiner / selbsten die erste Stimm seines Lobs erschallen lasse / und in diese Freud mein gantz Leben und Se el einwickle. Eya O LJEB / was du wilt das verrichte bald / dann ich kan die Wunden / die du mir geschlagen / nicht länger erdulten.

Hie erwecke deine Seel / daß sie sich in GOtt erfreue:

HEbe nun deine Augen auf O mein Seel / schaue an die Macht deines Königs / die Gnad deines GOttes / und die

die Lieb deines Heylands / zu welchem du gangen bist. Nimm war / sehe und schmecke / wie wolgestalt und lieblich dein Bräutigam seye / den du aus tausenden auserkohren hast. Siehe wie groß die Glory und Herrlichkeit sey / um welche du die Welt verschmähet hast. Schaue was für ein Gut sey / darauf du gewart hast. Nimm in acht / was da sey für ein Vatterland / darnach du so offt geseufftzet hast / siehe was für ein Lohn sey / um welchen du gearbeit / schaue / wie groß und herrlich dein GOtt sey / den du geliebet / angebettet / und allezeit gewünscht hast. Aber / O du GOtt meines Lebens / ich weiß nicht wie ich dich würdiglich soll loben / oder wie ich dir / O mein Geliebter / widergelten soll alle Gutthaten / die ich von dir empfangen. Derohalben so opffere dich in mich / und mich in dich / zu einem Brandopffer deß Lobs / weiters hab ich nichts / diß alles was ich in dir bin und lebe / das übergebe ich dir. Du bist mein Leben / du bist mein Genügen / du bist mein Herrlichkeit / du bist mein Barmhertzigkeit / welche hell aus meiner See-

len scheinet / dir sey Lob und höchste Dancksagung. O wann werde ich das innerliche meiner Seelen auf deinem Altar verbrennen / und in demselbigen heiligen Feur mein Hertz zerschmeltzen / und mich selbsten dir zum Opffer deß Lobs schlachten? Eya O GOtt du mein heilige Süßigkeit / breite mein Hertz aus / und erweitere mein Seel / daß all mein Inwendigkeit von deiner Glory erfüllet werde. O wann wird zu meiner Seelen gesagt werden: kehre dich wieder zu deiner Ruhe/dann der HErr hat dir wolgethan? O wann werd ich die freudige Stimm hören: Komm und gehe hinein zu dem hochzeitlichen Bett deines Bräutigams? O wann werd ich in dir O JESU / du mein süsser Fried / ruhen und entschlaffen / daß ich dein Herrlichkeit sehe? Aber du / O Leben meiner Seelen / kanst mir mein hinderlegt Gut wol bewahren / und mein Seel zu dir führen / die du erschaffen hast. O LIEB/wann wirst du mein Seel aus dieser Gefängnuß erledigen? O wann wirst du die Band dieses Leibs aufflösen? O wann wirst du

mich

mich in die Kammer meines Bräutigams führen / daß ich ihm durch unzergängliche Niessung vereiniget werde? Eya O Lieb / stelle an mein Hochzeit / dann ich will gern tausendmal sterben / damit ich nur dieser Wollüsten möge geniessen / doch suche nicht meinen / sonder deinen Wolgefallen.

Nach disem trette vor das Angesicht Gottes, welches die Engel mit Begierd anschauen, als ob du gantz krafftloß seyest wegen grosser Verwunderung über die Glory deines GOttes, spreche mit Hertzen und Mund folgenden Psalmen, und grüß damit sein glorwürdiges Angesicht.

Psalm. 102.

LOb den HErrn mein Seel / und alles das in mir ist / seinen heiligen Namen. Lob den HErrn mein Seel / und vergiß nicht seiner Wolthaten. Der allen deinen Sünden gnädig ist / und heilet alle deine Kranckheit. Der dein Leben erlöset von dem Tod. Der dich krönet mit Barmhertzigkeit und vielen Gnaden. Der dein Begierd erfüllet im Guten / daß dein Jugend verneuert werde

wie eins Adlers. Der Herrschafft Barm-
hertzigkeit und Gericht / allen die unrecht
leyden. Er hat seine Weeg Moysi wis-
sen lassen / den Kindern Israel seinen
Willen. Barmhertzig und gnädig ist der
HErr / gedultig und viel Barmhertzig. Er
wird nicht immerdar troen noch ewiglich
Zorn halten. Er hat uns nicht gethan
nach unsern Sünden / uud hat uns nicht
vergolten nach unsern Missethaten.
Dann so hoch der Himmel über der Er-
den ist / hat er sein Barmhertzigkeit befe-
stiget über die / so ihn förchten. So fern
Osten ist von Westen / also fern hat er
unsere Sünd von uns gethan. Wie sich
ein Vatter über seine Kinder erbarmet /
also erbarmet sich der HErr über die so
ihn förchten / dann er kennet was wir für
ein Gemächt seyn. Er gedenckt daran
daß wir Staub seynd. Ein Mensch ist
in seiner Zeit wie das Graß / sein Tag
blühet und vergehet wie die Feldblum
wann der Wind darüber gehet / so stehet
sie nimmer da / und ihre stätte kennet sie
nicht mehr. Die Barmhertzigkeit aber
deß HErrn währet von Ewigkeit zu E-
wigkeit

wigkeit über die / so ihn förchten. Und seine Gerechtigkeit auf Kindskinder / bey denen die seinen Bund halten / und gedencken an seine Gebott / daß sie thun. Der HErr hat seinen Stul im Himmel bereit / und sein Reich wird über alles herrschen. Lobet den HErrn alle ihr seine Engel gewaltig und kräfftig / ihr die sein Wort ausrichten / daß man höre die Stimm seiner Rede. Lobet den HErrn alle seine Heerscharen / seine Diener / ihr die seinen Willen thut. Lobet den HErrn alle seine Werck / an allen Orten seiner Herrschafft / lobe den HErrn meine Seel.

Gebett.

GElobet bist du O GOtt in dem Firmament deß Himmels / lobe und benedeye dich das Marck und die Krafft meiner Seelen / lobe und preise dich die gantz Substantz meines Leibs und meines Geistes. Ehre dich all mein Inwendigkeit / die Frolocken alle meine Begierden / dann du allein bist Lob- und glorwürdig zu allen Zeiten. Jetzt hat mich mein Hertz und mein Krafft verlassen / und das Marck

meines Geists ist von mir gewichen zu dir meinem GOtt und Liebhaber/ der du mich dir erschaffen hast: Und mein Seel die du erlöset hast/ seufftzet wegen dieses meines langen Inwohnens/ und folgt dir mit dem Geist nach in das Heiligthum/ da du mein König und GOtt bist mit der Substantz meines Fleisches. O wie seelig seynd die/ welche in deinem Hauß wohnen/ wie überseelig/ welche vor deinem hönigfliessenden Angesicht stehen. Sie werden dich warhafftig in Ewigkeit loben. O wann wird doch mein Seel eingehen zu dem Orth deines wunderbarlichen Tabernackuls/ damit dich mein Mund auch mit den Seeligen lobe/ und singe Heilig/ Heilig/ Heilig mit Freuden vor deinem glorwürdigen Angesicht in Ewigkeit? O wie herrlich bist du mein GOtt/ wie lieblich und lobwürdig auf dem heiligen Thron deiner Gottheit/ wie freudig ist dein Liecht den Augen/ wie seelig ist dich die wahre Sonn anschauen/ wie zierlich und freudig ist dein Lob/ da dir tausendmal tausend dienen: Mein Hertz und mein Seel springen jetzt vor Freu-

den

den aus mir in dich meinen lebendigen GOtt. O wie groß ist dein Glory und Herrlichkeit/ O mein GOtt und mein heilige Süßigkeit / vor dem Thron deines Reichs/ da dich alle deine Engel und Heilige loben/ Siehe / jetzund verschmachtet mein Seel aus Verdruß dieses Lebens/ Ich begehr von gantzem Hertzen aufgelöst zu werden / und bey dir zu seyn / auf daß ich (welche unter allen deinen Creaturen ein Auswürffling) unter demselbigen seeligsten Hauffen/ welcher in deinem Lob im Himmel frolocket/ dir faiste Brandopffer deß Lobs thue/ allda will ich auf dem guldenen Altar deines Göttlichen Hertzens mein Seel und mein Geist verbrennen mit dem Schmaltz der grossen Süßigkeit/ mit welcher du mich / mein Vatter und HErr / in allen meinen Trübsalen getröst hast.

Hie lobe und preise GOtt.

DIch loben / preisen und machen groß alle deine Wunderwerck / alle deine Freygebigkeit und Gaben / welche ich von dir hab/ O GOtt meines Lebens. Dich loben die grosse und vielfältige Barmher-

tzigkeiten und unzehliche Gutthaten / welche O GOtt meines Hertzens / meiner Seelen bewiesen hast. Dich lobe all mein innerste Krafft und mein gantzes Wesen / dann du bist ein Gott meines Heyls / und ein Zuflucht meiner Seelen/ Amen.

Hie solt du frolocken und jubiliren vor dem Thron GOttes und deß Lamms, für alle seine Woltharen.

DJr Frolocke und Jubilire O Gott die Begierd und das wůnschen meines Hertzens / und loben dich die Gaben deiner vielfåltigen Gnaden. Frolocken dir die Seufftzer meines elenden Lebens/ und lobe dich mein Erwarten und Gedult / welches du O mein GOtt selbst bist. Dir frolocke mein Hoffnung und das Vertrauen welches ich zu dir hab / dann du wirst mich einmal aus diesem Jammerthal zu dir / O GOtt du seeliges Leben / fůhren. Dir frolocke das Siegel deß Glaubens/ mit welchem du mich gezeichnet hast / dann ich glaub festiglich O mein Erlöser/ daß ich dich in disem meinem Fleisch sehen werde. Dir frolocke das Verlangen/welches ich zu dir hab/dann nach diesem Leben ver-

verhoffe ich zu dir/O GOtt du mein wahres Vatterland/ zu kommen. Dir frolocke auch über alles dein Göttliche Lieb/ welche meiner Lieb vorkommen ist / und mich verbunden/ daß ich dich unendlich Lieb / dann du GOtt mein süsseste Lieb/ bist allein groß und gebenedeyet in Ewigkeit / Amen.

Hie solt du betten vor dem Angesicht Gottes deines HErrn, mit andächtigem Hertzen und Mund, daß JEsus erstatte, was dir an seinem Lob manglet.

O Allerliebster JEsu / wann / wann werde ich gehen in dein Hauß mit Brandopffer/ daß ich dir ein Sangopffer thue/ und meine Gelübd bezahle/ wie dir meine Lefftzen versprochen in meiner Noth? O wann werde ich kommen und erscheinen vor deinen heiligen Thron / daß ich dein hönigfliessend Angesicht anschaue / dessen Göttlicher Schein aller Heil. Begierd ersättiget / und ihr Hertz / Lefftzen und Stimm zum Frolocken und Jubiliren bewegt ? Eya O Geliebter meines wünschens / vernimm mein Geschrey / hab acht auf mein Gebett / und erhö-

erhöre mich: dann dich / O mein König und mein GOtt / begehrt und sucht das Seufftzen meines Hertzens / und das Verlangen meiner Seelen. Auf dich ist mein Aug gericht / und zu dir kehrt sich mein Gesicht. Du selbsten O GOtt / bist mein Süßigkeit und Lieb / mein Hoffnung von Jugend auf / du selbsten bist dasjenig / das ich will / hoff und begehr. Und nun O mein Geliebter / der du sitzest zu der rechten Hand GOttes / hast mich in dein eigen Fleisch / Händ / Füß und süssestes Hertz eingeschrieben / damit du in Ewigkeit nicht vergessest meiner Seelen / die du erlöset hast / Du mein GOtt und mein Barmhertzigkeit / bezahle dir nun selbsten / durch die übermächtigste Lieb / mit welcher du zu der rechten deines Vatters sitzest / alle Gutthaten die du mir bewiesen / und noch beweisen wirst / mit ewigem / unsterblichen und unbeweglichem Lob / wie du kanst und in dir selbst mächtig bist / und weist wie es deiner Glory / Ehr und Majestät gebühret. Sage dir selbsten / O allerliebster JEsu / grossen Danck / als es dir meinem HErrn gebühret.

ret. Lobe dich in dir selbsten für mich in gantzer Krafft deiner Gottheit / und in gantzem Affect deiner Menschheit/biß daß du mich (der ich nur ein Stůplein aller Creaturen bin) durch dich/der du bist der Weeg/und zu dir/der du bist die Warheit/ und in dich / der du bist das Leben / führest und verbergest/und biß dein liebliches Angesicht voller Gnaden / in Ewigkeit mein Theil seyn/ Amen.

Hie grůsse GOtt deinen Liebhaber / weil er dich in Verwunderung seiner Glori erfreuet hat.

Spreche den Himmlischen Psalmen 144.

JCh will dich meinen GOtt und König erhöhen / und deinen Namen loben immer und ewiglich. Jch will dich täglich loben/ und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Der HErr ist groß und sehr löblich/und seiner Grösse ist kein Enge. Kinds Kinder werden deine Werck preisen / und von deinem Gewalt sagen. Sie werden die Großmächtigkeit deiner Herrlichkeit und Heiligkeit aussprechen/ und von deinen Wunder sagen / und re-

den von der Macht deiner schröcklichen Wunder / und deine Grösse verkünden. Sie werden die Gedächtnuß deiner grossen überflüßigen Süßigkeit verkünden / und sich deiner Gerechtigkeit erfreuen. Gnädig und barmhertzig ist der HErr / gedultig und von grosser Güte. Der HErr ist jedermann süß / und sein Barmhertzigkeit über allen seinen Wercken. Es müssen dir dancken / O HErr / alle deine Werck / und dich deine Heiligen loben und preisen. Sie werden sagen von der Herrlichkeit deines Königreichs / und reden von deinem Gewalt. Daß sie den Menschenkindern kund machen deinen Gewalt / und die Herrlichkeit / Großmächtigkeit deines Königreichs. Dein Reich ist und bleibt ein Reich zu allen Zeiten / und dein Herrschafft währet für und für in Ewigkeit. Der HErr ist getreu in allen seinen Worten / und aufrichtig in allen seinen Wercken. Der HErr richtet auf alle die da fallen / und richtet auf alle die da nieder geschlagen seynd. Aller Augen warten auf dich / HErr / und du gibst ihnen ihre Speiß zu seiner Zeit. Du thust deine

Hand auff / und erfüllest alles was lebt / mit dem Seegen. Der HErr ist gerecht in allen seinen Weegen / und heilig in allen seinen Wercken. Der HErr ist nahe allen denen die ihn anruffen / in der Warheit. Er thut den Willen deren die ihn förchten / und erhöret ihr Bitten und Flehen / und hilfft ihnen. Der HErr behütt alle die ihn lieben / und wird vertilgen alle Gottlosen. Mein Mund soll deß HErrn Lob sagen / und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer nnd ewiglich.

Gebett.

MEin König und mein GOtt / mein Lieb und mein Freud / dir frolocket mein Seel und mein Geist / mein Hertz begehrt dich zu loben und zu preisen / du Leben meiner Seelen / du wahrer und lebendiger GOtt / du Bronn deß ewigen Lichts / dessen hönigfliessenden Angesichts Licht / über mich unwürdige gesieglet ist. Dir opffere ich das Marck meiner Kräfften und meiner Sinn / zu einem neuen Brandopffer deß Lobs und inniglicher Dancksagung. Aber was soll ich dir meine

nem HErrn vergelten für alle deine Wolthaten? Siehe / ich weiß daß du mich mehr als dein eigne Herrlichkeit geliebet hast / und hast dir selbst meinetwegen nicht verschonet / und hast mich zu dem End erschaffen / erlöst und auserkohrn / daß du mich zu dir selbst führest / seeliglich in dir zu leben / und deiner in Ewigkeit zugeniessen. Dann was begehr ich nun ohn dich im Himmel / oder was begehr ich mehr aus allen deinen Gütern ohn dich? Du mein HErr bist mein Hoffnung / du bist mein Glori / mein Freud und mein Seeligkeit / du bist der Durst meines Geists / du bist das Leben meiner Seelen / du bist das Frolocken meines Hertzens. Wo werde ich durch die grosse Verwunderung / die ich über dich hab / mein HErr / hinsteigen? Du bist alles Guten ein Anfang und End: und die Wohnung aller deren die sich freuen / ist in dir / du bist das Lob meines Hertzens / und meines Munds / du bist gantz röthlicht und glantzend in den blühenden Wollüsten deiner holdseeligen Lieb / dich benedeye und mache groß dein fürtreffliche Gottheit / du Ursprung deß

ewigen Liechts / und Brunn deß Lebens / dann kein Creatur kan dich gnugsam loben / du bist dir allein selbsten gnůglich / dieweil du in dir nimmer abnimst. Dein hőnigfliessend Angesicht erquickt die Heilige über alle Sůßigkeit / Amen.

Hie lobe und benedeye den grossen Kőnig / deinen GOtt, fűr alle seine Barmhertzigkeit.

BEnedeye dich fůr mich / O mein GOtt / dein glorwůrdiges und wunderbarliches Liecht / und dich lobe deiner fůrtrefflichen Majeståt Kőnigliche Zierd. Benedeye dich deiner grossen Herrlichkeit / Pomp und Ehr / und loben dich alle Kråfften deiner unendlichen Macht. Benedeye dich der Gőttliche Glantz deiner Klarheit / und lobe dich die Durchleuchtige Lustbarkeit deiner Gestalt. Benedeye dich die Tieffe deiner Gerechten Gericht / und lobe dich der unerforschliche Grund deiner ewigen Weißheit. Benedeye dich die unendliche Zahl deiner grossen Barmhertzigkeit / und lobe dich das grosse Gewicht aller deiner Erbarmnuß / Amen.

Hie opffere dem HErrn ein Opffer deß Frolockens. Sprechend:

FRolocket dir alle Innigkeit deiner Güte / und die überschwenckliche Menge deiner Gütigkeit. Frolocke dir dein sehr grosse und überflüßige Lieb / die du zu den Menschen hast / und die grosse Freygebigkeit deiner gütigsten Lieb. Frolocke dir die mächtige Stärck deiner Tugend / und die Völle der Süßigkeit / welche deine Geliebten in dir haben / Amen.

Hie bete GOtt den HErr an / daß er dich bald führe in seinen H. Tabernacul, und sich selbsten für dich lobe.

O Mein GOTT du seeligstes Leben / auf dich allein ist mein Aug gericht / wann wird mich kleines Füncklein dein lebendiger Strahl in den Glantz der Heiligen ziehen / damit auch aus meinem Mund / vor deinem Thron dein Lob erschalle / da GOtt dem / Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist ein gleiches Lob gesungen wird. in der süssen Melodey deß Dancksagens? O wann wird doch die Cord meines Verlangens den Englischen Septen angehefft werden / wel-

welche dir ohn unterlaß Musiciren das unbegreiffliche Sanctus? Damit auch die Freud und Jubel meines Hertzens mit diesen seeligsten Geistern vor dir den lieblichen Thon deines Lobs singe. O wann wirst du mich doch von der Jäger Strick erlösen / und mit dem weissen Kleid deiner Reinigkeit bekleiden? Daß ich dich den schönsten über alle Engel sehe vorgehen dem Reyen der Jungfrauen und der Heiligen / und höre das neue Lied der ewigen Hochzeit / welches du ihnen / als ihr König und Bräutigam / also lieblich vorsingst: da die Herrlichkeit deiner Stimm alle Cymbeln und Music deß Himmels übertrifft / da in deinem Lob alle Stimmen und Zungen nicht genugsam bestehen können. O wie groß und herrlich ist dasselbige Frolocken und die Freud allda den Dreyfaltigen / und doch einem HErrn / der Dreyfaltigen / doch eintzigen Gottheit / ein gleichlautende und ein ewige Stimm deß Lobs erklinget / in welches Verwunderung die gantze himmlische Music erstummet / und die gantze Schaar der Engeln ihre Flügel niederlegt. Eya O

du GOtt meines Hertzens / und du Geliebter meines wůnschens / heffte in dieser Stund der Freud deines Hertzens / an dise Göttliche Harpf deiner Stimm / fůr mich Unwůrdige / ein neue Seitte deß Lobs / und der Dancksagung / und lasse dir fůr mich gnug thun die Orgel deines eignen Frolockens / fůr alle Wolthaten die du mir bewiesen hast in der Erschaffung / Erlösung / und aus der Welt Erwåhlung. Eya / in dieser Music und Jubel deß Lobs / knůpffe mein Lieb durch ein unzertrennliches Band also hart an dich / daß dir auch die innerliche Kråfften meines Hertzens ohn unterlaß Frolocken und Lobsingen / und mich in diesem můheseeligen Leben allezeit nach deinem Lob důrste / und zu dir verlange / der du mich erschaffen hast / biß daß ich nach abgelegter Bůrden deß Leibs in deinem Heiligthum erscheine / da in der Anschauung deines Göttlichen Angesichts mein Hertz mit Freuden / und mein Zung mit Jubel und Lob erfůllet werde / und da ich in Ewigkeit / mich wegen deiner Gůtigkeit erfreue / und wegen Niessung deines hönigfliessenden Angesichts frolocke / Amen.

Hie lade alle Creaturen zum Lob GOttes/ gleich ob du gantz zerschmoltzen seyest aus Verwunderung der grossen Reichthumben und Wollüsten GOttes, und wegen der Schönheit und Lieblichkeit seines Lobs, auch der Herrlichkeit deren, die ihm dienen, und der lieblichsten Gestalt seines klaren und glorwürdigen Angesichts. Spreche folgenden Hymnum.

Danielis 3.

LObet den HERRN alle Werck deß HErrn. Lobet und überhöhet ihn über alle Ding zu allen Zeiten. Lobet den HErrn ihr Engel deß HErrn: Lobet den HErrn ihr Himmel. Lobet den HErrn alle Wasser so oben an Himmeln seyn: Lobet den HErrn alle Kräffte deß HErrn. Lobet den HErrn Sonn und Mond: Lobet den HErrn ihr Stern deß Himmels. Lobet den HErrn Regen und Thau: Lobet den HEren alle Wind deß HErrn. Lobet den HErrn Feuer und Hitz: Lobet den HErrn Winter und Sommer. Lobet den HErrn Thau und Reiffen: Lobet den HErrn Frost und Kälte. Lobet den HErrn Eyß und Schnee: Lobet den HErrn Nacht

und Tag. Lobet den HErrn Licht und Finsternuß: Lobet den HErren Blitz und Wolcken. Die Erd lobe den HErrn: Sie lob und überhöhe ihn alle Ding zu allen Zeiten. Lobet den HErrn Berg und Hügel. Lobet den HErrn alles was auf Erden grünet. Lobet den HErrn ihr Bronnen: Lobet den HErren Meer und Flüß. Lobet den HErrn ihr Walfisch/ und alles was sich im Wasser reget. Lobet den HEren alle Vögel deß Himmels. Lobet den HErrn alle Thier und Fisch: Lobet den HErrn ihr Menschenkinder. Israel lobe den HErrn: Lob und überhöh ihn ewiglich über alle Ding. Lobet den HErrn ihr Priester deß HErren: Lobet den HErrn ihr Diener deß HErrn. Lobet den HErrn ihr Geist und Seelen der Gerechten: Lobet den HErren ihr Frommen und Demüthigen von Hertzen. Lobet den HErrn Anania Azaria/ Misahel: Lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Ding. Last uns loben den Vatter und den Sohn mit dem heiligen Geist: Last uns ihn loben und über[...]en ewiglich über alle Ding. Gelobet

bet seyest du HErr in dem Firmament deß Himmels: Löblich/herrlich/und überhöhet über alle Ding in Ewigkeit.

Gebett.

MEin Hertz und mein Fleisch haben gefrolocket in dir dem lebendigen GOtt/und mein Seel hat sich in dir meinem wahren Heyland erfreuet. O wie wunderbarlich ist dein Tempel du HErr und König der Herrschafften/ wie herrlich ist der Ort deiner Wohnungen/ da du Allerhöchster GOtt über alles erhöhet bist/ in deiner Majestät/ die Krafft meiner Seelen begehrt und wird matt nach dem Eingang deiner Glory und Herrlichkeit. Mein GOtt/mein GOtt du Lieb und Jubel meines Hertzens/ mein Stärck und Zuflucht / mein Glory und mein Lob / O wann wird dich mein Seel loben in der Gemeinschafft der Heiligen? O wann werden dich meine Augen sehen/O mein GOtt/und GOtt aller Götter? Du GOtt meines Hertzens/ wann wirst du mich erfreuen mit deinem hönigfliessenden Angesicht? O wann wirst du die Begierd meines Hertzens erfüllen/

durch die Offenbahrung deiner Herrlichkeit? Mein GOtt du mein auserwähltes Erbtheil / mein Stärcke und mein Glory. O wann werde ich eingehen in deinen Gewalt / daß ich dein Stärck und dein Herrlichkeit sehe? O wann wirst du mir den Mantel der Freud anziehen für den Geist der Traurigkeit / daß dir mit den Engeln alle meine Glieder Sangopffer thun: Du GOtt meines Lebens / O wann werd ich in den Tabernackel deiner Herrlichkeit eingehen / damit auch ich dir zu Lob das Freudenreich Alleluja singe / und mein Hertz und Seel dir bekenne dein grosse Barmhertzigkeit gegen mich? Mein GOtt / du mein köstliches Erbtheil / O wann wird doch dich / nach überschrittnen Stricken dieses sterblichen Lebens / mein Seel ohn Mittel sehen und loben? O wann werd ich doch ewiglich in deinem Hauß wohnen / daß ich dein Namen ohn unterlaß preise / und ein neues Lied deiner Großmächtigkeit singe / wegen der viele deiner Barmhertzigkeit? keiner ist dir gleich unter den Göttern O HErr / und ist kein Vergleichnuß gegen deiner

gros-

grossen und wunderbahren Glory. Wer wird die Tieffe deiner Weißheit ergründen? und wer wird zehlen die unzähliche Schätz deiner überflüßigen Barmhertzigkeit? In Warheit / nichts ist so groß und mächtig / als du mein GOtt / ein unsterblicher ewiger König. Wer wird auslegen die Herrlichkeit deiner Majestät? Wer wird können ersättiget werden von dem Anschauen deiner Klarheit? Welches Aug kan genugsam sehen / und welches Ohr kan genugsam hören / von der wunderlichen Herrlichkeit und Gnaden deines Angesichts? GOtt / mein GOtt / du bist allein wunderlich / und glorwürdig / du bist allein groß und löblich / allein süß und lieblich / allein schön und lustig / allein wolgestalt und voller Wollüsten / allein also mächtig und groß / daß deines gleichen weder im Himmel noch auf Erden erfunden wird. Dein wunderbarlichs Licht ist meinem Hertzen lieber als alle Wollüst / welches allein meinen Geist erfreuen kan / und die Betrübnuß dieses Lebens in Freud verkehren. O wann wirst du das Liecht meiner Seelen un-

verlöschlich erleuchten / und in dir wider anzünden / daß ich mich in dir erkenn / wie ich gestaltet bin? O wie seelig ist der / welchen schon die Glory deines Angesichts in dich verborgen hat / O wann wird mich Unwürdige derselbige klare Strahl erleuchten / daß ich mit dir ein Lieb werde? Alles das in mir ist / sagt zu dir: HErr / wer ist dir gleich? Du hast warhafftig keinen gleichen an Herrlichkeit / dann du allein bist der Höchste und Glorwürdigste in Ewigkeit. O wann wirst du mich Arme aus dem Staub ziehen / daß ich für deinem Königlichen Angesicht erscheine / und du mir für den Aschen / die Kron der ewigen Freud gebest / und dich mein Seel mit ewiger frolockender Stimm für alle deine Woltharen lobe: Jetzund brennt aus Begierd zu dir mein Seel und mein Hertz / du GOtt meines Hertzens / und du mein bestes Theil in Ewigkeit. In dir erfreuet sich mein Geist / O GOtt mein Heyland: Wann alle Creaturen und alle die Werck deiner Händ in meinem Gewalt stünden / so wolt ich sie alle zu deinem Lob vereinigen. Siehe / in der

Gedächt-

Gedächtnuß deines Lobs zerschmiltzt jetzund mein Geist und Seel. Wann ich alle Kräfften der Engel und Menschen hätte / so wolt ich sie gern alle zu deinem Lob anwenden / damit mir erlaubt würde zusehen und zu hören / was für deinem heiligen Thron für grosse Herrlichkeit und Freud seynd / da du feyrest / und die Arch deiner Heiligkeit mit dir in seeligster Ruhe ist / bey dem tausendmal tausend tausend stehen / die Tag und Nacht ohn unterlaß Heilig / Heilig / Heilig singen. Mit diesen werffe ich auch jetzund ein kleines Körnlein der Andacht meines Hertzens in das gülden Rauchfaß deines Göttlichen Hertzens / in welchem ohn unterlaß zu deinem Lob Rauchwerck der ewigen Lieb gebrannt werden / und bitte / daß diß geringe Körnlein durch den Athem deines Geistes / lebendig und mit dem H. Lob vereinigt werde / bitte auch / daß die Tieffe Seufftzer / welche ich aus dem Abgrund der Erden wegen deß grossen Verlangens zu dir schicke / dir zum ewigen Lob und Glory gelangen / Amen.

Nach diesem bitte den HErrn JEsum deinen Liebhaber, daß er sich selbsten an statt deiner wölle loben mit so grossem Lob und Preiß / wie ihm gebühret und wolgefällig ist, dieweil du ihn gern loben wollest / und doch nicht genugsam kanst nach seiner grossen Würden. Spreche derohalben mit andächtigem Hertzen und Mund.

LObe dich / O mein GOtt und Süssigkeit / die Glory und Herrlichkeit deiner Gottheit / mit welcher du neun Monath lang erfüllen und bewohnen hast wollen das keusche Ingeweid der Jungfrauen MARIÆ. Lobe dich die grosse Krafft und Macht deiner Gottheit / welche sich in demselben Jungfräulichen Leib gedemüthiget hat. Lobe und preise dich / O du Allerhöchster GOtt, dein Kunstreiche Allmacht/durch welche du diese Jungfräuliche Rose mit so fürtrefflichen Tugenden und Schönheit geziert hast / als du hast begehrt. Lobe dich dein wunderbarliche Weißheit / deren überflüßige Gnad das gantz Leben / die Seel und den Leib MARIÆ würdig machte deiner Göttlichen Majestät. Lobe und benedeye dich dein starcke / weisse und allersüsseste Lieb /

Lieb / welche ein Ursach ware / daß du Blum der Jungfrauschafft / auch ein Sohn einer Jungfrauen wurdest. Lobe und preise dich die Erniedrigung deiner Majestät / welche mir den Schatz deß ewigen Erbtheils gewonnen und zu wegen gebracht hat. Lobe dich die Annehmung unserer Menschheit / welche mich deiner Gottheit theilhafftig gemacht hat. Lobe dich das Elend / in welchem du drey und dreyßig Jahr gewesen / damit du mein Seel (welche verlohren war) zu dem Brunnen deß ewigen Lebens wieder führtest. Lobe und preise dich alle Arbeit / Schweiß und Schmertzen deiner Menschheit / durch welche du all mein Angst / Schwachheit und Noth geheiliget hast. Lobe dich die Erfahrnuß meiner Armseeligkeit / dahero du mir worden bist ein gnädiger Vatter / und ein GOtt unendlicher Barmhertzigkeiten. Lobe und benedeye dich deine Lieb / durch welche du selbst ein Erlöser bist worden meiner Seelen. Loben und preisen dich alle und jede Tröpflein deines kostbarlichen Bluts / durch welche du mein Seel zum Leben

bracht/und also theur erkaufft hast. Lobe und ehre dich die Bitterkeit deines kostbahren Todts / welchen dir meinetwegen die hefftige Lieb angethan / daher ich nicht scheue mir zugebrauchen von dir/ was mir an meinen Verdiensten manglet an mir/ und zu gedencken daß dir mein Heil angelegen sey / dieweil du mein/ und ich dein eigen bin / durch ein ewiges Recht/ damit du mich dir erkaufft hast. Lobe und preise dich für mich dein triumphirende Glory und Herrlichkeit / in welcher du mit meinem Fleisch zu der Rechten deß Vatters sitzest ein gebenedeyter GOtt in Ewigkeit. Lobe und benedeye dich dein eigne Klarheit/ Ehr und Krafft/ mit welcher wunderbarlich erfüllet wird das gantze Himmlische Heer/ Amen.

Hie bitte den HErrn JEsum / daß er ihm selbsten mit seiner vielgeliebten Mutter MARIA samt dem gantzen Himmlischen Heer, ein Opffer deß Jubilirens und Frolockens thu, und daß er, als der alleredleste Musicus, zum ersten auf der Orgel seiner Gottheit, und auf der Harpffen seiner Menschheit psallire. Diesem deinem Liebhaber hange mit gantzem Hertzen an, und sprech nachfolgende Wort mit Hertzen und Mund.

Jubi-

JUbilire und frolocke dir für mich / O du GOtt meines Lebens / die Gottheit der Königlichen Dreyfaltigkeit / und derselben Weesens Einigkeit / und versöhnliche Eigenschafft / süsse Gesellschafft und innigliche Freundschafft. Jubilire dir die unbegreiffliche Höhe deiner Würden / dein unbewegliche Ewigkeit / dein unbefleckte Reinigkeit / dein grosse Heiligkeit / dein glorwürdige und vollkommne Seeligkeit. Jubilire dir das allerreineste Fleisch deiner Menschheit / durch welches du mich gereiniget hast / da du Bein von meinem Bein / und Fleisch von meinem Fleisch an dich nahmest. Jubilire dir dein edle Seel/das köstliche Pfand / durch welches mein Seel erledigt worden. Jubilire dir dein hönigfliessend Göttliches Hertz / welches die grosse Lieb die du zu mir hattest / in deinem Tod zerrisse. Jubilire und frolocke dir dasselbig gütiges und getreues Hertz / zu welchem mir die Lantze den Weeg gemacht/durch den mein Hertz hinein zur Ruhe gehe. Jubilire dir wiederum / und zu tausendmal diß dein allersüssestes Hertz / die eintzige Zu-

flucht meines Verlangens / welches allezeit so gütige Sorg für mich trägt und also lang nach mir dürstet / biß daß es mich gantz in sich ziehe. Jubilire und frolocke dir für mich das Hertz und die Seel deiner glorwürdigen Mutter MARIÆ, welche du dir zu einer Mutter auserwählet / wegen meines Heils / auff daß mir allezeit ihr Gnadenreiches Hertz offen stehe. Jubilire dir die treue Sorg/welche du über mich getragen/ da du mir also ein Fürsprecherin und Patronin bestellet hast/ durch welche ich leichtlich dein Gnad/ und ewige Barmhertzigkeit erlangen kan. Jubilire dir dieser wunderbarliche Tabernacul deiner Herrlichkeit / welcher dir allein würdiglich gedienet hat in der Heiligen Wohnung/ durch den du auch dir selbsten wol kanst erstatten das Lob und Glory / welches ich dir zu leisten schuldig bin. Es jubiliren und frolocken dir auch die sieben glorwürdige Geister / welche allezeit für deinem Thron stehen. Es jubiliren dir die unzahlbare Heer der heiligen Engel / welche du deinem erwählten Volck zu dienen ausschickest. Es jubiliren dir die

vier

vier unu zwantzig Edelste / mit allen Patriarchen und Propheten / welche mit abgelegten Kronen für deinem Thron niederfallen / und auf ihren Harpffen spielend / dir unendliches Lob und Danck sagen. Es jubiliren und preisen dich die Heilige viergeflügelte Thier / welche aus allen ihren Kräfften Tag und Nacht dir Lob singen. Es jubilire dir deiner geliebsten Brüder Apostolische Würde / um welcher Fürbitt du deine H. Kirch stärckest. Jubilire und lobe dich die siegreiche Schaar deiner Martyrer / deren Stolen / von deinem kostbahren Blut röthlicht seyn. Jubilire dir die heilige Schaar der Beichtiger / deren Seelen du in dein wunderbarliche Liecht aufgenommen hast. Jubilire und frolocke dir die heilige unbefleckte Jungfrauschafft / welche zugleich mit dir geziert ist mit dem schneeweissen Kleid der Reinigkeit. Jubilire dir für mich das neue Lied / welches aus ihrem Mund erschallet / wann sie dir nachfolgen wo du hingehest / gütiger JESU und Bräutigam der Jungfrauen. Jubilire und lobe dich für mich die Innigkeit deiner Gott-

he-

heit/und die Faiste deiner Süßigkeit / mit welchen ersättiget wird das Himmlische Jerusalem in dem Glantz deines Angesichts. Jubilere und frolocke dir das gantze Heer deiner Auserwählten / dein Erbtheil und sonderliches Volck / mit welchem du bist/und welche mit dir in Ewigkeit seyn. Jubiliren dir alle Stern deß Himmels / welche dir mit Freuden leuchten / und nach deinem Befehl bereitwillig erscheinen. Jubiliren dir alle deine wunderbarliche Werck / die im Himmel/ auf Erden und unter der Erden seynd / und singen dir den ewigen Lob / welcher aus dir fleust / und wieder in dich seinen Ursprung kehret. Jubilire und lobe dich mein Hertz und mein Seel / samt der gantzen Substantz meines Fleischs / und die Krafft aller Creaturen. Dir / von welchem/ und durch welchen / und in welchem seynd alle Ding / sey Ehr und Glory in Ewigkeit / Amen.

Nun

Nun erfreue dich mit ausgebreiten Hertzen in GOtt deinem Liebhaber, und werffe ihn in die gantze Lieb deines Hertzens, daß er dich hie ernähre in dem Seegen seiner Süßigkeit, und darnach führe zu dem Seegen seiner Vollkommenheit und ewigen Niessung, begehr solches mit folgenden Worten.

O GOtt / mein GOtt / dieweil du mein bist / so manglet mir nichts / und dieweil ich dein bin / so will ich mich in dir meinem Heyland erfreuen. In dir hab ich in meinen Trübseeligkeiten ein köstliche Mahlzeit: Dann wo ist sonst meiner Seelen wol dann in dir / O GOtt meines Lebens? Wann dein Gedächtnuß also süß und lieblich ist / was wirst du seyn O mein GOtt / wann du mit der Herrlichkeit deiner Gottheit erscheinen wirst? Wann mich also die Tröpfflein deiner Freud erquicken / was wird da seyn / wann ich deiner gantz geniessen werde / O du mein heilige Süßigkeit / wann dein Trost mein Begierd also hoch erfreuet / was wird dann geschehen / wann du O GOtt meines Heils / mein Geist gantz in dich wirst verzucken / O wie schön wird seyn der Lustgarten deines allerlieblichsten Angesichts /

gesichts / da ich hie also ein geringe Zeit auf der Waid deiner Süßigkeit bin / und doch also mein Seel zerschmeltzet von Freud / O was wird für ein herrliche Ersättigung seyn in Gegenwärtigkeit deines Angesichts / allweil hie von dem Wasser deiner innerlichen Erquickung also kräfftiglich das Marck meines Geists und meiner Seelen ernähret wird / mein GOtt / so offt ich mein Gemüth und Andacht zu dir wende / so läst du mich nichts anders gedencken und befinden als dich / und nimbst mich mir selbsten in dich / daß ich auch mich nicht in mir finde / dann du verbirgest mich für mir in dich: Was wird aber alsdann für Freud und Frolocken seyn / wann du mir die Schönheit deiner Gottheit wirst zeigen / und dich mein Seel von Angesicht zu Angesicht wird sehen / alsdann wird mich in Warheit nichts mehr gelüsten / dann allein deine Herrlichkeit / O GOtt / anzuschauen / und um den Altar der Versöhnung zu gehen / und dir das Marck meiner Seel in Jubiliren und loben auffzuopffern. Alsdann / O mein Seel / wirst du sehen und überfliessen /

dein Hertz wird sich verwundern und ausbreiten / wann sich zu dir werden kehren die grosse Reichthumen der Wollůsten / Zierd und Herrlichkeit deß grossen Meers / der gantzen hochwůrdigsten Dreyfaltigkeit: Wann du sehen wirst die Stårcke und Menge der Vǒlcker / welche der Kǒnig aller Kǒnigen / und der HErr aller HErren / mit grossem Gewalt erlǒset / und aus der Hand deß Feindes gerissen hat: wann dich bedecken werden die Wellen der Barmhertzigkeit / und Lieb Gǒttlicher Allmacht / alsdann wirst du bekommen den Kelch deß Anschauens / und du wirst dich truncken trincken aus dem kǒstlichen Trinckgeschirr deß Gǒttlichen Angesichts / du wirst getrånckt werden aus dem Bach der Gǒttlichen Wollůsten / der Brunnen deß Liechts wird dich ewiglich ersåttigen / alsdann wirst du die Himmel erfůllt sehen von der Glory und Herrlichkeit GOttes / und das Jungfråuliche Liecht / welches nach GOtt mit seinen subtilen und hellen Strahlen den gantzen himmlischen Saal erleuchtet / wirst auch sehen das Morgengestirn / die wunderbarliche

Werck der Hand GOttes/welche allezeit freudiglich und hell vor dem Angesicht deß HErrn leuchten und ihm dienen. O GOtt meines Hertzens / und mein bester Theil / wie lang soll doch mein Seel deines allersüssesten Angesichts beraubt seyn / dir allein ist bewust und kundbar diß mein Elend / darinn ich leb. Eya O Geliebster meiner Gelübden / nach dir dürstet mein innerliches Hertz / Eya laß mich bald zu dir kommen du Bronn deß Lebens / daß ich aus dir das ewige Leben schöpffe. Eya erleuchte bald dein Angesicht über mich / daß ich dich mit Freuden gegenwärtig sehe. Eya erzeige mich mir selbsten / daß ich mich in dir ewiglich erfreue. Eya O du Leben meines Geists / höre an das Geschrey meines Verlangens / und vermische es unter den Thau der Harpffe deiner Lieb / und vereinige mein Leben und Seel also mit deiner Lieb jetzt zusammen / daß mein gantzes Leben / mein thun und lassen dir lobsinge auf der Harpffen mit zehen Seitten / und daß all mein Fürnehmen anfahe / fortschreite und vollendt werde in dir / wahrem Leben. Eya O du wahre

re Lieb meines Hertzens/ singe dir selbsten für mich zu dieser Stund also ein herrliches Lob und Dancksagung / durch welches die gantze himmlische Schaar zum Frolocken und loben gereitzet werde / wegen der grossen Gütigkeit die du mir beweist. O mein GOtt / daß du von mir unwürdigen verwürfflichen Creaturen willst erkennt/geliebt und gelobt werden / als ein GOtt meines Heils und ein Ursach meiner Seeligkeit / so lasse mein Seel in disem Lobgesang ihr gantze Krafft anwenden / und vor Lieb gantz zerschmeltzen / damit sie gantz wieder zu dir kehre/ O mein GOtt. Eya lasse mich auch in diesem Leben in der Gedächnuß deines Lobs erfreuet werden / daß mich in der Stund meines Todts/die starcke Begierd und Lieb bey dir zu seyn / dich zu sehen und zu loben / den Gewalt deß Todts überwinde / sey mir auch alsdann selbsten die Thür / durch welche ich zu der Freud deß ewigen Lebens eingehe / darinn sich in Ewigkeit mein Seel und mein Geist erfreue/ Amen.

Nach diesem begehre von GOtt deinem HErrn, daß dein Hertz allda sey, da er dein begierlicher liebster Schatz ist, und beklage dich wie ein einsames verlassenes Turteltäublein, über diß verdrüßlichs Leben, mit grosser Begierd nach dem allerlieblichsten Angesicht deines Geliebten, und bitt ihn um ein seeliges End.

MEin Hertz ist/ allda JESUS der GOtt meines Lebens will. Eya du Geliebter vor allen Geliebten/ du bist ein treues Leben meiner Seelen/ du kränckest mein Seel/ und nach dir allein dürstet mein Hertz/ dein lustbarliche Seeligkeit/dein wunderbarliche Schönheit/dein Ehrwürdige Bildnuß/ dein liebliche Gestalt haben mir ein süsse Wunden geschlagen/ daß mir verdrießlich ist das Liecht dieser Welt anzuschauen: Ich bin mir selbst verdrießlich. Wie lang/ wie lang soll ich doch warten/ O mein Geliebter/ auf dein Niessung und auf die Anschauung deines lieblichen Angesichts? Du bist der Durst meiner Seelen/ Himmel und Erd und alles was darinn ist/ acht ich ohn dich wie das Eiß im Winter/ dein begierliches Angesicht aber ist mir ein Trost

und

und Freud deß Frühlings. Eya O Lieb / wann werd ich die Gnad von dir erlangen / daß mein Leib durch deine Ertödtung zum Staub werde / und mein Seel wiederumb in GOTT ihren wahren Ursprung kehre? dann was soll ein Blätlein eines Baums weiters begehren in solchem grossen Gewitter dieser Welt? Eya O LIEB fasse mich mit deiner Allmächtigen rechten Hand / damit mein Seel nicht zu Grund gehe: das liebliche Rauschen aber und Gemurmel deß lebendigen Wassers / welches aus seinem selbst eigenen Ursprung quellet / hat mein Hertz fest eingenommen / ach es hat niemahls keine Music also süssiglich geklungen. Diß sterblich Leben ist mir gleich wie ein Traum / wie lang soll ich dann noch von ihm betrogen werden? Eya O LIEB löß mich nicht ab von deinem Band / biß daß du mich dem ewigen Geliebten meines Hertzens vorstellest / und in seinen süssen Schooß setzest. Der liebliche Geruch der lebendigen Frucht / die du selbst bist mein Geliebter / hat mir meinen Geist genommen / daß mein Leib gleichsamb / wie

ein Mistpful stinckt/ daher seufftze ich ohne Unterlaß zu dir. Eya O Lieb / wann wilt du mich dann erlösen von diesem Leib / daß ich deß Geliebten meines Hertzens ohne Mittel geniesse / und unendlich bey ihm verbleibe? Eya / ein eintziger Straal deiner Gottheit / O HErr / erfreuet mein Hertz also wunderlich / daß ich auch / wann ich schon tausend Leiber hätte / sie alle verachte / was werden aber alsdann für Wollüst in Niessung deiner offenbahren Klarheit seyn? Tausendmal wolt ich gern sterben / wann ich nur zu deiner wahren Süssigkeit könte gelangen. Eya O Lieb / erzeige mir deine Barmhertzigkeit / und führe mich bald zu dem heiligen Festtag / an welchem ich meines Erlösers und Bräutigams Glory möge beschauen / dann die Völle seiner Gottheit kan allein meine Seel ersättigen / welche er erschaffen hat. Ein eintziges Tröpfflein deiner Süssigkeit / O JESU/ nimmt meinen Geist also hefftig ein/ daß mir der Tod viel lieber ist als das Leben / damit ich nur dein Angesicht stätig möge anschauen. Eya O Lieb /

wann wirst du mein Seel von meinem Leib absondern / daß mein Geist in meinem Allerliebsten ewiglich wohne? dein liebliche Umfahung / O JESU / ist also süß / daß auch / wann ich schon tausend Hertz hätt / alle müsten zerschmeltzen. Dein lebendiger Kuß versencket in dich mein Leben / und verknüpffet mein Seel hart an dich. Ach wie gern wolt ich sterben / damit ich in dem Fluß deiner Gottheit schwimmen möcht. Ach LIEB / ich wolte daß du meine Hochzeit zurichtest / damit meine Seel aus dem Thal dieses Elends erlöset wurde / und wie ein Tröpfflein deß Meers in seinem Ursprung ersöffe. Eya O allersüssester JESU / du mein Hertzallerliebster über alles / das liebens werth ist / und einiger Außerwählter / sey du mein Geleitsmann in diesem Elend / damit ich in deinem Lob meine Täg beschliesse / und in deiner Gnad und Lieb mein Leben wohl ende. Eya JESU du süsse LIEB / sey du deiner armen Braut Zuflucht / welche ohne dich nichts eigenes noch einiges Gut hat / sey ihr / in dem grossen Meer dieser Welt / Regier /

und in dem erschröcklichen Gewitter deß Todts ein Tröster / biete mir die Hand deiner Gütigkeit / O du mein süssester Erlöser / und sey mir selbsten ein Stab der Stärcke / auf den ich mich also vest lehne / daß für deinem Angesicht der Gewalt und Betrug meiner Feind zernichtiget werde. Eya JEsu du treuer Freund / laß mir die Tieffe deiner Barmhertzigkeit ein sicherer Port seyn / in den ich mich begeb / und in welchem ich überwinde aller meiner Feind Nachstellung / und sey du selbst meine Freyheit / zu welcher ich mit Freuden lauffe und fliehe. O meine süssete Hoffnung / dein Göttliches Hertz / welches die Lieb zerspalten hat und sich allen Sündern eröffnet / sey meiner Seelen aus ihrem Leib erste Zuflucht / in welcher alle meine Missethaten ausgetilget werden: damit ich mit dir / O du Geliebter meines Hertzens / zu dem Himmlischen Dantz unverhinderlich eingehe. Eya JESU mein eintziges Heyl / mein Seeligmacher und mein GOtt / schicke mir an meinem letzten End die treue Gehülfferin deine geliebte Mutter MARIAM,

den klaren Morgenstern deß Meers / damit ich in Anschauung der Morgenröthen ihres Glorwürdigen Angesichts / erkenne und spühre / daß du Sonn der Gerechtigkeit / mit der Klarheit deines Liechts zu Erleuchtung meiner Seelen auffgehest. Eya du Geliebter für allen Geliebten / dir ist bewust das Verlangen meines Hertzens / dann du allein bist das Seufftzen meiner Seelen. Eya komm derohalben bald / damit ich vor deinem lieblichen Angesicht deß Schmertzens meines Hertzens vergesse. Eya O LIEB / nehme acht auff die Stund meiner Hinfahrt / und verzeichne sie mit deinem Sigel / daß sie wegen deines Schutzes und Gütigkeit / meiner Seelen keinen Schaden zufüge. Erzeige mir in meinem letzten End / O HErr / also kräfftiglich deine Weißheit / und stärcke meine arme Seel / daß in Ewigkeit deine Barmhertzigkeit in ihr leuchte / welche du / O glorwürdiger König / in deinem Leben und Todt an ihr gewürcket hat. Verzehre alsdann / O du Geliebter meines Hertzens / alle meine Kräfften in deiner Krafft / und versencke

mich in die Tieffe deiner Barmhertzigkeit und Gottheit / da mich ersättige / erquicke und erfülle dein liebliches Angesicht / in deiner Glory und Herrlichkeit / Amen.

Hie befehle abermals Gott den Ausgang deines Lebens, daß er dir in allem zu Hülff komme, und dein End richte und ordinire nach seiner Barmhertzigkeit. Sprech dieses:

Gebett.

MEin GOtt und mein HErr / mein Erschaffer und Erlöser / zu dem allein die Hoffnung meines Hertzens stehet / O du blühende Blum der Gottheit / besprenge mich mit dem Thau deiner blühenden Menschheit / daß meine Seel von dem Tröpfflein deiner heiligen Lieb und Süssigkeit erfrischt werde / damit dieselb dieses Elends vergesse / und dir / O du köstliches Kleinod und Blümlein / der Tugenden Frucht herfür bringe / und durch dich diese Müheseligkeit ruhiglich übertrage und alle Betrübnussen gedultig erleyde. Mein GOtt und König du Himmlischer Vatter / der du sitzest in dem Heiligthumb / in welchem mein Leben mit JESU verbor-

borgen ist / siehe deine keusche Wollüst seynd über mich gehäuffet / jetzt bin ich in dir verdorben und lebendig gestorben. Wo soll ich mich aber nun hinkehren ohne dich? Siehe / ich komme und begehre nichts im Himmel oder auf Erden ohn dich. Mein GOtt / du Lob Israel / du wohnest im Heiligthumb / durch dich bin und lebe ich: auf dich allein vertraue ich / nach dir breitet aus sich mein Hertz / dann du bist meine Freud / und mein eintziges Verlangen: Der Strahl deines Liechts hat meine schlaffende Seel aufgeweckt. O wann wird meine Seel verschluckt werden in den lebendigen Fluß deiner süssen und ewigen Niessung? O wann wird das Meer deiner Lieb meinen Geist hinreissen und führen zu der Anschauung deines hönigfliessenden Angesichts? du GOtt meines Lebens / und du Ursprung meines Heyls und Zuflucht meiner Seelen / ohne den ich nichts bin / weiß noch vermag / auff den ich allein hoff und verlange / dessen lieblich Angesicht zu sehen / und deme unzertrennlich in Ewigkeit anzuhangen mit gantzem Hertzen / mit gantzer Seel / und

mit allen Kräfften begehre/ Eya heilige du mein Weesen und Leben allein zu der Ehr und Lob deines Nahmens/ daß dich alle meine Gedancken/ Wort und Werck/ auch das Marck und das innerste meiner Seel/ die gantze Substantz und Krafft meines Leibs allezeit lobe und preise. Dieweil aber mein Seel in diesem Kercker deß Leibs verschlossen ist/ und zu dir hefftig seufftzet/ und nach dem Bronnen deß Lebens dürstet/ und weder ihren Eingang noch Ausgang weist: dieweil auch du Vatter der Barmhertzigkeit die Werck deiner Händ nicht verachtest/ so bewege die Tieffe deiner Barmhertzigkeit über mich/ und sehe eben mit denselbigen Augen der Erbarmnuß mein armseeliges Leben an/ mit welchen du mich angesehen/ und ein Mitleyden bekommen hast/ als du drey und dreyssig Jahr eben dieses Elend versuchtest/ und wie du dich meiner erbarmest hast/ da zur Zeit meiner Erlösung am Creutz dein allersüssestes Hertz vor Lieb zersprang. Eya du seeliges Leben meiner Seelen/ sey du in aller Versuchung mein Triumph und Sieg/

in aller Schwachheit meine Stärck / und in aller Betrübnuß mein Trost / in allen meinen Gedancken / Worten und Wercken / mein Fürnehmen / Anfang und Vollendung : In meinem gantzen Leben / mein Heiligung und Beständigkeit / biß zum End eines guten Streits und Lebens. Eya O mein fürtreffliches Erbtheil / und meiner Seelen bestes Looß / zu dem allein meine Hoffnung und Verlangen stehet / disponire und ordne du in der Stund meines Absterbens alles nach deiner Gnaden und Gütigkeit / und laß das Fähnlein deines Heiligen Creutzes mein starcker Schild seyn / gegen deß Satans Nachstellungen: und laß die Waffen deines siegreichen Tods / die Nägel und Speer wider seine tausendfältige Betrug starcke Pfeil seyn / daß ich auch umgeben werde mit deinem triumphirenden Todt / und gezeichnet mit deinem kostbarlichen Blut / und mit deiner Hülff durch die enge Pfort deß Todts sicherlich gehe. Alsdann verlasse mich nicht / O mein Heyland / sondern erscheine mir mit deiner Lieb und Barmhertzigkeit / daß ich dich

meinen GOtt und Liebhaber / der du mich erschaffen hast / von Angesicht zu Angesicht sehe. Alsdann O du Zuflucht meiner Seel / mein Geliebter JESU / zeige mir die Herrlichkeit deiner Gottheit in dem Spiegel der wahren Anschauung / daß mein Geist und Seel mit deinem Lob erfüllet werde / und sich mein Hertz in Ewigkeit in dir meinem Seeligmacher erfreue / und frolocke in den Gütern deines Hauses und deines hönigfliessenden Angesichts / auch hefftig jubilire / weil sie durch dich erlöset worden von unzahlbarn Nachstellungen und Stricken deß leidigen Teufels / deß Fleisches und der Welt / und dich ihr bestes Theil und freudenreiches Leben besitze / mit ewiger Lieb anhange / und für alle Woltthaten deinen Nahmen ohne Unterlaß lobe und preise / du GOtt meines Lebens / du Liebhaber und Erlöser meiner Seelen / Amen.

Hie begehre von dem HErrn den Seegen, und bitte daß er dein Leid beståttige und erhalte, biß du zu seiner selbst Anschauung kommest.

O LIEB / du GOtt meines Hertzens / du Lob und Frolocken meines Geistes /

stes / mein König und mein GOtt / mein Geliebter und aus tausenden Außerwählter / du freudiger Bräutigam meiner Seelen / du König der Ehren / den allein mein Hertz liebet und begehrt. Eya O Lieb du GOtt / sey du mein Heurath-Guth voller Seegen und Gnaden der Göttlichen Süssigkeit / laß dir mit einem Geist / mit einem Willen / und mit einer Lieb mein Seel anhangen / biß daß sie in Ewigkeit ein Geist mit dir würde. Du brennende LJEB / sey mir selbsten ein kräfftiger / lebendiger / süsser und anzündender Seegen in dieser meiner Pilgerfahrt / daß meine Seel und alle meine Kräfften und gantze Substantz / unverlöschlich wie ein lebendiges Füncklein brennen in der Flamm deiner Lieb. Du selbsten / O lebendige LJEB / sey mein vollkommlicher Seegen / welcher mein Seel als eine würdige Braut dir entgegen führe / daß auch mein Leben durch dich geordnet / und durch dich / O du seeliges Leben / geziert mit Glauben / Hoffnung und Lieb zum End gebracht werde / daß ich auch mit allen nothwendigen Heiligen

Sacramenten wohl bereit und versehen / hinscheide / auf daß / wann alle meine Kräfften in deinem Dienst verzehret / und alle meine Glieder und Marck wegen deiner Lieb verdorret seynd / meine Seel diese Bürde deß Leibs ablege / und dir O süsse JEsu / sicher und frey nachfolge / biß zu der Freudenreichen Wohnung der heiligen Dreyfaltigkeit: Und daß / nachdem mir alle meine Sünd vergeben / und meine Missethaten durch deine Lieb ausgelöscht worden seyn / und mein verlohrne und übel angewendte Zeit und Leben / durch dein heiligstes Leben erstattet / meine Seel / welche hie kranck und alt von Begierden ist / allda wieder erjunge / und wie ein Adler erneuert werde / und sich erfreue und jubilire vor deinem Hönigfliessenden Angesicht / wie derjenige / welcher funden / und schon ergriffen hat den Raub deß ewigen Lebens / und denselben ewiglich besitzet / Amen.

(o)

Ubung Vergebung der Sünd umb ein seeliges End zu erlangen.

WAnn du begehrest zugebrauchen folgende Ubung umb Vergebung der Sünden zu erlangen, so halte siebenmal im Tag Gespräch mit der Lieb, bitte dieselbige, daß sie dir den Vatter der Barmhertzigkeit versöhne, damit er aus dem Schatz deß bittern Leydens seines Sohns alle deine Schuld bezahle, biß auff den letzten Punct deiner Hinlässigkeit, auff daß du an deinem End der Vergebung deiner Sünd sicher und gewiß seyest.

Versöhne also zum ersten den Himmlischen Vatter durch die Barmhertzigkeit und Lieb, spreche mit Hertzen und Mund zu der Metten.

O Du süsse BARMHERTZIGKEIT GOttes/ voller Gütigkeit und Milde/ siehe ich arme Verlassene/in Beängstigung und schmertzen meines Hertzens/ komme zu deinem weisesten Rath/ dieweil du meine gantze Hoffnung und Vertrauen bist/du hast nie-

mal keinen Armen verlassen / du hast nie keinen stinckenden Sünder verworffen / du hast nie keinen / der zu dir gelauffen ist / vertrieben / du hast nie keinen in seiner Angst und Noth mit deiner Gütigkeit umbgangen / du bist allen Dürfftigen wie eine Mutter zu Hülff kommen / du bist allen die dich angeruffen haben / nach deinem Nahmen barmhertziglich beygestanden. Eya / so verstosse dann mich Unwürdige auch nicht von dir / wegen meiner Sünd und unnützen Lebens. Siehe / ich bin in die äusserste Armuth meiner Verdiensten gerathen / und komme zu dem Spital der Armen / welches voller Lieb und Gütigkeit ist / damit ich nicht in dem Lufft / Kält / und Regen meines unfruchtbaren Lebens sterbe / hoffend / deine freygebige Hand werde mir ein Allmosen geben / durch welche mein verlohrnes Leben erstattet und curirt werde. Eya erwärme meine blosse Seiten mit der Decken deiner grossen Erbarmnuß / und bemäntele meine Sünd / und erstatte meine Nachlässigkeit mit deiner Lieb. Eya schliesse mir auff deine sichere Wohnung / daß

daß ich darinn durch deine Gnad erhalten werde: Laß mir zu Hülff kommen die Liebe GOttes / in derer allein sicher ist die Gesundheit meiner Seelen. Eya O Göttliche LIEB / durch JESUM deinen Königlichen Gefangenen / welcher die Kron der Barmhertzigkeit auff seinem Haupt trägt / den du zu dieser Stund mit so grossem Gewalt ergriffen hast / daß du zugleich mit ihm all sein Guth einnahmest / und mit diesem deinem edlen Raub Himmel und Erd reich machest / und alles mit Guth erfüllest / aus dem überflüssigen Schatz deines glorwürdigen Gefangnen: Eya durch und mit diesem deinem angenehmen Raub und tausendmal geliebsten Gefangnen / erkauffe mir mein verlohrnes Leben / und erstatte meinen unnützen Wandel und Conversation / nicht sieben / sondern hundertfältig. Dann wann ich schon allein aller Menschen und Engeln Leben und Verdienst hätte / wär ich doch mit nichten so hoch zu schätzen wie dein hochgewünschter Gefangner / wie vielweniger dann also / da ich nichts als Aschen und Staub bin? O wann ich dörffte wün-

schen / daß du mich zugleich mit deinem hertzlichsten JESU findest / und für eigen aufnehmest / damit ich durch desselbigen Göttlichen Gefangenen Gespräch und Gesellschafft/aus einer Sünderin eine Heilige / und aus einem Unnützen / ein wahres geistliches Mensch / aus einer Feindin / eine wahre Freundin GOttes / aus einer laulichen / eine hitzige GOttes Liebhaberin / und aus einer Unfruchtbaren / eine Fruchtbare aller Tugenden und Vollkommenheiten deß geistlichen Lebens wurde. Alsdann / mein allerliebster JESU / wäre die Schooß deiner Barmhertzigkeit mein Gefängnuß / und die Kette der Lieb deines Göttlichen Hertzens / wär mein Band / daß ich also durch den Gewalt deiner lebendigen Lieb / eine ewige Gefangene / und dir unzertrennlich Angebundne wäre / und in Ewigkeit von dir nicht geschieden würde / Amen.

Zu der Prim halte ein Gespräch mit der LIEB und WARHEIT, daß du in der Stund deß Todts sicher mögest vor dem Gericht erscheinen, und daß der gütige Richter JESUS auch selbst dein Advocat und Vorsprecher sey.

O Du

O Du liebste WARHEIT/ O du gerechte BILLICHKEIT Gottes/ wie soll ich vor deinem Angesicht erscheinen mit meinen Missethaten / und mit dem grossen Last meiner Hinlässigkeit? das Geld deß Christlichen Glaubens und geistlichen Lebens hab ich den Wucherern der Lieb nicht auf die Wechselbanck geben/ daß du dasselbige mit dem Gewinn der Vollkommenheit (wie du es begehrest) empfiengest. Das geliehene Pfund der edlen Zeit/ hab ich nicht allein vergeblich verzehrt/ sondern hab es auch so gar verlohren und unnützlich angewendt. Wo soll ich derwegen hingehen/ oder wo soll ich mich hinwenden/ und wo soll ich vor deinem Angesicht hinfliehen? O Warheit / die Gerechtigkeit und Billichkeit seynd deine nechste Gespielen und Haußgenossen/ du richtest alles nach dem Gewicht und Maaß / was du bekommst/ das zeugst du mit gar gerechter Waag auff / wehe mir und tausendmahl wehe / wann ich dir übergeben wurde und keinen Vorsprecher hätte. Aber/ O LIEB/ sey du mein Advocat und antworte für mich / erwerbe

werbe mir Verzeyhung und das Leben durch deine Gnad. Jetzt weiß ich was ich thun soll / ich will den Kelch deß Heyls nehmen / den Kelch JESU will ich in die leere Waag der Warheit setzen / mit diesem will ich alles erstatten / was mir manglet / und alle meine Sünd bedecken / mit diesem Kelch will ich alle meine Verbrechen ergäntzen / und alle meine Unvollkommenheit erfüllen. Eya O LIEB / JESUM deinen Königlichen Gebundnen / den du durch Bewegung seiner Barmhertzigkeit / biß ins Marck kränckest / und den du zu dieser Stund mit so grosser Ungestümmigkeit und Gewalt vor das Gericht gezogen hast / damit du auff ihn (an dem kein Flecken war / dann allein die Ursach seiner Lieb / und meine Sünd die du von ihm forderst) die Sünd der gantzen Welt legest: Eya diesen Unschuldigen und meinen Allerliebsten / wegen der Lieb meiner Lieb verdampten / und für mich zum Todt verurtheilten / will ich heut von dir auffnehmen / O LIEB / zu einem Vorsprecher im Gericht / gib mir dieses Pfand und Geisel / daß er sey mein

Advocat. O du liebste Warheit/ohn meinen Geliebten JESUM wolt ich nicht zu dir kommen / aber mit JESU zu dir kommen ist mir lieb und angenehm. O WARHEIT / sitze nun auff den Richterstuhl / und bringe für was du wilt / ich fürchte mir nicht / dann ich weiß daß du mich nicht wirst zu schanden machen / dieweil meine gantze Hoffnung und Vertrauen bey mir ist. Ich wolte gern wissen / was du für ein Urtheil über mich würdest fällen / dieweil ich meinen JESUM mit mir hab / diesen meinen Allerliebsten/ disen Getreuen / welcher mein Elend darumb erlitten hat / daß er mir bey dir grosse Barmhertzigkeit erlangte. Ach mein allersüssester JESU / du liebes Pfand meiner Erlösung / gehe mit mir vor das Gericht: Eya laß uns bey einander stehen/ sey du mein Advocat und Vorsprecher: Erzehle was du für mich seyest worden / wiewol du mich bedacht / und wie theuer du mich erkaufft habest / daß ich durch dich gerecht werde. Du hast gelebt / damit ich nicht stürbe / du hast meine Sünd aufgeladen/ damit mich derselbigen Last nicht zu hart

hart beschwerte / du bist gestorben / damit ich ewiglich lebte / du hast mir alles das Deinige geben / daß ich durch dich an Verdiensten reich wurde. Eya richte mich in der Stund meines Absterbens nach derselbigen Unschuld und Reinigkeit / die du mir verliehen hast / da du mein Schuld selbst bezahlt hast / und da du gericht und verdammt wurdest für mich / damit ich Arme und Dürfftige mit allen Gütern erfüllet wurde durch dich / Amen.

Zur Tertz bitte den Frieden und die Lieb / daß die Eigenschafften deiner Sinn in Ewigkeit GOtt dem HErrn geheiliget werden / damit du in der Stund deß Todtes mit GOtt gäntzlich versöhnet seyest. Sprich:

O FRJED GOttes / du übertriffst alle Sinn / bist süß / lieblich und angenehm: Wo du hinkombst / da ist allezeit eine ruhige Sicherheit: Du allein kanst den Zorn deß Herrn zähmen / du zierest deß Königs Thron mit Gnad / du erleuchtest mit Güte und Barmhertzigkeit das Reich GOttes. Eya nehm dich an meiner armen und unschuldigen Seel.

Eya

Eya nehme mich unter deine Flügel / daß ich allda beschützet werde vor fürstehendem Ubel / welches ich förchte wegen meiner grossen Missethaten. Siehe jetzund stehet der Creditor und Fürsetzer für der Thür / und begehrt von mir das geliehene Pfund meines Lebens / er fordert von mir den Tribut der Zeit: mit welchem ich nicht darff reden / dieweil ich nicht hab zu bezahlen. O allersüssester JEsu mein Freund / wie lang schweigest und dissimulirst du? Eya red du nur ein Wort aus Lieb vor mich / und sprich: Ich will sie erlösen / dann du bist aller Armen Zuflucht / du umbgehest niemand unbegrüsset / du hast niemand unversöhnt von dir gelassen. Eya gehe nicht vorüber Barmhertzigkeit / und lieb mich Arme und Verzagte / versöhne mir den Vatter / nehme mich auff die Schooß deiner Lieb / gib mir einen kühlen Trunck Wasser der heiligen Hoffnung / daß ich möge leben. O LIEB erkühle du meine Zung / erquicke meine Seel / welche jetzt fast verschmachtet. Eya O LIEB / gib mir meinen JESUM / welcher zu dieser Stund gegeiß-

let/ mit Dörnern gecrönet / und von Lieb truncken worden ist. JESUM meinen wahren und ewigen König (welchen du zur Schand unter den Menschen/ und verwerfflich wie einen Aussätzigen gemacht hast / daß ihn das Jüdisch Volck nicht für den Seinigen annehmen wolte / ich aber zu eigen bekommen) ach Lieb gib mir diesen Unschuldigen Allerliebsten / welcher für mich bezahlet / was er nicht geraubt hat / in die Arm meiner Seelen / daß ich ihn auffnehm / und an mein Hertz trucke / und mit der Bitterkeit seines Schmertzens und Leydens meinen Geist erquicke. Eya laß die bittere Züchtigung und Disciplin meines Friedens / welche du ihm auffgelegt / alle meine Schuld und Versaumnuß bezahlen. O FRIED / sey du mein liebes ewiges Band an JESU / sey ein Säul meiner Stärcke / daß ich an dich gebunden durch ewige Freundschafft / mit JESU ein Hertz und eine Seel werde / und an dir / O süsseste Säul / die Streich und innigliche Wunden der Lieb einnehme / und an dir mit meinem JESU in Ewigkeit vereinigt verbleibe. O FRIED /

FRIED / sey mir in diesem noch zu Willen / und eröffne mir die würdige Alabasterbüchs der Lieb / welche du bey dir hast / damit mein schwacher Geist durch derselbigen lebendigen Geruch erfrischt werde / mein Sinn salbe mit dem Blut desselbigen glorwürdigen Haupts / und derselbigen ehrwürdigen Sinnen-Schmertzen / daß ich durch diesen balsamitischen Geschmack gantz verändert / und die Nachlässigkeit und Faulheit meines Geistes vertrieben werde / gleich wie im Frühling die unfruchtbare Erd erneuert wird. Eya mein allerliebster JEsu / die Schmertzen deiner allerheiligsten Sinnen / seyn aller meiner Mißhandlungen Bedeckung / und aller meiner Versaumnuß und Verlusts Erstattung / damit ich alles was mir manglet / in dir finde / der du dich gantz für mich dargeben hast / Amen.

Zur Sext unterrede dich mit der Weißheit und Lieb, daß du gantz erneuert, und in deiner letzten Stund durch die Krafft deß kostbaren Creutzes Christi, für allen Versuchungen und Nachstellungen deß Feinds, beschützet werdest.

O DU wunderbare WEISHEIT GOttes / wie starck und herrlich ist deine Stimm / du rufffst ohne Unterscheid alle zu dir / welche dich begehren / du wohnest bey den Demüthigen / du liebest alle die dich lieben / du urtheilest die Sach deß Armen / du erbarmest dich gütiglich über alle / du verschmähest nichts was du erschaffen hast / du dissimulirst und bedeckst die Sünd der Menschen / du ruffest sie barmhertziglich zur Buß. Eya eröffne mir auch die Brunnquell und den Canal deß Lebens / und bringe mir einen Trunck der Verzeyhung / daß ich allezeit wisse was dir angenehm sey. O WEISHEIT / du hast das Zeichen der Ewigkeit in deiner rechten Hand / dir gehen alle Ding glücklich von statte / allein vermagstu alles / du erneuerst in dir alles / Eya erneure und heilige mich in dir / daß du in meine Seel mögest einkehren / du machst Freunde GOttes / Eya erwerbe mir die Freundschafft GOttes / laß mich zu Morgens früh zu dir wachen / daß ich dich in Warheit finde / übereyle du mich / daß ich dich in Warheit begehre. O wie weißlich hand-

handlest du / und wie fürsichtiglich ordnest du alles / da du wegen der Erlösung deß Menschens mit klugem Rath angreiffst den König der Ehren / du hälst ihm für den Frieden / und die Erfüllung der Lieb / und legest auff seinen Rucken die Ursach der Lieb / daß er an dem Holtz truge die Sünd deß Volcks. Eya / und Eya O du fürtreffliche WEISHEIT Gottes / derer herrliche Werck keine teuflische Boßheit hindern kunte / derer weisen Rath nicht kunte verändern der Menschen eytle Unwissenheit / derer Menge der Barmhertzigkeit / Völle der Gütigkeit / Grösse der Lieb / kein Laster / wie groß und viel der auch waren / kunten vertilgen / dann deine Fürstliche Geschicklichkeit überwind allezeit / und ordnet alle Ding lieblich / sie streckt sich von End zu End gewaltiglich. O WEISHEIT / du höchste Tugend der Göttlichen Majestät: Wolte GOtt / daß mich Unwürdige deine Krafft erfüllte / wolte GOtt daß mich Elendige mit dem Geist deines Munds anbliesest / und alle Verhindernuß deines Willens und Wolgefallens vernichtigest /

damit ich durch dich alle Versuchung und Verhindernuß überwunde / und wegen deiner grossen Lieb mir abstürbe und dir lebte/auch durch dein Hülff und Beystand nach dieser Schiffahrt wohl anlendete und mit dir ein Testament der Lieb auffrichtete. O WEISHEIT was treibst du für ein Spiel und Spectacul / wie hindergehest du meinen Geliebten JESUM? Du entblössest den König der Ehren/ und machest aus ihm ein Spectacul der Schmach / du naglest an ein Holtz den Werth und den Schatz der gantzen Welt/ du allein erwägest und verstehest / wie hochnöthig da sey diese Geheimnuß zur Bezahlung der Schuld deß Ubertrettens: du erhebst mit dem Creutz von der Erden das Leben aller Creaturen/daß es in seinem Todt alles zu sich ziehe und lebendig mache. O du weisse LIEB / was brauchst du für ein Mittel / daß der gemeine Fall erfüllet werde? O was schlägst du für ein Emplaster auff/ daß du aller Sünden Wunden heylest. O LIEB dein Rath ist eine Hülff der Verlohrnen / du verdammest den Unschul-

schuldigen/ damit du den Armen Schuldigen errettest/ du vergeußt das unschuldige Blut/ daß du die zornige Gerechtigkeit versöhnest/ und den Armen und Dürfftigen einen gütigen Vatter machest. O du weise und verständige LJEB/ dein Lehr ist der betrübten Trost/ du förderst den Friden/ du erhörst die Bitt der Barmhertzigkeit/ du tröstest mit deinem Rath alle Bekümmerte/ du machst ein End deß gemeinen Elends/ durch das herrliche Werck deiner Barmhertzigkeit. O Weißheit/ deine Erfindung und Fortel/ ist den Verlohrnen eine Gelegenheit ihres Heyls. Siehe O Göttliche Weißheit/ jetzt ist offen der Keller deiner grossen Gütigkeit/ Eya erbarm dich über mich Arme vor der Thür deiner Lieb. Eya bedecke mit dem Mantel meine Armuth mit dem Seegen deiner Süssigkeit/ sehe an das ledige Geschirr meines Verlangens/ Eya schliesse auff das Schloß deines vollen Brünnleins/ lehre mein Hertz deine keusche Anschläg/ deine klare Gebott und treue Zeugnuß/ mach daß ich ingedenck sey deiner Gesetzen/ die-

 selbig

selbige zu vollziehen / Eya urtheile mich nicht nach meinen Sůnden / und vergelte mir nicht nach meinen Missethaten. Und du O mein geliebster JEsu / erstatte und erfůlle alle Versaumnuß und Gebrechen meines Lebens / durch die Krafft deines kostbaren Creutzes / gleich wie du dich in Warheit meiner durch dein Blut erbarmet hast. Eya O weise Lieb bedecke und verberge alle meine Sůnd / so ich jemals begangen / erstatte alle meine Mångel / durch JEsum / welcher deinetwegen freywillig verlassen ward / Amen.

Zur Non halt ein Gespråch mit der Lieb / daß sie dir fůr deine bőse Werck ihre Gůte verleyhe / und bitte, daß dir in deinem Todt der Todt deß Lambs gedeyhe.

O Du schőnste und eyfferigste LJEB GOttes / du bist stårcker als der Todt / du bist ein Erneuerer der Natur / und das Heyl und Erlősung der gantzen Welt / O wie lieblich und angenehm ist dein Gespråch / O wie stattlich ist deine Collation / deine Beywohnung ist nicht verdrießlich / deine Gesellschafft ist die wah-
re

re Freud ohne End. O Lieb gehe in mein schlechtes Schlaff-Kämmerlein und Ruhe bey mir / und laß mich dein frölich Gespräch und Collation hören / welche voll seynd deß Heiligen Geistes / daß ich dardurch vergesse aller meiner Angst und Traurigkeit. Sey du bey mir auf dieser Strassen / durch welche ich wandere / dann alles Guts bekomme ich zugleich mit dir. O ehrwürdige Lieb / siehe ich armseeliger Mensch bin umbgeworffen von dem starcken Wind meiner Hinlässigkeit / und bin erschröckt von dem Donner meiner grossen Sünden / und begebe mich unter das Dach deiner Gnaden / dann ausser dir hab ich keine Hoffnung übrig / noch einige Ruhe / du erhälst den Verlohrnen gleich wie eine Mutter in deinem Schooß: Du greiffst an durch ein sehr fürsichtiges Mittel / und verschonest deß Sohn deß Allerhöchsten nicht / damit du nur den Armen und Verzweiffleten zu Hülff kommest. O Lieb / O Lieb / du hast wegen der Sünder an dem Sohn der Jungfrauen also eine Sach begangen / daß du dardurch allen Verzweiffelten eine

Hoffnung zu dir eingegossen hast / du bezwingst alle Halßstarrige durch deine eigene Gůtigkeit / daß sie durch dich sicherlich handlen / damit der arme Sůnder sich nit habe über dich zu beklagen / so legst du alle Ursach auf den Seeligmacher. O Lieb / bereite mir Verlassenen und Betrůbten in dir ein Ort deß Raths / und ein Nest der Zuflucht / darein ich meinen bekůmmerten Geist lege. Helff mir tragen die Beschwernuß meines Lebens / stårcke du die Kleinmůthigkeit meines Geistes / trőste du mein beångstigtes Hertz / und spreche zu mir: Ich will deiner nicht vergessen. Eya diß werde wahr / O Göttliche Lieb / beruffe mich zu deinem Jahrmarckt / dann meine Seel verlangt hefftig nach deinem Meßkram / daß ich mit dir meine bőse Werck umb deine Gůte verwechsle. Du hast JEsum meinen sůssesten Heyland also hart an das Creutz angehefft / daß er unter deiner Hand seinen Geist auffgibt. O LJEB was thust du? Wen greiffst du an? Du rasest und ruhest nit / biß daß dem Sůnder geholffen sey / du hålst keine Maaß / du quålest den Brunnen deß Lebens

bens also hefftig mit Durst / daß ihm nicht genug ist einmahl sterben / sondern daß er auch jetzund sterbend begehrt und dürst noch vielmahl zu sterben für die verlohrne Schäfflein. O LIEB du hast durch deine Kunst die Ader deß Hertzens JEsu also starck angerühret / daß es auch gantz zersprungen ist und verschmachtet. O LIEB es ist genug / laß nur nach / dann mein allerliebster Schatz JESUS hangt Todt vor deinen Augen / Todt / gar Todt / damit ich das Leben völliger habe / Todt / damit ich seinem Vatter desto lieber seye: Todt / damit ich seeliger lebe. O du allerliebster Todt / du mein bestes Looß. Eya O Todt / laß meine Seel ein Nest in dir finden. O Todt / du bringst herfür die Frucht deß ewigen Lebens. O Todt / du immerwährendes Leben / laß mich allezeit unter deinen Flügeln hoffen / und nicht verzagen. O du heylsamer Todt / Eya laß meine Seel in deinen fürtrefflichen Gütern wohnen. O du köstlicher Todt / du bist mein bester Gewinn / Eya verschlucke mein gantzes Leben und Sterben in dich. O du Fruchtba-

rer Todt / Eya laß meinen Todt unter deiner Sorg sicher und frey seyn. O du lebendiger Todt / Eya laß mich unter deinen Federn zergehen. O du glorwürdiger Todt / O du gantze Summ meiner Seeligkeit und Bund meiner Erlösung / und starcker Pact meiner Versöhnung. O du siegreicher Todt / aus dir leuchtet eine solche Klarheit / deßgleichen weder im Himmel noch auf Erden gefunden wird. O du allerliebster Todt / in dir finde ich alles Guts / Eya laß mich dir angelegen und befohlen seyn / daß ich sterckend / süssiglich unter deinem Schatten ruhe. O du barmhertziger Todt / du bist mein seeliges Leben / du bist mein allerliebster Theil / und meine vollkömmliche Erlösung / Eya vereinige mich dir gäntzlich / schliesse und verberge mein gantzes Leben und Sterben in dich. O du hönigfliessender Todt / laß dir meinen Tod befohlen seyn / und umbgebe mich gäntzlich in der Angst meines Todts / laß mich unter deinem Geleit sicherlich wandern / damit die Mörder meine Strassen nicht besitzen / nehme meinen Geist auff in den

Schooß

Schooß deiner Seeligmachung/und mein Seel in die Kammer deiner vollkömmlichen Lieb. Ziehe und verzucke mein Leben und mich gäntzlich in dich. O liebster Todt / laß mich alsdann in dir Ruhe finden und seelig entschlaffen. O hertzlichster Todt nehme mich alsdann dir gantz zu eigen in deine Vätterliche Lieb / und ewige Besitzung. O Lieb / diesen heylsamen Todt hast du mir erworben / du hast für mich also viel gethan / daß du mich in Ewigkeit dir verbunden hast. Was soll ich dir aber für dise herrliche und grosse Gutthaten vergelten? Was für Lob und Danck soll ich dir dargegen auffopffeꝛen? Wann ich mich schon tausendmahl dargebe/was wär aber dises gegen jenem/ O meine Seeligmachung? Nichts destoweniger will ich dir diese meine Seel/ welche du erlöset hast / und die Lieb meines Hertzens auffopffern. Eya verändere mein Leben gantz in dich / nehme und schliesse mich gantz in dich. O Lieb deine Göttliche Flamm hat mir das allersüsseste Hertz JESU aufgeschlossen und eröffnet. O du hönigfliessend Hertz / O du

überfliessendes Hertz von Lieb und Gütigkeit / O du trieffendes Hertz von Süssigkeit / O du Hertz voller Barmhertzigkeit / laß mich sterben wegen deiner grossen Lieb und Süssigkeit. O du allerliebstes Hertz / verschlinge mein Hertz gäntzlich in dich / O du edle Perl meines Bräutigams / beruffe mich zu deiner lebendigen Mahlzeit / und schencke mir den Wein deines Trosts / daß mein Geist truncken und erfüllet werde von deiner Göttlichen Lieb. O Lieb / dieses Hertz / diß liebliche Gewürtz / diß süsses Rauchwerck / diß würdige Opffer / opffere für mich auf dem güldenen Altar der menschlichen Versöhnung für eine Genugthuung und Bezahlung die Zeit meines gantzen Lebens / in deren ich keine Frucht bracht. O Lieb / versencke meinen Geist in das Meer dieses hönigfliessenden Hertzens / und begrabe die Beschwernuß aller meiner Sünd in die Tieffe der Göttlichen Barmhertzigkeit. Erleuchte in mir O JEsu meinen Verstand / und reinige meine Nieren / daß durch dich mein Hertz gantz frey und ledig sey von allen Fleischlichen Begierden / damit

mit ich dir in der Stund deß Todts meinen Geist pur und unbefleckt übergebe. O allerliebstes Hertz / zu dir schreyet diß mein Hertz / sey meiner ingedenck / und laß die Süssigkeit deiner Lieb mein Hertz erquicken / bewege über mich das Marck deiner Erbarmnuß / dann viel böse und keine gute Werck seynd bey mir. Mein geliebter JESU / durch den Verdienst deines bittern Tods (welcher allein für alle Sünd genug gethan hat) vergebe mir / was ich übel gehandlet hab / und gebe mir wieder / was ich durch meine Sünd verlohren hab / und bekehre mich also kräfftiglich zu dir / daß ich durch den Gewalt deiner Göttlichen Lieb gäntzlich verändert werde / und dieselbe Gnad und Barmhertzigkeit erlange / welche du mir erworben hast / da du aus Lieb meiner Lieb an dem Creutz starbest. Eya verleyhe mir / O geliebster JESU / daß ich dich allein in allem / und über alles liebe / dir anhange / und in dich hoffe. Laß mich die Gutthat deines Todts hinfort würdiglich vergelten / daß ich in meiner letzten Stund unverhinderlich die süsse Frucht

meiner Erlösung also kräfftiglich möge kosten / als du es begehrtest / da du in dem Durst meiner Seeligkeit deinen Geist aufgabest / und mit dem theuren Werth deines Bluts erkauffteſt. O Lieb / gebe mir in meinem Tode einen frölichen Abschied / daß ich bey dir süssiglich im Frieden entschlaffe / Amen.

Zur Vesper bespreche dich mit der Lieb und Gütigkeit, damit sie dir GOtt versöhnen, und in der Zeit deiner Hinfahrt aus diesem Leben, im Gericht vor dem HErrn für dich antworten und alle Schuld bezahlen wollen.

O Du süsse GUTIGKEIT / und O du liebe FREYGEBIGKEIT GOttes / du breitest allen deinen Schooß aus / und bist aller Armen Zuflucht / O Gütigkeit was rathest du mir / wie soll ich der Kälte entlauffen? dann ich kan diesen herben Winter nicht ertragen / und ist meine Seel von der Kälten gantz erfrohren. Eya / nehme mich unter deine Achseln / und bedecke meine Bloßheit: Laß mich unter deinen Flügeln warm werden / und ewiglich unter deinen Federn hoffen. O GUTIGKEIT /

KEIT / GUTIGKEIT verlasse mich Betrübte nicht / wende dein Angesicht und Ohren nicht von meinem Schnupfftzen und Seufftzen / laß dich deine Lieb bezwingen / daß du mich gedultig hörest. Eya breite aus deinen Schooß / laß mich eine kleine Zeit darinn ruhen / und meinen Geist darinn ausgiessen / dann ich weiß gewiß / daß du keinen Trostlosen und Betrübten verschmähest. O wie angenehm seynd den Armen deine Geberden / und wie lieblich und nützlich ist allen Schwachen dein Geruch. Du erlösest die Gefangene/du richtest auff die Niedergeschlagene/ du verlaßt keinen Beängstigten/ sondern siehest barmhertziglich an aller Nothdurfft. Du bist ein unfehlbarer Rath aller Zweiffelhafftigen/und ein Begaber aller Dürfftigen. Eya / so verleyhe mir Trostlosen dein gütiges Gehör / und laß meine Seel mit dir ein geheimes Gespräch halten / und nützlichen Rath von dir empfangen. Siehe / ich werde schamroth wegen meiner Versaumnuß / und erbleiche wegen meiner Missethaten / und fürchte mich hefftig wegen meines

nes verlohrnen und unnütz angewendeten Lebens. Ich beförchte mich vor der zukünfftigen Rechnung / welche Christus der edle Mensch mit mir halten wird / dann wann er von mir wird fordern den Wucher der geliehenen Zeit und deß Verstands / so werde ich gantz und gar verstummen. Was soll ich aber anfahen / und wo soll ich mich hinkehren? Graben kan ich nicht / zu bettlen schäme ich mich. Derowegen O Gütigkeit eröffne deinen Mund / und erfrische meinen Geist mit deinem heylsamen Rath / Eya zeige mir an / was ich in diesem Fall thun soll / dann du bist nach deinem Nahmen gütig von Hertzen / und ist dir wohl bewust / was mir beförderlich sey. Eya erbarme dich und komme mir zu Hülff / sey mir in dieser Betrübnuß nit frembd / sondern laß dich doch bewegen die Armuth meiner Seelen / und anrühren die Erbarmnuß deines Hertzens / und sage zu mir: Mein Guth soll uns gemein seyn. O Gütigkeit / Gütigkeit / du hast bey dir so grosse Reichthumb und Schätz / daß auch die Himmel und Erd dieselbige nicht begreiffen noch

fassen können / dann du hast JEsum bezwungen / daß er für meine Seel die seinige / und für mein Leben sein Leben geben hat / damit du mir sein Guth gebest / und also aus deinem Uberfluß meine geringe Substantz wüchse und zunehme. Eya ruffe meine hungerige Seel in deine überflüssige Speißkammer / daß ich das Leben möge haben / und durch deine Unterhaltung in dem Dienst GOttes nimmer abnehmen noch krafftloß werden könne / biß daß ich durch deine Hülff widerkehre zu meinem GOTT / und ihme meinen Geist / den er mir geben / überliessere. O Gütigkeit / o du süsse Freygebigkeit GOTTES / du hast in deinem Gemach eine wunderbarliche Ehren, Gaab und Geschenck / darüber sich Himmel und Erden verwundern / dessen gleichen auch in Ewigkeit nicht gefunden wird. Du opfferst alle Tag für mich GOtt dem himmlischen Vatter ein herrliches Opffer / welches alle Verdienst und Werck übertrifft. Du præsentirest und stellest dem Vatter seinen Sohn vor / an dem er ein grosses Wohlgefallen

hat / auff daß du ihn mit mir versöhnest. Eya durch dieses Sacrament und Geheimnuß / welches am besten all meine Mängel und Fehler erstatten kan / erneure mein Leben / und gib mir hundertfältig wieder/was ich verlohren hab/auf daß sich meine Seel in dir erfreue / und durch dich meine Jugend / wie deß Adlers erneueret/ und mein Leben und Wandel zu dir bekehret werde / damit dir alle meine Kräfften dienen / uud daß meine gantze Substantz und Weesen dich ehre. Du auch / mein allerliebster JESU / lösche aus durch deine Gütigkeit / alle meine Mißhandlung / bedecke mit deiner Lieb alle meine Sünd / und erfülle alle meine Versaumnuß / und stelle mich wieder in die Freyheit deß Geistes / welche du als ein Erb der Unschuld / mit dem Werth deines kostbaren Bluts mir erkaufft hast / mach mich gleichförmig deinem Willen / und laß mich mein gantz Leben durch dich veränderen. Schaffe mich wie du mich begehrest zu haben / und wie ich dir wolgefalle / daß ich nach diesem Leben / wann der Nebel dieses Leibs zerstreuet ist / dein liebliches

liches Angesicht mit Jubel und Frolocken anschaue / Amen.

Zur Complet handle mit der Lieb und Standhafftigkeit, daß sie deinen verächtlichen Wandel mit dem würdigen Leben JEsu wollen vertauschen, damit du von ihm in deiner letzten Stund in aller Heiligkeit und Vollkommenheit deß Lebens erfunden werdest

O Du standhafftige Lieb deß HErren JEsu / welcher uns biß in den Todt geliebt hat / du allein trägst die Cron deß Reichs / dir gebührt der Triumph deß Siegs / und der Titul der Ehren / dein fürsichtiger Fleiß / und deine fleissige Verwahrsambkeit / bringt dem König der Königen so grosse Gaaben / über welche sich der Himmel verwundert. O du beständige LJEB / deine Stimm ist warhafftig / lieblich und klar / du bist schön und wohlgestalt / du versammlest aus der Wüsten dieser Welt / also stattliche und fürtreffliche Gaben / und also vielfältige Geschlecht der Tugenden / daß auch der GOtt der Himmeln / darumb dein Angesicht verehret / und deine Schönheit lobet.

Dich erfreuet vor allen andern GOTT mit seinem Angesicht / dann du wirst nicht bewegt / dieweil er in dir ist und ruhet wie ein Bräutigam in seinem Hochzeitlichen Bett. Eya springe mir morgens früh bey mit deiner Hülff / und bewahre meine Seel in dir / O du wahrer Mittag / vor aller Blindheit deß Abends. O du beständige Lieb / du bist die Vollkommenmenheit aller Tugenden und die Gesundheit aller Seelen / du machst leichter alle schwere Bürden / du machst durch deinen guten Gebrauch alle tugendsame Arbeit süß und annehmlich durch die Gewohnheit. O du vollkommliche Lieb Gottes / du bist die rechte Süssigkeit und Lieblichkeit / du bist der wahre Fried und Sicherheit / in dir ist ein ewiger Fried und Ruhe / du bist das End und Vollendung aller Tugenden / und eine Vollziehung der Gebotten GOttes / du bist der wahre Feyer und Sabbath aller Ruhen / in dir hat die Weißheit ihren Müssigang / und in dir vollbringt die Lieb ihre Geschäfften. O du standhafftige LIEB / du hast in meinem JESU vollzogen das Werck / welches

ches ihm die Gütigkeit aufferlegt hat / du hast das Werck unserer Erlösung erfüllt / damit du die verlohrne wieder zu der Gnaden und Adoption brächtest / du läßt meinen JESUM im Frieden süssiglich entschlaffen / von der Arbeit ruhen / und unter deinem lieblichen Schatten pausieren und feyren / und unter deinem Sigill verschliessen und begraben / und den Schlaff der Lieb nehmen. O du standhafftige Lieb / du hast unter deiner Verwahrschafft und wachtsamen Fleiß den Schatz meiner Seelen / welcher besser ist als Gold und Edelgestein / und allein meine Boßheit kan bedecken / und meine Schuld bezahlen. Eya da du diesen meinen allerliebsten Schatz in dir verborgen hast / allda lege auch mein Hertz hin / damit es daselbsten sey / da sein bester Schatz und liebstes Lieb ist. O du starcke Beständigkeit meines HErrn JESU / du dir steigt mein grösstes Geschrey aus der Tieffe meines Hertzens: Eya sey du mein Legat und Vorsprecher / daß mein geliebster JEsus / mein König und mein GOtt (welcher durch dich das anbefohlene

Werck

Werck seines Vatters verrichtet hat) auch durch dich mir armen Würmlein ein reines Hertz und ein unüberwindlichen Geist in seinem Dienst verleyhe / und laß mich seine Gebott unter dem Joch der Lieb beständiglich tragen / daß du O kräfftige Lieb / im Leben und im Sterben mein wahrer und bester Lohn seyest / dieweil in dir meine gantze und vollkömmliche Freud ist. Laß mich allhier durch eine wahre Buß / wie ein Hündlein an meinen Sünden nagen / damit ich nach diesem Leben das süsse Bißlein der Niessung deß hönigfliessenden Angesichts JESU überkomme / und durch dich in der ewigen Freud ersättiget werde / wann die Herrlichkeit und Glory meines JESU erscheinen wird. O du beständige / starcke und unüberwindliche Lieb / lehre mich durch deine Kunst JESUM in unüberwindlicher Standhafftigkeit lieben / und ihme dienen damit ich durch dein Auffmercken allezeit bereit sey / wann mein HErr der GOtt in der ersten oder zweyten Wacht kommen wird / und mich nicht schlaffend finde / wann das Geschrey umb Mitternacht erschallen

wird /

wird / sondern daß ich durch deine Beförrung und Geleit würdiglich mit dem Lamb zur Hochzeit eingehe. Eya laß alsdan meine Lampen durch dich mit dem Oel und Feuer der Lieb / und mit dem Schein der Werck deß lebendigen Glaubens erfüllet und geziert seyn / damit ich die Wollüst deß ewigen Lebens besitzen möge. Mein allersüssester JEsu / du mein vielgeliebster Bräutigam / ich bitte dich / wecke auff meinen schlaffenden Geist / und gib mir durch deinen Todt ein Leben / durch welches ich dir allein lebe / verleyhe mir einen Geist / welcher dich kenne / ein Gemüth und Sinn welcher dich empfinde / und eine Seel / welche bey dir ewiglich verharre. Eröffne mir auch in der Stund meines Todts unverzüglich die Thür deines gütigsten Hertzens / daß ich möge eingehen in das hochzeitliche Bett deiner lebendigen Lieb / damit ich dich warhafftig geniesse.

Am selbigen Tag / in welchem du dich vorgehender Ubung gebrauchest, bitte umb den Mittag den HErrn, daß er dich mit ihm führe in den Garten seines Göttlichen Hertzens, damit du dich darinnen siebenmahl mögest baden in dem Jordan der Verdiensten seines Lebens und bittern Leydens, auff daß du gantz sauber und rein nach diesem Leben mögest eingehen in das Hochzeitliche Bett seiner Göttlichen Lieb.

Merck mit Fleiß diß ausserlesen schön Gebett.

EYa JEsu du mein lebendiger Seeligmacher / du schönster aus dem Land der Englen / ach meine Seel / deine geliebte Creatur / gehet herumb in der Finsternuß / Eya sey du mein Heyl und mein Erleuchter. Ach mein Geliebter / durch die helle Zäher deiner klaresten Augen / wasche alle Mackeln von meinen sündigen Augen / daß ich am End und Termin meines Lebens unverhinderlich mit reinen Augen meines Hertzens dein lieblich Angesicht anschaue in dem Spiegel der Heil. Dreyfaltigkeit / dann du allein bist den ich aus gantzem Hertzen begehre / Eya versencke

cke mich also bald in die Tieffe deiner Niessung. Eya du lieblichster JESU meine Hoffnung und mein Bråutigam/ du bist voller Treu und Barmhertzigkeit/ und verachtest niemahl die Seufftzer der Betrůbten/ ach/ meine Ohren seynd aus eigner Boßheit verstocket. Eya/ O Vatter der Erbarmnuß/ laß mich dir mit gehorsamen Ohren gehorchen. Mein Geliebter/ durch die sůsse Gůtigkeit deiner gebenedeyten Ohren/ nimm hinweg alle Sůnd meiner Ohren/ daß ich in meinem End mich nit fôrchte fůr bôsem Gerůcht/ sondern mich deiner lieblichen Stimm erfreue/ dann du allein bist mein Verlangen. Eya du ewige Sůssigkeit der Seelen/ du einige Lieb meines Hertzens/ dein Angesicht ist voller Lieblichkeit/ und dein Hertz voller Sůssigkeit: Ach/ meine Gedancken wandern etwa und seynd nicht bey dir. Derwegen versammle du GOtt meines Hertzens/ die Zerstreuung meines Gemůths zu dir/ und in dich. Mein Geliebster durch die lautere und reine Intention deiner heiligsten Gedancken/ und durch die Lieb deines durchstochenen

Hertzens / lösche aus alle Schuld meiner bösen Gedancken / und meines sündigen Hertzens / daß dein bitter Leyden meine Zuflucht sey in meinem Absterben / und dein zersprungenes Hertz von der Lieb / meine ewige Wohnung / dann du bist allein mein Geliebter vor allen Creaturen / Eya nicht laß mich lang von dir seyn du einiges Lieb meines Hertzens.

Eya JESU / du eingebohrner deß himmlischen Vatters / du gütigster und barmhertzigster HErr / du läst deine angenommene Kinder niemal Trost-loß leben. Ach / ich hab viel gesündiget mit meiner Zungen: derwegen O du meine Glory und Herrlichkeit / erfülle meinen Mund mit deinem Lob. Mein Geliebter / durch die lebendige Krafft der Wort deines gebenedeyten Munds / nehme hinweg alle Sünd meines lästerlichen Munds / damit ich in dem Frieden-Kuß deines hönigfliessenden Munds frölich von dieser Welt abscheide / dann dein süsser Mund kan allein mein verwundetes Hertz trösten. Eya du wohlgestalter und schönster Liebhaber / schiesse in mein Hertz den Pfeil deiner lebendi-

bendigen Lob / damit ich nur todt falle in die Tieffe deines Ursprungs.

Eya JEsu du weisester Werckmann und fürtrefflichster Künstler / du hast gantz löblich das Werck deiner Händ (welches ich verwüstet hab) erneuert: Ach alle meine Werck seynd unvollkommen / und nicht nach deinem Gesatz. Eya O meine Zuversicht und Stärcke / durch die Mitwürckung deiner Lieb werde all mein Thun und Werck geheiliget. Mein Geliebter / durch die Vollkommenheit und Perfection deiner Werck / und durch deine durchnäglete Händ / wasch ab alle Missethaten meiner bösen Händ / damit ich ohne Verhindernuß nach meinem Hinscheiden in deine liebliche Umbfahung und gütigste Arm falle / dann du bist mein Rechtmässiger und aus tausenden Außerkohrner Bräutigam. Eya erkenne mich für deine eigene nach meinem Absterben / nicht nach meinen Verdiensten / sondern allein aus deiner Gütigkeit. Eya JEsu du lieblichster / schönster und begierlichster Jüngling / deine Gesellschafft ist sehr herrlich / ach / siehe ich bin von dem

rechten Weeg abgewichen/ und hab deine Gebot nicht gehalten. Derwegen bitt ich dich als meinen Geleitsmann / richte und regiere meine Gäng nach deinem Willen und Gebotten. Mein Geliebter / durch die schmertzliche Müdigkeit und Durchnaglung deiner gebenedeyten Füssen / wasch ab alle Mackel meiner sündigen Füssen / damit ich durch dich (O du treue Sicherheit meiner Reiß) frölich möge eingehen in den Orth des wunderbarlichen Tabernaculs biß zum Hauß GOttes / dann du bist das einige Kleinod / darumb ich lauffe. Eya gib mir eine treibende und anreitzende Lieb / welche mich nicht lasse träg noch langsam / sondern dapffer und schnell dir nachlauffen. Eya / JESU du grosser / süsser und gütiger GOtt / du theilest nichts anderst dann grosse Gaaben aus / Eya du lebendiger GOtt / dessen Gnad alles wieder in ihren Schooß zeucht / was daraus geflossen ist / Ach / mein gantzes Leben ist allerdings verschmacht und untergangen. Eya / O du GOtt meines Lebens / in dir ergrüne / blühe und bringe rechtmässige Frucht mein

Leben. Mein Geliebter / durch die edle Unschuld und reine Heiligkeit deines Lebens / wasche ab alle Unsauberkeiten meines verderbten und verwüsten Lebens / daß mein Leben von nun an nicht mehr bey mir sey / sondern in deinem feurigen Gewalt deiner Lieb gäntzlich zu dir gezogen werde / damit ich in meiner letzten Stund mich in dir / O mein wahres Leben / seelig finde / dann du bist mein höchstes und bestes Guth / und meine einige Zuversicht meiner Seelen. Eya mache / daß ich von deiner Lieb wegen krafftloß werde / und aus Begierd sterbe / dich mit Jubel und Frolocken lobe / und ewiglich in der Flammen deiner Lieb brenne / Amen.

Zu Abend gehe mit deinem Geliebten / Blumen zu brechen, und bitte ihn umb seinen Seegen, und umb folgende Tugenden.

SEgne mich heut / O geliebster JESU / deine Seel und deine Königliche Gottheit segne mich / segne mich deine heylsame Menschheit / mit so grosser Würckung und Krafft / daß deine fürstliche Freyheit scheinbare Zeichen deß Seegens in mich eindrucke / daß ich mich auch gantz auf dich verlasse / und dir durch unzertrenn-

liche und unüberwindliche Lieb anhange: Mach mich durch deine Forcht vollkomen/ mach mich dir gantz gefällig durch die Demuth deß Geists/ durch Brüderliche Lieb/ keusche Einfalt/ demüthige Schamhafftigkeit/ Reinigkeit deß Hertzens/ durch Verwahrnuß der Sinn/ Heiligkeit deß Lebens/ völligen Gehorsam / süsse Gedult / geistliche Zucht / willige Armuth / durch heilige Sanfftmüthigkeit/ ehrbare Sitten/ Frölichkeit deß Geistes / und durch alle Warheit/ durch ein gutes Gewissen / Standhafftigkeit deß Glaubens / starcke Hoffnung/ Grösse der Lieb: damit mein wüstes Hertz in ein Paradeiß und Lustgarten aller Tugenden verändert werde/ wie ein Acker der voller Frieden und Heiligkeit ist / welchen der HErr gesegnet hat. Eya/ du hertzlichster JEsu/ sey du jederzeit bey mir / damit mein Hertz allezeit bey dir sey / und deine Lieb ewiglich bey mir verharre / damit auch mein Hinscheiden von dir gesegnet werde / und wann mein Geist von den Banden deß Leibs entlediget wird/ in Ewigkeit bey dir ruhe/

Amen.

Folgende Gebetter, Ubungen und Anmuthungen der H. GERTRUDIS,

Befinden sich theils in dem Promptuario Catholicæ Devotionis
Deß Hochwürdigen Herrn
GREGORII DAVIDIS CORNERI, Weyland deß Hoch-löblichen Stiffts Gottwich / Ord. S. Benedicti in Oesterreich

Abbten:

Welche durch einen Priester dieses Ordens in das Teutsche versetzt.

Auch von diesem noch mehrer deren anmuthlichen Ubungen aus denen Offenbahrungen dieser von GOtt Hoch-geliebten Jungfrauen seynd beygesetzt worden.

Anno 1726.

Vermerckung.
An den freundlichen Leser.

Ob dieser Hochwürdige und Andächtige Author nachfolgende Gebetter und Ubungen selbst aus denen Offenbahrungen der H. Gertrudis ausgezogen, oder von anderen in sein Promptuarium zusammen getragen hat, ist mir unbekandt: Doch habe ich befunden, daß selbige, wiewohlen von unterschiedlichen Orten, doch getreulich aus ihren Offenbahrungen seynd gezogen wordeu.

Weilen ich aber noch mehrer deren schönen Ubungen, Gebetter und Anmuthungen in selbigen Offenbahrungen begriffen habe befunden, die einer Andächtigen Seelen auch zum Trost zukommen ich erachtet, habe ich dann selbige auch noch beysetzen wollen: (welche mit seiner Citation aus denen Offenbahrungen vermercket seynd) doch aber meiste aus denen daselbst vorgestellten Lehren zu Ubungen und Gebetter oder Anmuthungen übersetzt. In beyden, bitte ich meine gute Meynung von der Andächtigen Seelen gut angesehen werde, beynebens mich auch in ihre Andacht befehlend.

Danck-

****

Dancksagung für die Gnad der Erleuchtung zu der Buß.

SEy gegrüßt du Heyl und Erleuchtung meiner Seelen. Es bringe dir alles Danck zu/ was der Umbkreiß deß Himmels/ der gantze Erdboden/ und der Abgrund deß Meers in sich begreiffet umb die unverdiente Gnad/ mit welcher du meine Seel hast eingeführt in sich selbst/ zuerkennen und zu beobachten das innerliche deß Hertzens/ umb welches ich vorhero wenig Sorg und Acht gehabt habe. O HErr/ ich habe mich ja wohl betrachtet/ und mich über mich selbst entsetzet; Sintemahlen nach Einlassung deines lieblichen Liechts/ ich angefangen habe/ mehrers in meinem Hertzen zu sagen und zu erkennen das/ was deine höchste Reinigkeit und entgegen meine grosse Unreinigkeit mir darstellete: Ja ich habe alles mein Innerliches also unordentlich und ungleich bestellet gesehen/ daß du dir/ deme beliebet hätte mich einzuwohnen/ gantz keine Statt und Wohnung zu finden gehabt hast. So hat doch noch diese

wie auch keine andere meine Verächtlich-
keit dich / O liebreichester JESU / von
mir abgehalten / daß du mich mit deiner
Gnad gnädiglich zu besuchen / und mit der
Lieblichkeit deß Trosts deiner Gegenwart
nicht sollest mich gewürdiget haben: Ja
noch mit der Lieblichkeit deines Seegens
und reichlicher Begnadigung mir vorkom-
mend / hast du mit mir wohl gnädiglich ge-
handlet / indeme du mein Hertz von al-
len Zergänglichen und eytlen gantz ab-
und innerlich zu dir zu ziehen nicht hast
nachgelassen; Mit welcher Gnad aber
deiner Würdigung meine Seel an dich zu
ziehen dich bemühet hast / damit sie dir mit
mehrer Freundschafft beyhangete und
freundlicher mit dir vereiniget wurde /
dich klärer in deiner Gütigkeit ansehete /
und freyer dich zu geniessen hätte. Und
wiewohlen ich also undanckbar dieser so
grossen / und bey dir gantz unverdienten
Lieb / mich gantz nicht würdiglich hingegen
dargestellet habe / hast du doch aus deiner
angebohrnen Gütigkeit nicht unterlassen
meine Seel zu reinigen und zu deiner
Gnad sie fähig zu machen. Erstlich daß
du

du an ihr alle Flüssigkeit der weltlichen und fleischlichen wollüstigen Begierden hast auffgetrücknet; und dann auch sie gelindert an der Härte deß eigenen Sinnes / an welcher sie bißhero sehr lang und starck ist verhartet gewesen. O GOtt / O du wohl ein verzehrendes Feuer / durch dich werden unsere Finsternussen erleuchtet / von dir empfanget die in der Sünd krancke Seel ihren Gesund und Stärcke; und wohl aus keinem anderen empfangen wir diese Krafft / daß wir wiederumben in die Gestalt der Bildnuß unserer Erschaffung gebracht werden / als von dir auch selbst. O GOtt und HErr der Majestät / der du in deiner Allmacht die Seel hast erschaffen / und selbige auch in deiner Lieblichkeit an dich ziehest und mit dir vereinigest / und damit seelig machest: So werden auch an uns keine Mängel seyn / welche du nicht gütig übertragest / daß du uns nur lieblich einmahl anbringest auff den Weeg der Vollkommenheit. O wie glückseelig ist der Mensch / der sich also heylsamb von dir lasset ziehen / der von deiner Gnad angeleitet und

bewegt in aller Unschuld und mit reinem Hertzen dir nunmehr nachfolget / deme zugelassen wird / dir dem Geliebten auff das Innerste einverleibt und vereiniget zu werdeu! O was wird dieser in sich mit seinem innerlichen Sinn nicht für eine Ergötzlichkeit haben! Also/ also/ O Gott du ewige Güte / erleuchte meine Seel / so sie sich gleich noch fern von dir befindet: Also ziehe sie an dich / die sich zu dir will ziehen lassen / und sich gantz zu dir kehren. Verbirge mich dann also gantz in dir / zerschmeltze mich und versencke mich gantz in dich. O also geschehe und geschehe es / Amen / Amen.

Prompt. Mag. Cath. Devot. fol. 263.

Eine andere Dancksagung in dergleichen.

O gütiger JEsu / als du angefangen an meinem Hertzen gleichsam zu würcken / das zuerleuchten und zuerweichen / hast du das auch mit deiner innerlichen Salbung von der Lieb der Eitelkeiten mächtig abgezogen: also / daß alles äusserliches / was mir vorhero zu meinem Schaden gefallen / und alles / was du / O

GOtt

GOtt meines Hertzens / nicht sebst bist / mir gleich verächtlich zu werden auch hat angefangen / und du allein dem verderbten Schlund meiner Seelen nun mehr bist lieblich worden. Für welches ich dich lobe / preise / benedeye / anbette und möglichen (dann gantz schuldigen ich nicht kan) Danck von dem innersten Gemüth meines Hertzens sage deiner weißlichen Barmhertzigkeit und barmhertzigen Weißheit; daß nehmlichen du / mein Erschaffer und Erlöser auf eine so freudenreiche Weiß mein hartnäckiges Hertz deinem süssen Joch zu unterstellen dich bemühet hast / mir auch ein heylsames / meiner Seelen Zustand wohlbekommendes Tranck hast bereitet; damit mein Geist mit Einlassung eines neuen Liechts also ist ausgeheitert worden / daß ich von nun an in dem Geruch der lieblich-riechenden Salbē zu lauffen auch anfangete / und dein Joch schon süß und deine Bürd leicht achtete / welches anvor mich gedunckete hart und gleichsamb gantz unerträglich zu seyn.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 1.

Genugthuende Auffopfferung für die Sünd und Ersetzung aller Hinlässigkeiten.

O Allerliebster Vatter / ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienst deß allerheiligsten Hertz deines geliebten Sohns / als das immer für unser Heyl / in dem Lob / in der Dancksagung / in dem Gebett / in der Betrübnuß / im Schmertzen und in der Lieb ist abgemattet worden / zur Verbesserung aller bösen Gedancken / aller fleischlichen Erlustigungen / aller verkehrten Willen unserer gottlosen Hertzen / mit welchen wir deine Gütigkeit unzahlbarlich und sehr schwer beleydiget und verunehret haben.

O allerliebster Vatter ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienst deß allerheiligsten Munds deines geliebten Sohns / indeme er für uns in Enthaltung deß Redens und der Speisen / in Predigen / in stätigem Gebett sich hat geplaget und abgemattet / zur Verbesserung und für Genugthuung aller Sünden / mit welchem wir durch unsern Fraß / und auch unseren unnützen und schädlichen

chen Reden/unzahlbarlich und sehr schwer dich beleydiget haben.

O allerliebster Vatter / ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienst deß allerheiligsten Leibs deines geliebten Sohns / mit aller Bitterkeit seines allerunschuldigsten Leydens und Sterbens / zur Verbesserung und für Genugthuung aller Sünden/mit welchen wir dich durch verkehrte Werck/oder auch deß Fleisches/ sehr offt und viel und auch schwer beleydiget haben.

O allerliebster Vatter / ich opffere dir auff / die allerheiligste Ubungen / Bewegungen und den Verdienst aller Glieder deß allerreinesten Leibs deines geliebten Sohns / die sich für unser Heyl / in aller Mühe und Arbeit / in allen kräfftigen Würckungen haben angewendet / zur Ersetzung aller unserer Hinlässigkeiten / indeme wir undanckbare mit allen Kräfften unserer innerlich und äusserlichen Sinnen dir zu dienen nicht Fleiß gehabt haben.

O allerliebster Vatter / ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienst

der fünff äusserlichen Sinnen deines geliebten Sohns zur Verbesserung und für Genugthuung unserer Sünden/die durch unsere fünff Sinnen vielfältig seynd begangen worden: Und bitte darumben demütiglich/daß du in dem Blut dieses deines liebsten Sohns wollest alle unsere Sünden auslöschen/uns von selbigen reinigen und von uns gantz hinweg bringen/ mit welchen wir wider deine Göttliche Allmacht / Weißheit und Güte aus Menschlicher Schwachheit / unwissend oder aus Boßheit vielfältig und schwerlich uns versündiget haben.

O allerliebster Vatter zur Verbesserung und Genugthuung aller meiner Sünden/ opffere ich dir auf das gantze Leyden deines liebsten Sohns/welches er erstlich/ als er in der Krippen auff dem Heu liegend/und nachmalens in den Kindlichen Nothwendigkeiten und in der Jugend in unterschidlichen Widerwärtigkeiten hat ausgestanden/biß zu jener Stund/ da Er auff dem Creutz mit geneigtem Haupt seinen Geist hat auffgeben.

O allerliebster Vatter / zur Ersetzung

tzung aller meiner Hinlässigkeiten / opffere ich dir auff den gantzen heiligsten Wandel deines liebsten Sohns / welcher in allen Gedancken / Worten und Wercken zum allervollkommensten gewesen ist / von der Stund an / als Er von dem Himmlischen Thron kommen in das Elend unsers Lands / biß zu seiner Stund / als Er vor deinem Vätterlichen Angesicht die Herrlichkeit seines sieghafften Fleisches hat dargestellet.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 658.

Versöhn-Opffer / durch Aufopfferung dem Himmlischen Vatter der dreyen Obsiegungen JESU seines Sohns, wider den Versucher den Satan.

O GOtt / Himmlischer Vatter / ich opffere dir auff die Obsiegung / welche JEsus dein geliebter Sohn erhalten hat wider die Versuchung der Belustigung / zur Besserung aller deren Sünden / die ich einmahl begangen habe mit der sinnlichen oder fleischlichen Belustigung in einiger Creatur: Und ich bitte dich demüthiglich ertheile mir Kräfften / daß ich möge diesen Versuchungen widerstehen.

O GO

O GOtt/ Himmlischer Vatter/ ich opffere dir auff die Obsiegung/ welche JEsus dein geliebter Sohn erhalten hat wider die Versuchung zu der Bewilligung/ daß ich möge Vergebung erhalten aller meiner Schuld/ die ich an mich gezogen habe durch die sündhaffte Bewilligung; und zur Besserung aller meiner Gedancken/ Worten und Wercken/ mit welchen ich mein Gewissen verletzet habe: Und ich bitte dich demüthiglich/ ertheile mir Gnad und Kräfften/ daß ich möge allezeit genugsamen Widerstand thun aller Versuchung zur bösen Bewilligung.

O GOtt/ Himmlischer Vatter/ ich opffere dir auf die Obsiegung/welche JESUS dein geliebter Sohn erhalten hat wider die Versuchung der Begierlichkeit/ daß ich wahre Besserung erhalte in allen/ was ich immer einer Schuld an mich habe angezogen durch die Begierlichkeit deren Dingen/ die ich nit gehabt/ doch zu haben verlanget habe: Und ich bitte dich demüthiglich/ ertheile mir Kräfften aller Begierlichkeit allezeit starcken Widerstand zu thun.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 17.

Ein andere Auffopfferung und Knyebiegung für eine Ersetzung unserer und aller Creaturen Hinlässigkeit.

O Allergütigster JESU / siehe / ich opffere dir auff dein Leyden und Sterben; und zu Ehren deines allersüssesten Nahmens JEsu biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen bey dir alles zu ersetzen / was ich einmahl verabsaumet hab / das zu deinem Lob und Ehr hätte geschehen können.

O allergütigster JESU / zu Ehren deines allersüssesten Nahmens JEsu / biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen / daß alles von mir ersetzet werde / welches die Heiligen / die nunmehr mit dir im Himmel herrschen / einmahl auf Erden in deinem Lob verabsaumet haben.

O allergütigster JESU / zu Ehren deines allersüssesten Nahmens JESU /

SU / biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen / daß dir von mir alles ersetzet werde / was die gantze Gemein deiner streitenden Kirchen in deinem Lob verabsaumet hat / und noch verabsaumet.

O allergütigster JEsu / zu Ehren deines süssesten Nahmens JEsu / biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen / daß von mir dir alles ersetzet werde / was die elenden Verdammten in der Höll in deinem Lob verabsaumet haben und noch verabsaumen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 669.

Anmuthliche Dancksagung für die Wolthaten GOttes. Meisten Theils aus den Offenbahrungen der H. Certrudis gezogen.

Libr. 2. cap. ult.

MEine Seel / O HErr / lobe und benedeye dich / O GOt mein Erschaffer und Gutthäter / und aus dem innersten Grund deß Hertzens bekenne sie jene deine

ne Erbarmungen/ mit welchen dein reichlich-sich ausstreckende Gütigkeit mich ohne allen Verdienst und einiger Schuldigkeit hat umbgeben.

Danck und aber Danck sage ich / wie ich immer kan/ deiner unendlichen Barmhertzigkeit / mit welcher ich lobe und preise deine langmüthige Gedult / in welcher du mich hast übertragen/da ich die Jahr meiner Jugend mit blinder Thorheit bin durchgangen / indeme ich allen Sinnlichkeiten deß Fleisches bin nachgangen / als ich nicht hätte verstanden / daß du / mein GOtt / seyest ein Belohner deß Guten / und ein Straffer deß Bösen; da du doch von meinen ersten Jahren an / mir genugsame deiner Erkandtnuß hast ertheilet / mich mit deinen innerlichen Erleuchtungen besuchet und zu der Besserung beruffen hast.

Ach aber! wie hab ich dir mein ewiger Liebhaber gar nicht oder wenig und selten beygestimmet / und mich nicht gehorsamblich bey dir eingestellet; sondern gantz widerspänstig und undanckbar mich gegen dir verhalten. Wiewohlen zwar

dein

deine Seeligkeit / O mein GOtt / nicht kan zu- noch abnehmen; so ist doch mein schuldhafftes und hinlässiges Leben (so es also in etwas kan gesetzt werden) deiner Ehr e O allmächtiger GOTT / und deinem Lob zum Schaden gereichet / dann ich alle Augenblick ohne Unterlaß aus meiner gantzen Weesenheit mit allen Creaturen hätte loben und ehren sollen.

Nunmehr aber / aus deiner barmhertzigen Neigung zu mir / ist mein Hertz bewegt worden: Derohalben in der Bitterkeit deß Leydens JEsu Christi / deines liebsten Sohns / opffere ich dir auff die Beklagung meiner vielen Unseeligkeiten / mit welchen ich deine allerlieblicheste Gütigkeit vielfältig bestritten habe: und beynebens opffere ich dir auch auff seine Zäher und alle seine Peinlichkeiten für alle meine schwehre Belendigungen; und auch für meine unendliche Hinlässigkeiten / durch welche ich den lieblich-zufliessenden Geist in mir habe ausgelöschet; und für das / daß ich deine mir ertheilte Gaben untreulich / hinlässig / und unehrerbietig gebrauchet habe. Und ich bitte dich durch

die Lieb deß Hertzens desselbigen deines einiggebohrnen Sohns / der für mich am Creutz darhanget / du wollest mir aus deiner Gütigkeit ertheilen Verbesserung meines Lebens / und völlige Ersetzung aller meiner Mängel und Hinlässigkeiten; damit ich doch auch zu erfahren habe / daß das aus seiner eröffneten Seiten fliessende Blut und Wasser zur Abwaschung aller meiner Schuld angewendet werde: und was ich immer von deinen Gaaben unrecht gebraucht und angewendet habe / es seye aus Boßheit / oder aus Nachlässigkeit / das werde ersetzet durch den Gewalt seiner Lieb / der wegen meiner unter die Ubelthäter gerechnet worden / und gantz bloß für mich an dem Creutz elendiglich ist dargehangen und seinen Geist hat auffgeben.

Derohalben / O mein GOtt / zu schuldiger Dancksagung in tieffester Demuth will ich nun mit deiner zugleich allerlöblichesten Barmhertzigkeit hochgelobt und erhebet haben jene deine allerlieblicheste Gütigkeit / in welcher du auch bey meinem verderblichen Leben / O Vatter der

Barm-

Barmhertzigkeiten / über mich nicht Gedancken der Straf und der Trübsal / sondern deß Friedens gehabt hast; wie du nehmlichen meine von dir gantz abgewendete Seel durch deine Gütigkeit gantz könnest zu dir wenden / und die mit dem Last der Sünden Beschwerdte erquicken; ja auch noch hast wollen mit vielen Woltha-ten mich begaben und zieren / und in deiner Gnaden-Schooß mich lieblich ergötzen / gleich als ich dir allezeit zu deinem Willen und Wohlgefallen gelebt hätte / gleichsamb ohne meiner du nicht könnest seelig seyn.

Für dieses alles solle mein Hertz und meine Seel / mit der gantzen Substantz meines Fleisches / mit allen Sinnen und Kräfften deß Leibs und der Seelen / mit der gantzen Gemein aller Creaturen / dir / O liebreichester GOtt / du getreuester Liebhaber deß menschlichen Heyls / schuldiges Lob und Danck zu sagen / daß du meiner also embsige Sorg allezeit getragen / mich in Sünden nicht hast lassen untergehen / und noch allezeit mich also gütig an dich ziehest und gnädig auffnehmest.

mest. Und dann auch für deine allerlieblicheste Barmhertzigkeit / aus welcher deiner Gütigkeit gefallen hat mir gnädiglich nachzusehen / daß ich offt unwürdig und nicht mit geziemlicher Bereitschafft mich unterstanden habe zu dem köstlichen Mahl deß heiligen Sacraments deß Leibs und Bluts Christi deines Sohns hinzu zu tretten. O höchster Herrscher/mein Gott/ der du das an mir vermercket hast / was hat doch deine Göttliche Barmhertzigkeit gedacht / da du mich so offt unwürdig zu diesem hochwürdigsten Sacrament hast gesehen hinzutretten? Wie eine unendliche Gütigkeit ist gewesen / die mich mit meinen Sünden also lang und also gnädiglich erdultet hat.

Dir sey Danck / O liebster GOtt / daß du aus deiner unendlichen Barmhertzigkeit mein ungeziemtes und unlauteres Hertz mit also schönen Liebkosen an dich hast gezogen / gleichsam dir / dich mit mir zuvereinigen / über alles lustbar wäre. Es seye Danck deiner Gedult und Sanfftmuth / welche meine grosse Mängel also gleichmüthig übertragen hat. Es seye

Danck

Danck deiner lieben Würdigung / welche sich ob meinen Wunden nicht entsetzet hat. Es seye Danck deiner überfliessenden Barmhertzigkeit / daß du mich nach so vielen und schweren Sünden noch zu dir widerruffest / mich mit dir zu vereinigen verlangest / und gleichsam du keinen anderen besseren hättest / mich also unvollkommenen und mangelhafften Menschen und den wenigesten an Verdiensten / zu dir beyzuruffen dich gewürdiget hast. Es seye Danck deiner hochverwunderlichen Gütigkeit / die sich noch jener Creatur will einverleiben und einigen / die dir allezeit widerspänstig gewesen ist; und dir noch gantz ungleich und undanckbar ist.

O wie wünsche ich und tausendmahl wünsche ich / daß das gantze Meer in Zähern verkehret / ich durch meine Augen führen könte / damit doch meine Abweichung und Treulosigkeit bey dir in etwas von mir ersetzet wurde / und ich mit genugsamer Beweinung mein Leydtragendes Hertz erzeigete / das Hertz / in welchem du deine Ruh und Lust hast haben wollen / und ich das dir unbillig abgezogẽ / und dem

Fleisch/der Welt und dem Teufel mehrers eröffnet habe O daß dann meine Augen dißhalben allezeit und unabläßlich einen Brunn der Zäher von sich lassten / daß doch also in etwas der Wust meiner innerlichen Verächtlichkeit gereiniget wurde / welche du / O Gott der höchsten Würdigkeit / dich nicht scheuest zubewohnen.

O daß mein Hertz aus dem Leib gezogen / zu brennenden Kohlen zu vielen Stucken zertheilet / zur Bewährung geleget / und auff das reineste ausgekochet / dir zu einer würdigen Wohnung bereitet werde! Damit du aber / O mildester GOtt / nicht mehr gedenckest / daß ich deine Gnad gering geschätzet und verachtet / und ich mich von dir also lang abgezogen habe; lasse alles Vergangenes ausgelöschet seyn / alles sey von deiner Gütigkeit vergeben und verziehen. In dem übrigen / O HErr / bleibe du nun mit mir / weilen das schon deine Würdigung auch mit sich bringet und dir beliebet; vollbringe nun mehr an mir das angefangene Werck deiner Barmhertzigkeit / und mache mich in dir vollkommen und bestätti-

get/ also/ daß ich noch in einiger Zeit noch durch einigen Widerstand von dir mehr solle können geschieden werden. Und dieses ist alles was ich noch verlange und mir wünsche/ und das auch von dir/ nicht zwar aus meinen Verdiensten/ sondern allein aus deiner Barmhertzig- und Gütigkeit zuerhalten gäntzlich verhoffe/ und mich darauff verlasse.

Würdige dich dann/ mein HErr und GOtt durch diese Gaaben deiner Barmhertzigkeit/ eine solche Krafft in mir zuerwecken/ umb welcher willen von aller Creatur du ewig gelobet werdest; dann umb wie viel mehrers meine Unwürdigkeit erscheinet/ umb so viel mehrers die Herrlichkeit deiner allergeneigtesten Gütigkeit auch erscheinen wird. Und auch von nun an wolle deine milde Gütigkeit von mir allerunwürdigsten Creatur gnädig abwenden diese verkehrte Thorheit/ daß ich mein Hertz einmahl mehr zu was anderen/ als zu dir solle wenden; oder auch solle williglich zulassen/ daß selbiges auch auff einen Augenblick/ von der schuldigen Danckbarkeit/ für die mächtigen

und vielfältigen Wohlthaten/ die ich gantz unverdienstlich von deiner reichlichen Freygebigkeit empfangen habe/ solle abgezogen werden.

Ich habe nun meine Zuversicht zu deiner reichlich-fliessenden Gütigkelt/ daß der du mir hast gegeben den Willen mich zu dir auffzurichten/ mir auch werdest geben das Vollbringen: Und der du auff ein also liebreiche Weiß mein hartnäckiges Hertz bewegt/ und deinem süssen Joch zuuntergeben dich so lange Zeit bemühet hast/ das auch werdest ermilden und erweichen/ auch das erleichten und von aller unordentlicher Lieb der Creaturen und aller Eitelkeit gantz abgezogen die innerliche Süssigkeit der Vereinigung lassen geniessen/ welche den Welt-Menschen/ die nach dem Fleisch leben/ zuverkosten nicht ertheilet wird: Also daß alles äusserliches mir hinführo verächtlich und ungeschmack/ allein du GOtt meines Hertzens/ meiner Seelen zu einem lieblichen Geschmack werdest. Erhöre mich/ O GOtt/ nach der Menge deiner grossen Barmhertzigkeit; und mache voll-

kommen zu allem guten mein Begierd / dardurch der Nahmen deiner Majestät gebenedeyet seye in alle Ewigkeit / Amen.

Ex Prompt. Cath. Devot. fol. 647.

Gebett umb beständige Erhaltung der empfangenen Göttlichen Gnad.

O JESU / daß du die köstliche Gaab meines Heyls mit der Gegenwart deiner Gnad in mir zu erhalten dich würdigest / opffere ich dir auff jedes dein herrliches Gebett / welches die Angst in Bezeugnuß deß blutigen Schweisses auffmercksamb / und die Unschuld deiner auffrechten Einfältigkeit andächtig / und die inbrünstige Lieb deiner Gottheit kräfftig gemacht hat / mit demüthiger Bitt / daß durch Krafft dieses deines vollkommensten Gebetts / mich in deiner Vereinigung gantz vollkommen machest / und in dein Innerlicheſtes zu dir ziehest: Damit / so offt das geschehen solle / daß ich in äusserlichen Geschäfften dem Nächsten zu seinem Heyl und Nutzen werde dienen / ich doch in mir gantz unveränderlich und unzertheilet verbleibe: Und nachdeme ich diese zu deinem Lob und Ehr vollkommen werde vollbracht haben / laß mich widerumben

umben zu dir in mein innerliches gantz kehre; gleichwie ein Wasser / so da von einem Sturmwind bewegt / auff Nachlassung deß Winds sich wiederumben in seine Stille und Ruhe kehret: Damit du mich zu aller Zeit dir also beygethan findest / als gegenwärtig du dich mir erzeigest / und dardurch mich zu so grosser Vollkommenheit bringest / als zu was grosser die Gerechtigkeit deiner Barmhertzigkeit hat können zulassen einmal eine Seel / mit dem sterblichen Fleisch beschweret / und dir noch widerstrebend / zubringen: Und daß du in der letzten Stund deß Hinscheidens meiner Seelen mit starckem umbfahen und allerkräfftigstem Kuß sie also empfangest / damit sie sich ohne Verzug alldort befinde / wo du mit stätiger Einwohnung und unzertheilet in der lieblichen Ewigkeit mit dem Vatter und dem H. Geist gleicher GOtt lebest und regierest ewiglich / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 3.

Herrliche Anmuthung der danckbarlichen Erkandtnuß der Göttlichen Gnad.

O Wohl ein verzehrendes Feuer / mein

 GOtt /

GOtt / der du also deinen Gewalt und deine Macht wider die Laster übest / auff daß du hingegen eine liebliche Salbung in die Seelen einbringest und zum Heyl an dir anwendest. Durch dich und durch mich vor anderen erhalten wir diese Krafft / daß wir wiederumben in die Gestalt der empfangenen Bildnuß unsers Ursprungs mögen gebracht werden. O kräfftiges und mächtiges Feuer in der lieblichen Beschauung deß wahren Friedens / durch welches Würckung der Schaum und das Koth in ein außerlesenes und bewährtes Gold verwandlet wird; als nehmlichen die Seel in denen betrüglichen Güthern abgemattet / endlichen mit völliger und starcker Hertzens-Begierd verlanget zu sehen das höchste Guth / welches immer ihr ist / und du selbst bist in deiner wahren Ewigkeit.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 7.

Anmuthliche Wendung der Seelen zu JESU dem Geliebten, in Absagung aller Lieb zu den Creaturen.

NUnmehr / O HErr JESU / du Geliebter meiner Seelen / habe ich Ver-

Verdruß ob allen Creaturen / und ist allein mein Lust deiner Gemeinschafft zu geniessen und mit dir Gespräch zu halten: Dann ausser dir umbzuschweiffen / kommet mir also schmertzlich für / daß ich in keinem mehr zu trösten bin. Derohalben allen Creaturen gantz abgesagt / kehre und wende ich mich gantz zu dir / O JESU / meinem eintzigen und vollkomenen Guth; zu dir / der du die Freud / der Trost meines Hertzens und meiner Seelen allein bist.

Sey gegrüßt / O JESU lieblicher Bräutigam in dem herrlichen Lust deiner Gottheit. Ich umbfahe dich mit anmuthlicher Begrüssung / die da ist von lieber Anmuthung der gantzen Gemein: Und in deine Rosen-farbe Wunden mich gantz einsenckend / gebe ich dir in der Wunden der Lieb meinen Lieb-Kuß. Nimme mich auff / O liebster JESU / und ziehe an dich mein Hertz / und versencke das gantz in dich / daß ich dich nunmehr als mein Eigenthumb besitze / und dich nach allem meinem Lust und Verlangen geniesse. Du allein sey der Außerwählte

meines Hertzens / indeme ich nun lieblich und auch ewig ruhe / Amen.

Prompt. Catb. Devot. fol. 52.

Sehr verdienstliche Auffopfferung und Ubergebung seiner selbst.

IN jener Vereinigung / in welcher du mein Erschaffer / O HErr JEsu / in deiner Angst länger gebettet / und vor grossem Gewalt deiner Angst und deiner Lieb und Begierd mit blutigem Schweiß die Erden befeuchtiget hast; auch in der Vereinigung jener Ubergebung mit welcher du in diesem deinem Gebett zu dem Vatter gesprochen hast: Vatter / nicht mein / sondern dein Will geschehe; Will ich armer elender Sünder und geringer Mensch mich gantz / O liebster JEsu / deiner vätterlichen Fürsorg ergeben haben / mit völliger meiner Ubergebung von gantzem Hertzen in allem zu deinem Göttlichen Willen. Alle meine Werck / und alles / was mit mir geschehen solle / demüthigst ich dir befehle / mit bereitem Hertzen alles zu thun / zuvollbringen und zu leyden / was du aus deiner Göttli-

chen Vorsicht über mich verordnest. Das Wohlfärtige und Widerwärtige will ich also von deiner Vätterlichen Hand annehmen / in jener Lieb / in welcher du mir alles dieses zu meinem Heil verordnest und zuschickest. Und zwar das Wohlfärtige in Vereinigung der Lieb / in welcher du mein Liebhaber / aus Mitleyden meiner Schwachheit / mir das verordnet und lassest zukommen / damit ich aus dieser lerne die Wohlfahrt der ewigen Seeligkeit zuverhoffen. Das Widerwärtige aber in Vereinigung jener Lieb / in welcher du aus deiner Vätterlichen Treu / mir dieses / als ein wohlbekommendes Mittel zu meinem Heyl zuschickest / mich damit zu Geniessung deß ewigen Guths zu bereiten.

Siehe / O HErr / ich opffere dir auff mein Leib und Seel / was ich bin und was ich vermag / daß ich aus allen dir diene und dich ehre. Ich ergibe und darstelle mich völlig zu allem / was umb deiner Ehr willen wird seyn und fürkommen zu leyden. Und wehe mir Sündern / daß ich dich meinen gütigen Liebhaber ha-

 be

be beleydiget; und dich nicht also eyfferig/ wie es billig wäre/ verlanget/ gesuchet/ und nach meinem Vermögen verehret habe. Verzeyhe mir/ O gütiger JEsu/ und reiche mir die Hand deiner Gnad/ damit ich mit starckem Gewalt zu dir erhebt/ mich aus dem Staub auffrichte/ in welchem ich noch gantz krafftloß liege/ und nimmer würdig werde/ in deiner Schooß verstärcket und ergötzet zu werden. O gütiger JEsu/ das ist mein eintziges Verlangen/ daß dein Will hinführo an mir gantz erfüllet/ und ich völlig zu deinem Wolgefallen werde/ dein Will/ O HErr/ solle mir lieblicher und annehmlicher über alle Lieblichkeit eines Trancks und Balsams seyn. Du seye allezeit allein in meinem Verlangen/ all mein Begierd seye allein zu dir/ und in dir meine Ruhe ewiglich/ Amen.

In Vereinigung jener Lieb/ in welcher du/ mein HErr JEsu/ drey und dreyssig Jahr/ aus Lieb unser auff Erden dich bearbeitet und bemühet hast/ und dann/ durch die grausame Lantzen dein Hertz zerspaltet/ mit deiner Lieb uns hast wol-

wollen eröffnet seyn; opffere ich dir / liebster JEsu / mein Hertz zu allem Wohlgefallen deines Göttlichen Willens / also / daß ich in keinem mehr was will und verlange / als dein höchstes Wolgefallen; und dann darüber darstelle und ergibe ich mich selbst gantz zu allem Thun und allem Leyden / welches du mir / O HErr verordnen und aufflegen werdest nach deinem Gefallen. Ob der Welt und allem / was die Welt in sich erhaltet / habe ich wegen deiner / O Geliebter mein / gantz ein Verdruß / und achte aus Lieb deiner / alle Freuden und Wollüsten der Welt als einen Staub und Koth; wie ich auch bereit und geneigt bin alles dieses zuverlassen und zuverachten / damit ich dich / O mein JEsu / allein gewinne / und auch dir freyer in dem deinigen obliegen und dienen / auch dir stärcker möge verbunden und vereiniget werden; dann du allein bist die völlige Ersättigung und Ruhe meines Hertzens / ausser dir ist mir alles eytel / ungeschmack und verächtlich.

Siehe / ich komme zu dir / mein HErr / und GOtt / und opffere dir meinen völli-

gen Willen: und ich erwäge nun gar wohl in mir / daß ich bißhero fast mehrers meinen als deinen Willen vollbracht habe: das ist mir leyd und reuet mich hertzlich; nimme mir aber kräfftig für / daß ich hinführo in allem deinem Willen nachforschen / verlangen und vollbringen wolle. Eya / O gütiger JESU / kehre dich in mein innerliches / besitze mich gantz / und du allein würcke und herrsche in mir / auff daß von mir dir Lob und Ehr: von dir aber / mir ewiges Heyl zukomme / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 656.

Lob und Wendung deß Hertzens zu Christo dem Geliebten, für die Unbilligkeiten, Gottes-Lästerungen und Schändungen, welche er täglich von den Sündern erdultet.

SEye gegrüßt du lebhaffter Edelgestein der Göttlichen Adelichkeit. Seye gegrüßt du unverwelckliche Blum der menschlichen Würdigkeit / O liebster JEsu / du mein höchstes und eintziges Heyl. O gütiger JESU / nimm gnädiglich auff / mein geringes unwürdiges Lob und auch damit die / welche ich em-

pfinde / Bewegung meines Hertzens / ů-
ber alle Schmach und alle Schändung /
die dir von den Menschen angethan wer-
den. Ich kan es ja wohl nicht erdulten /
daß du Geliebter meiner Seelen / sollest
also grosse Unbillichkeiten von deinen Ge-
schöpffen leyden. Dißhalben ich hinge-
gen aus dem innersten Grund meines Her-
tzens dir Danck sage / dich anbette / dich
lobe und preise / O mein HErr und GOtt.
Ja als offt dein heiligster Nahmen auff
Erden geschändet und verunehret wird /
so will ich durch diese / wiewohlen gottlo-
se Låsterung und dir angethane Schmach
und Unbillichkeit; oder doch für selbige /
also offt dich angebettet / gepriesen und ge-
benedeyet haben: auch so offt deiner Gů-
te / deiner Vorsicht und deinem Willen
ich mich unterwůrffe und ergebe: wie
dann auch aus der innersten Anmuthung
meines Hertzens und meiner Seelen dich
so offt darfůr begrůsse. Ingleichem ich
auch hertzlich wůnsche / daß so offt die
Englischen Schaaren / die dir zu deinen
Diensten beystehen / für alle Unbillig-
keiten hingegen aus mir dich zugleich sol-

len loben / wie auch aller Heiligen hohe und herrliche Begierden / zu Ersetzung selbiger Unbillichkeiten / aus mir dich verehren und preisen. Ich / wiewohlen unwůrdig / verlange zwar auch / dich also eifferig zu loben / wie jene himmlische Geister / und aller Gerechten Seelen dich unablåßlich loben / aber weilen mit dergleichen Anmuthung ich das nicht vermag / so opffere ich doch dir / O mein Gott / für dißmahl mein Begierd / in welcher ich verlange zu haben alle Anmuthung und Lieb gegen dir / welche einmahl eine Creatur oder einer aus den Heiligen gehabt hat / oder auff Erden hat haben können; mit starcker Zuversicht zu deiner reichlich- fliessenden Gůtigkeit / daß du auch die geringe Gaaben deiner Armen nicht werdest verachten / sondern auch selbige nach der Menge deiner grossen Barmhertzigkeit gnådiglich ansehen und auffnehmen zu deinem ewigen Wohlgefallen / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 665.

Gebett umb Erhaltung der Frucht deß Leydens Christi.

O Gü-

O Gütiger JEsu / in jener Lieb / aus welcher du all dein Angst und alle deine Bitterkeiten deß Leydens und deß Todts an deinem Leib / in der Zeit deiner Sterblichkeit für das menschliche Heyl hast gelitten / habe nun auch mit deiner Creatur vätterliches Mitleyden / die mit ihren Sünden bey deinem Creutz Zuflucht nimmet / und ertheile mir gnädiglich alle Frucht deines H. Leydens und Sterbens / zu völliger Vergebung meiner Sünden / und zur vollkommenen Seeligmachung meiner Seelen / und diese Frucht mit aller seiner Krafft lege an auff mein Seel barmhertziglich. Lasse über mich kommen das reichlich-fliessende Blut aus deinen heiligen Wunden / welches meine Seel reinige / mit Tugenden ziere und mich in allem zu deinem Wohlgefallen mache.

O mein gecreutzigter JEsu / lasse mich deinen Wunden allezeit eingeschrieben / und in selbigen gantz verborgen seyn / du seye hingegen meinem Hertzen gantz lieblich auch eingehafftet. Dein Leyden sey mir als ein Hönig in meinem Mund / ein

ein liebliches Gesang in meinen Ohren / und ein völliger Jubel und Trost in meinem Hertzen. Meine Seel sey dir gantz innerst beygehefftet. In dir werde mein Hertz zerschmoltzen. So ziehe mich dann gantz in dich / mein ewiger Liebhaber. O daß ich deiner geniesse / wie meine Seel verlanget / und mein Theil und Ruh sey mit dir in alle Ewigkeit! Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 342.

Gebett zu GOtt / daß durch die Verdiensten seines lieben Sohns unsere Sünden und Unvollkommenheiten ersetzet werden.

O Gütiger GOtt / alles das / was ich einmahl boß- und schalckhafftiger weiß an mir verbracht und unrechtes gethan habe / das wolle die Macht der Lieb ersetzen / welcher Völle in jenem wohnet / der zu deiner rechten sitzet / und ist worden ein Bein von meinen Beinen / und ein Fleisch von meinem Fleisch. Dann durch disen opffere ich dir auf / in der Kraft deß H. Geistes mit der besten Vermögenheit deß Mitleydens der Demuth und Ehrerbietigkeit / als ich von dir empfangen

gen habe / alle Klag meiner sehr vielen Unseeligkeiten / mit welchen ich beschwehret werde / wider deine also edle Göttliche Gütigkeit / die ich mit Gedancken / Worten und Wercken vielfältig bestritten habe; und absonderlich in diesem / daß ich deine mir ertheilten Gnaden und Gaaben also untreu / hinlässig und unehrerbietig gebraucht habe. Dich derohalben / O GOtt Vatter / von welchem alles uns ist zukommen / lobe ich billich: Dir seye Ehr / Benedeyung und Klarheit / das doch etlicher massen mein Mangel also bey dir ersetzet wird / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 5.

Ubung / zu den Heiligen fünff Wunden / in Absagung aller Creaturen Lieb.

O HErr JESU CHriste / du Sohn deß lebendigen GOttes / verleyhe mir daß ich mit gantzem Hertzen / mit völliger Begierd / mit begierigem Gemüth nach dir verlange / und in dir Allerlieblichsten und Allersüssesten meine liebliche Erquickung habe: Daß meine Seel und all mein innerliches / nach dir / der du die wahre Seeligkeit bist / sich gantz söhne. Schrei-

be ein in mein Hertz / allergütigster HErr / deine Wunden mit deinem kostbarlichen Blut / auff daß ich in selbigen löse deinen Schmertzen und auch zugleich deine Lieb: Daß auch die Gedächtnuß deiner Wunden in dem innersten meines Hertzens sich stätig erhalte / und in mir der Schmertzen deines Mitleydens erwecket / und die Brunst deiner Lieb in mir erhebt und entzündet werde. Verleyhe auch daß mir aller Creaturen Lieb zu gering und schlecht seye / und du allein in meinem Hertzen mir lieblich erscheinest / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 4.

Ein andächtiges Gebettlein umb Verzeyhung aller Sünden / Hinlässigkeiten und Mänglen.

O Mein GOtt und HErr / in der Bitterkeit JESU CHristi deines Sohns / komme ich und stelle dir demüthig vor meine Beklagung / mit Auffopfferung der Zäher und aller seiner für uns ausgestandenen Peinen dessen deines Sohns / für alle meine Hinlässigkeiten / mit welchen ich deinen / mich lieblich-anwehen-

wehenden Geist in mir habe ausgelöschet. Und bitte auch demüthig in der Vereinigung deß aller-kräfftigsten Gebetts desselbigen deines geliebten Sohns / in Krafft deß H. Geistes / umb Besserung meiner Sünden und Ersetzung aller meiner Mänglen. Welches du mir verleyhen wollest durch jenige Lieb/die dich eingehalten hat/als der eintzige liebste Sohn deines vätterlichen Lusts unter die Ubelthäter gerechnet und gestellet ward.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 18.

Gebett für die Sünder in der Welt.

O GOTT / der du alle Hertzen kennest/ ich bitte dich / halte nicht mehr auff/ daß deine Barmhertzigkeit über die Sünder komme / welche du schon in deiner Vor-Wissenschafft hast/ daß sie sich werden bekehren und seelig werden / würdige dich mit der Gnaden-Zeit selbigen vorzukommen; damit du auch von diesen / deren Mund zu deinem Lob noch verschlossen ist / mit der Gemein deiner Außerwählten geehret und gelobet werdest / und deine Barmhertzigkeit an allen Orten so

wohl

wohl auf Erden als im Himmel werde gepriesen. Und aber auch für die jenigen/ welche von dir gantz abgewendt verstockt in ihren Sünden/ in dem Stand der zukünfftigen Verdamnuß sich befinden/ nimme ich mir Vertrauen deine Barmhertzigkeit zu bitten/ daß du ihnen auch noch mit deiner Gnad vorkommest/ damit sie ihren elenden Stand doch recht erkennen/ und auf diese Erkandtnuß sich von gantzem Hertzen wiederumben zu dir kehren und von deiner Barmhertzigkeit nicht ausgeschlossen werden; sondern zu dem Stand eines besseren Lebens gebracht/ auch zu deiner Gnad gelangen können. Seye ingedenck deiner Lieb/ O gütiger JEsu/ wie grosses und schweres du vor diesem für die Sünder hast gelitten/ und das alles lasse an denen Sünderen nicht verlohren seyn; dann gewiß wissen sie nicht was sie thun/ da sie dich also erbärmlicher weiß beleydigen. Bekehre sie/ O GOtt/ und handle mit ihnen nach deiner grossen und unendlichen Barmhertzigkeit/ Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 627.

Auffopfferung einer jeglichen freywillig auff sich genommenen Mortification.

O HErr JEsu Christe in Vereinigung deiner Lieb / in welcher du alles liebliches dieser Welt wegen meiner dir entzogen / und alles was dem Leib hartes und rauches war / dir allezeit selbst erwählet hast / nimme ich auff mich diese wenige Mortification, dieses geringe Bußwerck / und will mich enthalten von dieser Lust / und gern diesen zeitlichen Trost entrathen. Verleyhe mir / O gütiger JEsu / daß ich dieses auffrichtig und pur allein wegen deiner Ehr mir fürnehme / vermöge und auch vollbringe zu deinem Wohlgefallen.

O allersanfftmütigstes Lamb GOttes / nimme auff dieses Werck / der Buß und mit diesem meine gute Intention und Meynung / die ich mit den Verdiensten deines Leydens vereinige; und wegen deines gantz unschuldigen Todts vergibe du mir meine Sünden / und ertheile mir nach deinem Hertzen die Gnad zur Verbesserung meines Lebens / Amen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 659.

Ubung der Dancksagung zu GOtt um die Gnad der Erhaltung bey den schweren Anfechtungen.

JCh dancke / O GOtt / deiner Treu. Dir / O wahre und einige Gottheit / einige und dreyfaltige Warheit / dreyfaltige und einige Gottheit seye Danck für dein getreue Beschirmung / welche du uns nicht lassest angefochten werden über unser Vermögen: Dann so du gleich bißweilen zur Ubung unsers geistlichen Zunehmens den Gewalt der Versuchung zulassest; wann du aber siehest daß wir uns mit starckem Vertrauen auf dein Hülff verlassen / so nimmest du dich um uns also an / gleichsam der uns zustehende Streit dir gehöre / damit du aus deiner reichlichen Freygebigkeit den Streit dir behaltest und uns den Sieg zutheilest; so wir doch anders in dem Eyffer deß guten Willens uns beständig erhalten. Und dieses vorbehaltet uns in deinen Gaben absonderlich dein Gnad / zur Vermehrung unsers Verdiensts / daß wie du über unseren freyen Willen den Feind keinen Gewalt zulässest / also du auch selbst gantz

gantz nicht uns dieſen willſt benommen haben.

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 11.

Kurtze Ubung der getreuen Lieb zu der Göttlichen Gütigkeit.

WArlich / O HErr / ſo das die Herrlichkeit deiner Gerechtigkeit erfordert / wolte ich willig und gern auch in die Höll hinab fahren / damit ich dir mir würdige Genugthuung gebete: So aber dein natürliche Güte und Barmhertzigkeit mehrers erhebet wird / daß durch dein Lieb alles verzehret ſeye / will ich mit gantzer Freyheit begehrt haben / daß dein Lieb / weit über die Würdigkeit / alle Flecken meiner Seelen ausfege.

Inſin. D. Piet. lib. 3. c. 16.

Gebett für ein Seel welche der Welt abſaget.

BEmercke und ſiehe / O HErr / auf deinen Diener (auf dein Dienerin) welcher der Welt abzuſagen und zu deinem Dienſt zu kommen ſich entſchloſſen hat; mache vollkommen / O liebreicher GOtt / ſein Begierd zu deinem höchſten

Lob

Lob und zu seiner Seelen Trost und starckem Zunehmen Nimme ihn auch gnädiglich auff in deine unbegreiffliche Allmacht/in deine unerforschliche Weißheit/ und allerlieblichste Gütigkeit. Vermercke/ O gütiger GOtt / was er nun anheben und seyn will / nicht das / was er gewesen ist ; dann er nun innerst im zerknirschten und demüthigen Hertzen erkennet und bekennet / daß er ein unnützer Knecht gewesen / und dann unwürdig / deme der Einfluß der Göttlichen Erkandtnuß und Gnaden solle ertheilet werden. Weilen du aber aus deiner unendlichen Gütigkeit ihme den Willen dir zu dienen hast ertheilet / so vollbringe an ihme / O HErr / ich bitte dich / was du schon hast angefangen / zu würcken / und aus deiner Göttlichen Allmacht / Weißheit und Gütigkeit verleyhe ihme Krafft hinführo allezeit gutes zu würcken / seinen Kampff männlich zu vollenden / von allen Eitelkeiten gantz abgewendet zu dir seinem Erschaffer mit gantzem Hertzen sich allezeit zu wenden / und in der Göttlichen Beschaulichkeit sich allezeit recht anzuwenden.

wenden. O HErr / ertheile ihme auch Gnad / daß er in allen seinen Versuchungen und Trůbsalen mit starckem Vertrauen durch das Gebett bey dir Hůlff suche und seine Zuflucht nehme: Seinen Nåchsten mit Worten und Wercken in gutem Exempel allezeit aufferbaue: allen Menschen / wegen deiner / O GOtt / sich gern unterwerffe / und vor allem sich fleissig verhůte / daß niemand aus seinen Worten und Wercken eine Aegernuß empfange: auch daß er alle seine Werck in der Vereinigung deiner vollkommnesten Wercken dir befehle und vollbringe mit guter auffrichtiger Intention und Meynung: Endlichen sich selbst mit hőchster Sorgfåltigkeit also befleisse unbeflecket zu erhalten / damit er hinfůhro noch mit Gedancken / noch mit Worten und Wercken einige Mackel an sich bringe / dardurch er wegen seiner Schuld in deine Ungnad kommete. HErr erhőre mich: und leite diese Seel wie du wilst und weist / was zu deiner Ehr ist / Amen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 280.

Andächtige Auffopfferung nach dem Gebett zu gebrauchen.

O HErr JESU CHriste / wie ich mich immer in diesem deinem Dienst verschuldet habe / wollest mir Sündern gnädiglich verzeyhen. Siehe / O HErr / ich opffere dir auff dieses mein unwürdiges Gebett / meine Anwendung und gute Meynung in der Vereinigung jener Lieb / aus welcher du / O HErr JEsu / mein Erlöser / den Todt für uns ausgestanden / und selbigen mit aller Frucht deiner heiligsten Menschheit GOtt dem Vatter vorgestellet und aufgeopffert hast. Und bitte auch / durch die Bitterkeit deines Leydens / und in der Vereinigung jenes allerkräfftigsten und mit Blut in der Angst angeschweißten Gebetts / welches du / mit niedergeworffenem Leib in dem Garten deß Oelbergs / vor deinem Himmelischen Vatter / für uns ausgegossen hast / du wollest mein Gebett gütiglich erhören / und die Vergebung meiner Sünden / auch die Ersetzung meiner Mängeln / mit deiner Göttlichen Gnad und Trost dich würdigen mir gnädiglich zu ertheilen:

und wollest auch aus der Uberflüssigkeit deiner Gütigkeit mir verleyhen mit einer also beständigen Treu dir hinführo beyzuhangen / damit ich keinesmahl / auch in dem geringsten nicht / von deinem Willen mich solle abfrembden / daß ich selbigem nicht beystimme.

Sey gegrüßt / O JEsu / Liebreichester Bräutigamb. Ich begrüsse und lobe dich umb deiner Rosenfarben Wunden willen hertziglich. Dir seye Lob und Ehr in Ewigkeit / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 24.

Ein anders dergleichen.

O Gütiger JESU / seye mir Sündern gnädig. Ich befehle meinen lauen und ausschweiffigen Dienst deinem Hönigfliessenden Hertzen / daß der in selbigem zu deinem Wohlgefallen verbessert und vollkommen gemacht werde. Und opffere dir diesen auff für aller Heyl / in der Vereinigung deiner vollkommnesten Versammleten Auffmercksamkeit / in welcher du zu dem Vatter gebettet und ihn auff Erden gelobet hast.

O HErr JESU Christe / du Sohn

deß lebendigen GOttes/nimme auf dieses mein Gebett in jener allerherrlichsten Lieb / in welcher du alle Wunden deines heiligsten Leibs gelitten hast / und erbarme dich meiner und aller Sünder: und ertheile allen Glaubigen / Lebendigen und Todten / Gnad / Barmhertzigkeit / Vergebung der Sünden und das ewige Leben/ Amen.

Prompt. fol. cit.

Eine sehr andächtige Ersetzung der Hinlässigkeit in dem Lob GOttes.

JN der Vereinigung jenes Hochhimmelischen Lobs / in welchem die allerglorwürdigste heilige Dreyfaltigkeit ihr selbst das vollkommene Lob ist / welches nachmalens auch deiner / O lieblichster JESU / gebenedeyeten Menschheit zu- und dann auff deine Glorwürdigste Mutter und auff alle Englen und Heiligen Gottes anfliesset/und von diesen wiederumben in den Abgrund deiner Gottheit einfliesset / aus welchem das ist ausgeflossen; Opffere ich dir auff mein Hertz und meinen Willen / und all mein Begierd / die ich habe dich zu loben / mit demüthi-

müthiger Bitt / daß du mein Begierd mit allem verlangten Guth wollest erfüllen / auch dich würdigen alle meine Begierden und meine Werck zu vereinigen und einzumengen mit deinem allerheiligsten Leben und Wandel / und aus dessen Reichlichkeit zugleich ersetzen und vollkommen erheben / was ich einmahl in deinem Lob / in deiner Lieb und anderen guten Wercken und in denen dir schuldigen Diensten / vernbsäumet / unterlassen / oder nicht mit heiliger und vollkommener Intention verrichtet habe. Wollest mich auch von allen meinen Sünden in deinem Blut reinigen / und damit zu dem ewigen himmlischen Lob mich tauglich machen und mich barmhertziglich zu selbigem beylassen / wann das deiner Majestät wird gefallen / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 662.

Anmuthliches Gebettlein umb Verzeyhung der Hinlässigkeit im Dienst GOttes.

O Mein GOtt / daß ich in diesem und anderen deinen Diensten / welche zu deinem Lob hätten gereichen sollen / hinlässig gewesen bin / bekenne ich demüthig

vor dir / O gůtigster Vatter / meine Schuld / in der Bitterkeit deines aller-unschuldigsten Sohns JEsu Christi / an welchem / wie du selbst hast bezeuget / dir das hǒchste Wohlgefallen ist / als du mit diesen ausgesprochen hast: Dieser ist mein geliebter Sohn / an deme ich mein Wohlgefallen habe. Und durch diesen deinen geliebten Sohn stelle ich dir vor die Verbesserung / mit welcher ich auch durch denselbigen bitte / daß all meine Hinlåssigkeit erstattet werde.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 15.

Herrliches Lob GOttes / welches im lǒblichen Gebrauch gehabt hat die H. GERTRUDIS, zu Ersetzung deß Mangels der innerlichen Andacht.

DArumben ich auch demůthiglich bitte alle in gemein und jede besonder / ein jeglicher derselbigen wolle sich wůrdigen zu einem Opffer / fůr Ersetzung meiner Hinlåssigkeiten / der Glorwůrdigsten und allzeit lieblich regierenden heiligsten Dreyfaltigkeit vorzutragen und zu opfferen / allen ihren Fleiß und Vorbereitung aus welchen am Tag ihrer Auffnehmung sie voll-

vollkommentlich vollendet / und vor dem Angesicht deß HErrn sich gestellet haben zur ewigen Belohnung / Amen.

Und dieses beschlosse sie mit dreyen Laudate Dominum omnes gentes &c. Das erste zu Ehren aller Heiligen. Das andere zu Ehren der Allerseeligsten Jungfrauen MARIÆ. Das dritte zu Ehren deß Sohns GOttes / der für uns ist Mensch worden.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 10.

Auffopfferung deß gantzen Hertzens dem einigen geliebten JESU.

O Allerlieblichster Liebhaber meiner Seelen / mein gecreutzigter JESU / mein eintziger wahrer Trost / mein Heyl / meine Ruhe: Siehe nun sage ich ab aller Creatur / und wende mich zu dir / O allersüssester JESU; dich vor und über alles / was der Mensch verlangen kan / außerwählend; bey dir an dem Creutz / wo allein wahres Heyl / zu leben und zu sterben. Würdige dich auch / O allergütigster JESU / mich geringes Erdwürmlein zu deiner Gnad aufzunehmen und in selbiger allezeit zu besitzen. Ziehe

durch die Krafft deines Creutzes/auf welches/ da du erhöhet / alles an dich gezogen hast/ auch mich zu dir: Und verleyhe mir beständiglich bey dir zu verharren / und in dir allein nunmehr zu ruhen / Amen.

Eine andere dergleichen Auffopfferung.

SIehe / O HErr / mein Hertz entzogen von aller Creatur / opffere ich dir auff mit gantzem Willen und Gemüth/ in demüthiger Bitt / daß du selbiges abwaschest in dem kräfftigen und heilsamen Wasser deiner allerheiligsten Seithen / und selbiges auff das allerfeineste zierest in dem kostbarlichen Blut deines allerliebreichesten Hertzens. Mache und bereite dir selbiges nach deinem Belieben in dem Dampff der Lieblichkeit deiner Lieb / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 30. §. 1.

Gebett umb Bewahrung der äusserlichen Sinnen. Oder Geistliche Begräbnuß.

HERR JESU Christe / der du genennt wirst der Felsen / seye du mir der vorgelegte Stein vor die Thür meiner äusserlichen Sinnen. Und setze zur Verwahrung die Hüter deine Göttliche Anmu-

Anmuthungen / welche hinführo mein Hertz verwahren von allen widerigen Anmuthungen / und daß sie nun gantz allein nach deiner Göttlichen Krafft in mir anfangen zu würcken zu deinem ewigen Lob / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 27.

Anmuthliche Ubung vor der Heiligen Communion.

SJehe / mein allerliebster JESU / mit höchster Begierd und Verlangen / mit hitzigem Gemüth / mit starckem Vertrauen komme ich heut zu dir / opffere und trage dir demüthig vor mein Hertz / das zu bewohnen / mit demüthiger Bitt zu deiner Gütigkeit / daß du in lieber Würdigung kommen wollest zu meiner Seelen / und mitten in meinem Hertzen deinen Sitz richten / und die Besitzung einnehmen; Auch dich würdigen / wie gering und wenig ich immer bin / in mir doch deine Lust zu haben / und ich dich mit geistlicher Verkostung mir gegenwärtig vermercken / auch an dir einen stätigen Innwohner in mir haben kan.

Nun komme ich / und mit frölichem

und demůthigem Entgegen-Gang empfahe ich dich / du Geliebter mein / mit lieber Anmuthung der gantzen Gemein deiner Kirchen. Ich empfahe dich in der Vereinigung jener Lieb / aus welcher du unser Erschaffer und HErr fůr unser Heyl zu uns in die Welt bist ankommen / und den bitteren Todt fůr uns auszustehen dich mit Lieb dargegeben hast. Ich empfahe dich zu vǒlliger Auffrichtung dessen / was meine Sůnden an meiner Seelen verderbet haben / und zur Erstattung aller meiner Hinlåssigkeiten. Erneuere mich heut in dir / O mein GOtt / meine wahre Lieb / auff daß ich hinfůhro in dem Liecht deiner Gnad auffrichtig / und mit vollkommenem Hertzen wandle vor dir; daß ich auch mit wahrer Lieb und Demuth / und mit willig geneigtem Geist dir diene / und in meinem Dienst dir gefalle: Was zu deiner Glory und Ehr ist / das pur allein suche / und zu deinem allerannehmlichsten Wohlgefallen vollbringe / Amen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 280.

Kurtze Ubung vor der Heiligen Communion.

O JEsu / du Süssigkeit meiner Seelen. Wann ich mich dann (Ach) nur genugsamb gantz unwürdig erkenne zur Empfahung und Geniessung deines Leibs und Bluts; und doch ausser dir in einiger Creatur solle können eine erquickliche meiner Seelen Ergötzung finden / wolte ich für dißmahl die H. Communion unterlassen. Aber / weilen ich noch von Auffgang biß zu dem Untergang / noch von dem Mittag biß zu dem Mitternächtlichen Theil / zu keinem End der Welt was erfinden kan / in welchem ich zu meiner Lust eine Erquickung hätte zu empfinden so wol deß Leibs als der Seelen / als allein in dir: So komme ich derohalben mit gantz hitzigem Verlangen und mit starckem Zulauffen in den Durst der Begierden zu dir dem lebendigen Brunn. Erquicke mich / O Leben / zu dem Leben.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 50.

Vor der Heiligen Communion.

ICh bitte dich / O allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes MARIA; Ich bitte auch euch alle liebe Heiligen GOttes / ihr wollet für mich bey GOtt

opfferen und vortragen euer Würdigkeit/ aus welcher ihr zubereitet gewesen eine jegliche Gnad GOttes zu empfangen. Durch JEsUM/ den ich nun empfangen werde/ unseren Geliebten Heyland/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 34.

Intention der Lieb zu der Heil. Communion.

O HErr JEsU Christe/ ich komme zu der Geniessung und zu der Heiligsten Vereinigung deines Leibs und Bluts aus Lieb deiner Lieb/ also (so das geschehen könte) daß ich auch das Heiligste Sacrament zu meiner Verdammnuß empfangete/ ich das nicht achtete/ wann nur dardurch deine Göttliche Güte mehrers erkläret wird/daß du dich einer so unwürdigen Seelen würdigest zu ertheilen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 19.

Bey der Heiligen Communion.

O HErr/ was wird ich empfangen? Dich selbst mit aller seiner Göttlichen Krafft; wie deine Jungfräuliche Mutter dich empfangen hat. O mit was

für

für grosser Begierd und Lieb komme ich zu dir; weilen du dich würdigest kommen zu mir.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 36.

ACh/ mein HErr/ ich Unwürdige/ habe nichts in mir nach deiner Göttlichen Würdigkeit noch zubereitet: So opffere ich aber mein gantzes Weesen deiner Lieb und Gütigkeit/ mit demüthiger Bitt und höchstem Verlangen/ daß du dich selbst würdigest dir in mir zubereiten alles/ was deiner Göttlichen Gütigkeit zum Lust und Wohlgefallen seyn möchte/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 23.

Bitt umb den Göttlichen Seegen/ welchen die H. GERTRUDIS bey der H. Meß gebrauchet hat, die auch eine andächtige Seel, und absonderlich eine Braut Christi, nach der H. Communion gebrauchen kan.

SEegne/ O GOtt Vatter/ deine Tochter mit dreyfachem Seegen/ zur Vergebung aller ihrer Sünden/ welche sie begangen mit Gedancken/ Worten und Wercken/ und sich in diesen wider deine Allmacht versündiget hat.

Seegne / O Sohn deß Königs / deine Schwester / zur Vergebung aller Sünden / welche sie begangen hat wider die Weißheit GOttes.

Seegne / O Liebhaber der Menschen / deine im Geist vermählete / zur Vergebung aller Sünden / welche sie begangen hat wider die Güte GOttes.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 23.

Auffopfferung der starcken Begierd / so man aus eigener Schuld, oder sonst eines Zustands halber von der H. Communion verhindert wird.

O JESU / du Ausfluß deß lebendigen Brunnens. O lieblicher Specerey-Geschmack der Göttlichen Süssigkeiten. O Lustbareste Antränckung aller Seeligkeiten: Siehe ich reiche dir (in deiner selbst eigenen Völle) ein Tröpfflein aus meiner armseeligen Bedürfftigkeit / in welcher ich betrübt bin und allezeit werde betrübt seyn / daß ich mein Seel muß fasten und einhalten lassen von deinem uns vorgestellten lieblichen Mahl; und absonderlichen / so ich aus meiner eigenen Schuld die Ursach bin dieser Verhindernuß

nuß und ich selbst deiner Gnad den Weeg verschliesse. Nun aber / O mein Erschaffer und Erhalter meiner gantzen Wesenheit / weilen du alle Ding vermagst / giebe meinem Hertzen zu deinem höchsten Lob / daß selbiges vollkommen beystiṁe deme / was ich dir nun vortrage: Ich opffere dir diesen Willen / O JEsu / daß ich alle Pein der Begierden / welche jemahlen ein Menschliches Hertz von Anfang der Welt biß zum End derselbigen in der Lieb zu dir gelitten hat oder leyden wird / auch gern leyden will biß zu dem Tag meines Todts; damit ich nur eine würdigere Wohnung in meiner Seelen dir könte darstellen; und auch dir verbesseren und ersetzen / daß eine solche unerschätzliche / hohe Würdigkeit deiner Gnad / so vielmahlen denen Undanckbaren und Unwürdigen erzeiget wird.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 54.

Ubung für die geistliche Communion.

O Daß ich / mein liebster JESU / in mir also gut und eyfferig disponiret und bereit wäre / daß ich würdiglich anjetzo deinen allerheiligsten Leib durch die-

ses

ses Hochwürdigste Sacrament auch empfahen könte! O daß mir auch zulässig wäre die Gnad der Heiligen Communion zum öffteren im Tag zu geniessen! O meine Lieblichkeit und meine Hoffnung / HErr JEsu Christe / du weist den Eyffer meines Hertzens; in dir und vor dir stehet all mein Begierd. Ich bitte dich durch alle deine Gütigkeit / ertheile mir / daß die Krafft und Gnad dieses heiligsten Sacraments für jetzt und allezeit auf meine Seel komme / damit ich vermöge in dir stätig und beständig zu verbleiben. O JESU / mein süsse Lieb / entzünde mein Hertz mit deiner heiligsten Lieb / und besitze das völlig / dann du bist der eintzige Schatz meines Hertzens / mein König und mein GOtt / Amen.

HErr du weist / wie hoch ich verlange anjetzo dein heiligstes Sacrament zu empfahen / wiewohlen ich noch an mir selbst in vielen sehr schwach bin. So will ich doch umb Willen der Bescheidenheit aus Demuth (oder auch aus Rath meines geistlichen Vatters) mit meinem Willen mich unterwerffend / die H.

Com-

Communion gern unterlassen: welches ich dir / O HErr / zu deinem ewigen Lob gleichfalls opffere. Und zu deinen Füssen fallend bitte ich dich / daß ich an meiner Seelen deß Fruchts dieses H. Sacraments nicht beraubt werde; ja viel mehrers wollest dich gnädig zu mir neigen und mich in die Schooß deiner Vätterlichen Lieb und Gütigkeit ein- und auffnehmen. Und von deme an / als ich mich entschlossen habe / deiner / wegen deiner / der H. Communion zu entrathen / wollest mich dannoch in deiner Schooß mit lieblicher Ergötzung erhalten und verstärcken / damit ich nicht vielleicht ungespeiset und ohne Erquickung in deiner Nachfolgung auch bey weniger Bemühung auff dem Weeg ermatte und erliege. Lege mich hin / O süssester JEsu / in aller sänffte / zu der liebreichen Wunden deiner allerheiligsten Seiten; damit weilen ich aus Ursach einer Bescheidenheit dich heut durch das H. Sacrament leiblich zu empfahen habe unterlassen / ich doch Geistlicher weiß von deiner Seiten der Lieb zu trincken habe / und ich dann auch in meine Seel dich gantz einnehme.

Lasse auch/ O HErr / von dem Hertzen deiner süssesten Gottheit in mich kommen einen kräfftigen Einfluß / aus welchem dir entspringe und zukomme ewige Dancksagung/ Lob und Preiß. Und so offt mir auf mein Verlangen zu dir in dem H. Sacrament zu kommen/ auch da ich mich schon nach meinem Vermögen mit sonderbarer Andacht darzu bereitet habe/ widerfahren solle / daß ich mich müste von der H. Communion enthalten / bitte ich dich / O HErr / du wollest alsdann mich von dem Bach deines Göttlichen Wollusts lieblich träncken / daß ich darvon zu Genügen an meiner Seelen ersättiget / und mit absonderlicher Gnad bereichet werde/ auch dann deiner unerschätzlichen innerlichen Wollüsten zu geniessen / und die Würckung deines Göttlichen Einfluß in meinem innerlichsten kräfftig zu vermercken habe / Amen.

HErr ich erkenne und bekenne zwar / daß ich aus meinen Verdiensten nicht würdig bin auch den geringsten und wenigsten Theil deiner Gaaben zu empfahen: Doch bitte ich demütiglich deine grosse

se Gütigkeit / durch die Verdiensten und heilige Begierd aller andächtigen Seelen / absonderlichen deren / die hie gegenwärtig bey der H. Communion sich befinden / du wollest mein Hertz durchstechen und verwunden mit dem Pfeil deiner Lieb / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 46. & 47.

Andächtige Bitt umb Erneuerung und Einwürckung aller heiligen Sacramenten an der Seelen.

O JEsu / mein Heyland / du Ertheiler der Krafft deren von dir eingesetzten heiligen Sacramenten / ich bitte dich / du Krafft GOttes / tauffe und reinige mich mit deinem kostbarlichen Blut / daß ich gereiniget werde von allen meinen Sünden. Firme und verstärcke mich in Krafft deiner Obsiegung wider alle meine Feind. In deiner Lieb / der ich zu komme mit meiner Lieb / vermähle mich wiederumben mit dir. Consecrire und heilige mich mit der Vollkommenheit deines heiligsten Wandels. In der Gütigkeit deiner Barmhertzigkeit vergibe mir alle meine Sünden. In der reichlichen uber-

Uberflüssigkeit deiner Lieb speise mich: O daß du auch in Geniessung meiner Lieb ersättiget werdest! In der Lieblichkeit deines Geistes durchdringe mit Krafft deiner Salbung alles mein innerliches/ daß nunmehr von allen meinen Sinnen und äusserlichen Bewegungen herfür trieffe eine Faiste einer Andacht und Gottseeligkeit; daß ich nunmehr in Krafft deiner heiligen Sacramenten zubereitet und geheiliget werde zu dem ewigen Leben/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 60.

Ubungen/ Gebetter und Anmuthungen zu dem gecreutzigten JEſU und von seinem Leyden.

Ein Gebett zu dem gecreutzigten JEſu/ umb Ausrottung der Laster und Unvollkommenheiten: und Einpflantzung der Tugenden.

SIehe/ O HErr/ du mein Heyland/ mit gantz zu dir niedergeworffenem Leib

Leib/ bitte ich demůtiglich/ durch jene Lieb/ welche dich/ Ertheilern deß Lebens aller Creaturen zu dem Todt gebracht hat/ daß zu Ehren deines liebreichisten und kőstlichen Todts an meiner Seelen abtődtest alles/ was dir mißfällig ist. Vnd ia verlange auch nichts anders als allen Lastern vnd Unvollkommenheiten abgestorben zu seyn/ und ich an mich gantz anziehe deinen Geist mit allen schőnen deinen und dir wolgefälligen Tugenden/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 23.

Danckbarliche Auffopfferung für das Leyden JESU.

O Gůtigster JEsu/ ich verlange nichts hőhers/ als daß ich dein heiliges und liebreiches Leyden in etwas mőchte ersetzen. Derohalben ich dir auffopffere alle Widerwärtigkeiten und alles Leyden/ welches so wohl meinem Hertzen/ als meinem Leib zustehet/ daß ich das gedultig mit Vereinigung deines Leydens will ůbertragen zum Lob und Ehr deines heiligen Nahmens/ und zur gemeiner Frucht der Kirchen deiner Braut.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 6.

An

Andächtige Verehrung der heiligen fünff Wunden in Küssung derselbigen, mit nachfolgenden Versen.

JEsU du Heyland der Welt / erhöre uns / deme nichts unmüglich ist / als allein der Elenden nicht können erbarmen.

Der du durch dein Creutz die Welt hast erlöset / O Christe erhöre uns.

Seye gegrüßt / O JEsu / Hönigfliessender Bräutigamb mit dem Lust deiner Gottheit/aus liebem Gemüth der gantzen Gemein grüsse und umbfahe ich dich / und also küsse ich dich in deiner Lieb-Wunden.

Der HErr ist meine Stärcke und mein Lob / und er ist mir zu meinem Heyl worden.

Durch das allersüsseste Hertz meines HErrn JEsu Christi befehle ich mich und alles meines / O allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Wer dieses mit andächtigem Hertzen bettet, und darbey die heiligen fünff Wunden küsset, der verrichtet über alles ein angenehmes Gebett.

Insin. D. Piet. lib. c. 49.

An-

Andächtige Küssung der heiligen fünff Wunden.

O HErr JEsu Christe / ich küsse deine Rosen-farbe heilige fünff Wunden / mit demütiger Bitt / daß du mir vergebest meine Sünden / mit welchen ich dich einmahl durch meine fünff Sinnen beleydiget habe: und bitte dich auch / lasse die Bächlein deiner Gnad von diesen deinen Heylbrunnen auch auff meine Seel auffliessen / daß sie von allen Mackeln der Sünden gereiniget werde / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 25.

Gebett zu dem gecreutzigten JEsu umb Verzeyhung der Sünden.

O HErr JEsu Christe / ich bitte dich durch deine unendliche Lieb / aus welcher du noch bereit bist (so das vonnöthen wäre) für einen jeglichen Sünder deinem himmlischen Vatter aufgeopffert zu werden / opffere auff und trage vor deinen himmlischen Vatter dein allerunschuldigstes Leyden und Sterben zur Vergebung aller meiner Sünden / welche ich verhoffe zu erhalten durch meine hertzliche Reu in der Krafft deines Leydens.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 25.

Ein

Ein anders Gebett zu dem gecreutzigten JESU umb Verzeyhung anderer und der eignen Schulten.

JCh bitte dich / O liebster JEsu / vom innersten Gemüth meines Hertzens / durch jene Lieb / in welcher du in deinem Leyden an dem Stammen deß Creutzes für deine Peiniger gebetten hast / du wöllest dich würdigen / allen denen völlige Verzeyhung zu ertheilen / welche mich einmahl in etwa beleydiget haben. Für meine Schulden aber / mit welchen ich dich einmahl in Gedancken / Worten und Wercken beleydiget habe / opffere auf deinem himmlischen Vatter zu einer Ersetzung der Frucht deines allerheiligsten Wandels / und deines Leydens und Sterbens / zu deinem ewigen Lob / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 4. *c.* 24.

In Ansehung eines Crucifix Anmuthung der Lieb.

O Mein liebreichester Erschaffer / JESU mein Liebhaber / was und wie grosses hast du für mein Heyl nicht ausgestanden?

Was hast du mein ewiges Heyl / für

mich

mich nicht gelitten? Und du / O Leben / welches gibt das Leben / bist aus Lieb meiner Lieb gestorben.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 41.

Ein andere andächtige Küssung der heiligen fünff Wunden.

ICh küsse / O JEsu / mein Lieb / die Wunden deines lincken Fuß zur Ersetzung aller Sünden der gantzen Gemein deiner Kirchen / die immer durch verkehrte Gedancken / Begierden und Willen wider dich begangen worden: und ich bitte dich (der du die Sünden der gantzen Welt zu reinigen auf dich genommen hast) du wollest diese vergeben / und die Gnad der Verbesserung ertheilen.

Ich küsse / O JESU / die Wunden deines rechten Fuß zur Ersetzung / was die gantze Kirch unterlassen hat in der Ubung der nutzlichen Gedancken / guter Begierden und allen guten Willen: Und ich bitte dich durch jenige Ersetzung / mit welcher du die Schuld deß gantzen menschlichen Geschlechts bezahlet hast / du wollest der gantzen Kirchen eine wür-

digste Ersetzung ertheilen / zur Erstattung ihrer Hinläßigkeit.

Ich küsse / JESU / die Wunden deiner lincken Hand mit aller Andacht / zur Ersetzung für alle Sünden / so wohl in Worten / als in Wercken / der gantzen Welt: Und ich bitte dich / du wollest jene allerwürdigste Genugthuung / mit welcher du alle unsere Schuld ausgelöschet hast / kommen lassen zur Verbesserung und einer Genugthuung der gantzen Kirchen.

Ich küsse / O JESU / die Wunden deiner rechten Hand / zur Ersetzung aller Hinläßigkeiten der gantzen Kirchen / in Unterlassung aller nutzbaren und Fruchtschaffenden Worten / und aller guten Wercken: Und ich bitte dich / würdige dich zu ertheilen dein aller-würdigste Vollkommenheit für diese Ersetzung der gantzen Kirchen.

Nun küsse ich auch liebster JESU / aus innerster Anmutung meines Hertzens die Lieb-Wunden deiner Seiten: Und ich bitte dich / daß du aus dem reichlichen Schatz deiner Göttlichen Gütigkeit /

keit / auf würdige Verbesserung und Genugthuung für alle Sünden / auch genugsame Erstattung aller Hinläßigkeiten die Verdiensten deines allerheiligsten Wandels (mit welchen du von dir selbst zum allerwürdigsten erscheinest vor dem Angesicht GOttes Vatters) auch nun kommen lassen / zur Vermehrung der ewigen Seeligkeit / auf die Kirchen deine Heilige Braut.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 21.

Ubung der andächtigen Verehrung deß Leydens Christi, welche Er selbst die Heilige GERTRUDEM gelehret hat.

O HErr JESU Christe / mit aller Danckbarkeit und hertzlichem Mittleyden erhole ich in meinem Hertzen und Sinn jene Angst / in welcher du mein HErr und Erschaffer dein Gebett mit Vorstellung deines Leydens hast verlängeret / und aus dem mächtigen Gewalt dieser Angst / auch deiner Begierd und Lieb / mit blutigem Schweiß die Erden hast befeuchtiget. Dir aber übergeb ich mit schuldiger Danckbarkeit / alle meine Werck / all mein Thun / alle meine Zustände / und

alles was mit mir geschehen solle / in der Vereinigung jener Untergebung / als du in deinem Gebett zu dem Vatter gesprochen hast: Vatter / nicht mein / sondern dein Will geschehe. So will ich dann auch alle Wolfarth und alle Widerwärtigkeit in jener Lieb von dir an- und aufnehmen / in welcher / als ich erkenne / du mir alles zu meinem Heyl zuschickest. Die Wolfahrt derohalben nimme ich an mit aller Danckbarkeit / in der Vereinigung jener Lieb / in welcher du mein Liebhaber / im Mitleyden meiner Schwachheit / mir diese mittheilest; damit zu erkennen / daß ich kan die Wolfahrt der ewigen Seeligkeit verhoffen. Die Widerwärtigkeit aber / nimme ich an auch zu schuldiger Danckbarkeit / in der Vereinigung jener Lieb / in welcher du diese mir / aus Treu deß Vätterlichen Gemüths zuschickest / zu einer Zubereitung jenes ewigen Guts.

Ich bitte dich / O JEsu mein Heiland / um deiner Lieb willen / daß du für mich hast gelitten / du wollest zu Ehren deines heiligsten Leydens diesen meinen

danck-

danckbarlichen Willen in Krafft deiner Lieb / in meiner Lieb bestättigen.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 22.

Den Wein mit Myrrhen und Gallen vermänget dem HErren zu einem lieblichen Tranck zuvermengen.

Wein.

Alles was ich thue und auch thun werde / das thue ich und werd auch alles thun mit Freud deß Geists / zu deinem / O JEsu / ewigen Lob.

Myrrhen.

Alles / was ich von einer Ergötzlichkeit empfange / das will ich empfangen / damit ich auch um deiner Lieb willen / O JEsu / länger kan leyden.

Gall.

Auch aus deiner Lieb / O JESU / will ich gern / als lang dir dieses wird belieben / entrathen die Freud deiner lieblichen Gegenwart / die in dem Himmel zu geniessen ist / und im Thal dieses Elends noch länger verharren.

Lib. 4. c. 23.

Hertzliche Anmuthung zu JEsu dem Gecreutzigten.

SEye gegrüßt / O JESU / du lebhaffter Edelgestein der Göttlichen Adelichkeit. Seye gegrüßt / du unverwelckliche Blum der Menschlichen Würdigkeit / O liebster JESU / du mein höchstes und eintziges Heyl. Du mein Erschaffer / mein Erlöser / mein Liebhaber hast mich in Verlassung aller zeitlichen Seeligkeit / mit deiner Arbeit und mit deinem Leyden gesucht und mich zu meinem Heyl erhalten: Ich bitte dich durch diese deine unendliche Lieb / erscheine mir lieblich als ich zum Gericht vor dir erscheinen muß / und sage dann auch zu mir: **Ich dein Erschaffer / dein Erlöser / dein Liebhaber habe dich erworben und zu deinem Heyl erhalten.**

Lib. 4. c. 22.

Danckbarliche Aufopfferung aller Wercken und alles Leydens / und absonderlich die Mortification der äusserlichen Sinnen / für die unendliche Lieb deß Leydens CHRISTI.

O HErr JESU Christe / du unser ewiger Liebhaber / ich kan dir nicht vergel-

vergelten dein unendliche Lieb / daß du für mich die schwäre Marter und den bitteren Todt gelitten hast; so opffere ich dir doch auf die Reinigkeit meines Willens / daß alles / was ich gutes würcke / was ich leyde das pur allein / ohne Ansehung einiges Verdiensts / einiger Belohnung und Gnad zu deinem Lob / und in der Vereinigung deines Leydens / und zum Heyl der gantzen Gemein / will würcken und leyden; Daß ich doch zu meiner schuldigen Danckbarkeit dir ein Lob-Opffer mit meiner Gegen-Lieb verrichte. Will auch / als offt ich mich einhalte in sehen / hören / reden und in allen mninen äusserlichen Sinnen / dir das aufgeopfferet haben in der Vereinigung jener Lieb / in welcher du alle deine Sinn bey deinem Leyden eingehalten hast; der du als ein Lamm / welches zu der Schlachtbanck gebracht wird / mit demüthi geneigtem Haupt und untergeschlagnen Augen vor dem Richter nicht zu einigem Wort / auf so viel falsche Anklagungen / dich zu entschuldigen / deinen Mund eröffnet hast.

Ein andere / für diese Lieb / danckbare Auffopfferung.

SIehe O mein allersüssester Liebhaber / mein JEsu / daß ich deiner Lieb in etwas begegne / aus welcher du gantz unschuldig die Bitterkeiten deß schweren Leydens und Sterbens für mich hast ausgestanden / opffere ich dir auf mein Hertz / mit dieser Begierd / daß ich auch verlange alle Bitterkeit und allen Schmertzen deines liebiichsten Hertzens und deines unbefleckten Leibs / von dieser Stund an / biß zu der Stund meines Hinscheidens von dieser Welt / zu leyden und zutragen. Und bitte dich darumen auch / daß / so offt mir aus Menschlicher Schwachheit die Erinnerung dieser deiner Bitterkeiten und Schmertzen aus meiner Gedächtnuß kommen solle / wollest zu einer Anmahnung dieser deiner Lieb / einen leiblichen Schmertzen an mein Hertz kommen lassen / der gleich würdig der Bitterkeit deines Leydens beykomme. Damit du aber auch deinen Lust in meinem Hertzen völlig haben mögest / übergibe ich dir alle Freyheit in selbigem nach dei-

deinem Wolgefallen in allem zu handlen und einzuhalten / ohne Maßgebung ob du sollest Lieblichkeit oder Bitterkeit in mich einlassen.

Lib. 4. c. 26.

Geistliche Einführung deß für uns Leydenden JESU in unsere Hertzen / aus seiner selbst eigenen Lehr.

Reu und Leyd.

O JESU geliebter Heyland / ich erkenne nnd bekenne mit hertzlicher Reu und Leyd / daß ich zum öffteren wie ein unvernünfftiges Thier / mehrers meinen Sinnlichkeiten / als dem Vernunfft bin nachkommen / und nicht acht gehabt habe / auf alles das / was dein grosse Gütigkeit an mir zu meinem Heyl würckete. Aus welcher Hinläßigkeit ich auch verursachet habe / daß du mit der Heiter- und Lieblichkeit deiner Stille dich in mir nicht erzeiget hast; dann / als du deinen Lust und reine Lieb deß Geist Ergötzlichkeit in mir hast nehmen sollen / hast du aus Erforderung der Gerechtigkeit durch innerliche oder äusserliche Beschwärnussen mich reinigen müssen / und also in mir nur

sam zu leyden gehabt hast. O HErr verhülffe mir / daß ich dir nunmehr ein gelegensame und liebe Einsitzung an meiner Seelen bereite.

Fröliche Entgegen-gehung und liebe Empfahung deß zu dem Leyden für unser Heyl-kommenden JEsu.

O JESU / mein geliebter Heyland / mit Freuden komme ich dir entgegen / und empfahe dich in der lieben Anmuthungen der gantzen Gemein (in Vereinigung jener Lieb / in welcher du Erschaffer und HErr aller Dingen für das Heyl der Welt zu Jerusalem bist ankommen) zur Ersetzung aller deren Hinläßigkeiten / welche unterlassen haben dich für diese Lieb würdiglich zu loben / dir schuldigen Danck zu sagen / mit der Gegen-Lieb und allen Lieb-Diensten zu begegnen.

Löblicher Will zu der Nachfolgung Christi, und starcker Eyffer andere auch zu der Nachfolgung aufzumunteren.

O JESU / mein Heyland / der du dich gewürdiget hast bey mir anzukommen / ich erkenne zwar und bekenne auch / daß ich mich nach schuldiger massen wenig

nig beflissen habe dir in dem Exempel deines vollkommnesten Wandels nach zu folgen; nun aber ist meines Willens kräfftiges Fürnehmen mich in diesem zu befleissen; und nicht allein dieses / sondern ich opffere dir auch auf meines Gemüths eyfferige Begierd und Willen/daß so ich vermöchte / alle Menschen gern wolte bewegen und beförderen zur Nachfolgung deß Exempels deines vollkomnesten Wandels und deines Leidens; und will auch gern mit allen Kräfften mich dahin bemühen / zu deinem ewigen Lob/ daß andere zu deiner Nachfolgung angeführet werden. So bitte ich dich aber auch mir absonderlich die Gnad zu ertheilen/ daß ich durch wahre Demuth / Gedult und Lieb (mit welchen Tugenden du in der Zeit deines Leydens dich mehrers erzeiget hast) so viel immer einem Menschen möglich ist / mit eyfferiger Begierd dir nachfolge.

Demüthige Bekennung der Seelen daß sie noch nicht in Beystand für die Warheit und Gerechtigkeit mit schuldiger Treu JESU gedienet habe: Doch kräfftiges Fürnehmen ihme getreu in diesem beyzustehen und zu dienen.

O JESU / mein Heyland / ich bekenne in aller Demuth mein Schuld / daß ich mit schuldiger Treu niemahlens noch zur Beschützung der Warheit und Gerechtigkeit dir bin recht beygestanden: Nun aber verlange ich und nimme mir dieses auch kräfftig für / daß ich hinfüro alles was ich erkennen werde zu deinem Wolgefallen zu seyn / mich ernstlich befleissen wolle / die Sachen der Warheit und Gerechtigkeit so wol mit Worten / als mit Wercken zu befördern: und verlange auch alle Stund diesen Willen zu deiner Ehr zu erhalten.

Insin D. Piet. lib. 4. c. 23.

Ubung in Aufrichtung einer geistlichen Arch in dem Hertzen, in dreyfache Kämmer zertheilet / als Christus die Heil. GERTRUDEM selbst gelehret hat.

Dancksagung um alle den Menschen ertheilte Woltharen.

O gü-

O Gütiger JEsu / ich ehre und lobe dich / sage dir auch von dem innersten Gemüth meines Hertzens Danck für alle Woltthaten / welche du von Anfang der Welt einmahl einem Menschen ertheilet hast / und absonderlich für jenige würdig-verehrliche Wolthat / daß du täglichen / von Abrechnung deß Tags biß zur Mittags-Zeit / GOtt deinem himmlischen Vatter auf dem Altar für das menschliche Heyl als ein Schlacht-Opffer geopffert wirst.

Guter Will und Fleiß in Ubung der guten Wercken, zur Ersetzung der Menschen Hinläßigkeiten.

O Gütiger JESU / ich opffere dir auf meinen geneigten guten Willen zu allen guten Wercken: Darumen ich mich auch täglich befleissen will in Gottseeliger Ubung der guten Wercken / in jener allerheiligsten Vereinigung / aus welcher du alle Werck deiner Menschheit vollbracht hast zu einer Ersetzung jener gemeinen Hinläßigkeit / in welcher die gantze Welt für die so grosse empfangene Woltthaten mit schuldigen Dien-

sten in den guten Wercken bey dir sich danckbarlich einzustellen unterlasset.

Behertzigung der Menschen Untreu und Gottlosigkeit.

O Gütiger JEsu in schmertzlicher Bitterkeit meines Hertzens widerruffe und nimme ich zuruck alle der Menschen Gottlosigkeit / an statt aller Undanckbarkeit / in welcher sie nicht allein verabsaumen / die für die unzahlbaren von dir ertheilten Wolthaten / schuldigen Diensten; sondern auch noch mit vielen und unterschiedlichen Sünden / ja schwären Beleydigungen deinen Zorn bewegen. Für dieser Verbesserung und Ersetzung opffere ich dir auf alle Peinen und Bitterkeiten deines allerunschuldigsten Leydens und Sterbens.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 14.

Dem Geliebten annehmliche / der Seelen nutzliche geistliche Salbung seiner heiligen Wunden.

O JESU / ich opffere dir auf alle meine Wort / die ich jemahlen mit lieblicher Anmuthung zu dir / oder mit heylsamer Frucht zu meinem Nächsten geredet habe.

O JEsU/ ich opffere dir auf alle meine Begierden/ die ich jemahlen gehabt habe zu deinem Lob / und nach dir/ doch wegen deiner / zum Heyl anderer Menschen.

O JEsU / ich opffere dir auf allen meinen Affect und gute Anmuthungen / welche ich jemahlen gehabt habe zu dir / oder wegen deiner zu einiger Creatur.

O JEsU / ich opffere dir auf all mein unterschiedliches Leyden / welches ich von meiner Kindheit an biß zu gegenwärtiger Zeit an dem Leib und Geist gelitten habe.

O lasse dir / mein JEsU / in der Vereinigung deines Leydens / dieses alles herrlich/angenehm und für dein Lieb seyn!

Insin. D. Piet. lib. 5. c. 7.

Andächtige Gebeter und Anmuthungen zu der Gnaden- und Liebreichesten Jungfrau und Mutter GOttes MARIA.

Ein

Ein hertzliche Anmuthung zu MARIA der Mutter der Gnaden.

O Mutter der Gütigkeit / ist dir der nicht darumen zu einem Sohn gegeben worden / der uns der Brunn der Gnad und Barmhertzigkeit ist / damit du für alle Nothdürfftige die Gnad erhaltest / und die Menge unserer Sünden und Mängeln durch dein reichliche Lieb bedeckest?

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 16.

Befehlung zu der Mutter der Gnaden MARIA, aller Wercken die ihr zu Ehren geschehen / diese in Gnaden auffzunehmen.

O Liebreiche Gnaden-Mutter MARIA, würdige dich aus deiner Mütterlichen Lieb und Barmhertzigkeit / daß du all mein Gebett und alle meine Werck / die ich dir zu Lieb und Ehren die Zeit meines Lebens verrichtet habe gnädiglich auffnehmest / und diese / wie du vermögen und Gewalt hast / mir mit deiner Gnad wiederumen zutheilest / mir zukommen lassest und auch verordnest zur Frucht und Trost meiner Seelen; und also mit Mütterli-

terlicher Sorgfältigkeit mich versiehest/ daß/ wann mein Seel von dieser Welt wird ausgehen/ für jegliche zu deiner Ehr geschehene Werck/ ich absonderliche Tröstungen und Beyhülff bey dem strengen Richter durch dich erhalte/ Amen.

Ex Insin. D. Piet. lib. 4. c. 53.

Anmuthliche Befehlung zu der Mutter Gottes mit Fürstellung ihrer grossen Gnaden: und demüthige Bitt um die Ersetzung aller Hinläßigkeiten in ihrem Dienst.

Zu einem Gebett übersetzet aus der fürsprechlichen Anredung JEsu zu seiner allerwürdigsten Mutter für die Hinläßigkeiten der H. GERTRUDIS.

SIehe/ O allerliebreicheste Mutter/ ich unterstehe mich/ und stelle dir vor das liebe Hertz deines geliebten Sohns JEsu/ als dieses ist überfliessend von aller Seeligkeit/ und in diesem opffere ich dir auff alle seine Göttliche Anmuthungen der Lieb/ in welcher er dich vor aller anderer Creatur von Ewigkeit/ aus seiner freyen Vorsehung und Verordnung zu einer Mutter günstiglich erwählet/ erschaffen/ geheiliget/ und aus sonderbah-

rem Affect und geliebter Neigung würdiglich angenommen / und auch die Anmuthung / in welcher er mit aller Süßigkeit der Mildigkeit dir auf Erden einmal liebkoset hat / als du ihn ein Kind speisetest; und alle sein Treu / welche er dir nachmahlens durch die gantze Zeit seines menschlichen Wandels auf Erden mit kindlichem Gemüth erzeiget hat; als er der HErr und Regierer deß Himmels dir in allem als ein Sohn seiner Mutter unterthänig gewesen ist / und auch absonderlich in der Stund seines Todts / da er gleichsam auf seine Marter und seine eigene Schmertzen vergessen und mit deiner Verlassenheit und Betrübnuß hertzliches Mitleyden getragen / dir einen Bewahrer und einen an statt seiner / Sohn getreulich verordnet / und dich mit selbigem versehen hat. Und dann auch die Anmuthung seiner unerschätzlithen Würdigung / mit welcher er dich an dem Tag deiner frölichsten Auffahrt im Himmel über alle Chör der Engeln erhöhet / und dich zur Frauen und Königin Himmels und der Erden bestellet hat. Welche alle

em-

empfangene Gnaden ich dir vor deinem geliebten Sohn zu deiner Ehr vorstelle/ mit demůthiger Bitt/ du wollest dieses alles/ um willen seiner Lieb zu einer Ersetzung aller meiner Hinlåßigkeiten/ welche ich jemahlens/ O gůtige Mutter/ in deinem Dienst begangen habe/ wůrdiglich kommen lassen/ auch mir zu der Stund meines Hinscheydens von dieser Welt/ als einer/ durch seine Wůrdigung/ Geliebten Braut deines Sohns zu der Heimfůhrung entgegen kommen/ und mich in dein Můtterliche Lieb ewiglich aufnehmen/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 5. c. 33.

Ein andåchtiges Gebett zu der seeligsten Jungfrauen MARIA um Erwerbung deren GOtt wolgefålligen Tugenden.

DU Paradeiß der Wollůsten/ O MARIA, O wohl gewiß bist du gewesen ein lieblichste Einwohnung/ welche Gottes uuerforschliche Weißheit (der alle Creaturen bekannt seynd) unter denen Erlustigungen der våtterlichen Wollůsten erwåhlet hat zu bewohnen. Ich

bitte

bitte dich / O gnadenreiche Jungfrau du wollest mir ein Hertz erhalten also lustbar mit vielerley schönen Tugenden / auf daß GOtt auch eine Lust habe mich in meinem Hertzen zu bewohnen: Und absonderlichen daß du mir helffest in mein Hertz einzupflantzen die schönen Blumen der Tugenden / als die Rosen der Lieb / die Veyligen der Demuth / die Sonnenwend-Blum deß Gehorsams / die glantzenden Lilien der Reinigkeit und dergleichen / zu deines Sohns meines Geliebten ewigen Wolgefallen / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 19.

Gebett zu der Allerseeligsten und gnadenreichesten Jungfrauen MARIA um Erhaltung ihrer herrlichen Tugenden, mit welchen sie die H. GERTRUDEM als mit einem köstlichen Kleynod gezieret hat.

O Seeligste Jungfrau und Mutter GOttes MARIA, du nach GOtt dem Vatter Mächtigste / nach GOtt dem Sohn Weisseste / nach GOtt dem H. Geist Gütigste: Lasse deine Gnaden-Brünn auf uns auch zufliessen / daß wir dardurch erneuert werden zu allem Guten / was ein-

einmahl einige Seelen erhalten haben durch die Heylbringende Mensch-Werdung GOttes und deines Sohns. So bitte ich dich auch du wollest mir aus deinen Gnaden erhalten / und mir auch von dir ertheilten / mit welchen du GOtt gefallen hast / die zu deinem Geliebten Sohn anziehende Reinigkeit / die heiligmachende Demuth / die eyfferige Begierd zu allem guten / die heylsam-erleuchtende Erkantnuß / die unauslöschliche Lieb / die einige und über alles verlangte Erlustigung in GOtt / die schöne und liebliche Sittsamkeit. Mit dieser schönen Zierde / verhülffe mir / daß ich auch vor dem Angesicht GOttes annehmlich erscheine / von seiner Göttlichen Lieb gantz eingenommen werde / und Er seinen ewigen Lust und das heilige Wolgefallen an mir habe ewiglich / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 12.

Anruffung bey JESU / um die Mütterliche Fürsprechung MARIÆ.

WEilen / O Geliebter JESU / an deiner Glorwürdigsten Mutter / der Gebenedeytesten Jungfrauen / welche

che ein blühende Rosen ohne Dornen/ und weißglantzende Lilien ohne Mackel / ist die reichliche Uberflüßigkeit aller schönen Blumen der Tugenden / daß durch sie auch unser Armseeligkeit bereichet werde/ bitte ich / daß selbige dein gütige Mutter auch bey dir sey unser stättige Fürsprecherin und Mittlerin.

Insin D. Piet. lib. 2. c. 17.

Gebett / zu dieser Gnadenreichen Jungfräulichen Mutter , um Erhaltung der Gnad zu regieren die Anmuthungen.

O Lieblichste Jungfrau/ du Zucht aller schönen Sitten / du bist wohl gewiß in diesem auch hoch zu loben / daß du vor allen Menschen dein gantze Hauß-Genossenschafft deiner Anmuthungen / Sitten/ Sinnen und aller Bewegungen mit einer solchen Vorsichtigkeit und Fleiß regieret hast/ daß damit dem HErren/ der dich eingewohnet hat / der allergebierlichste Dienst geleistet worden/ in so viel/ daß du keines mahls noch mit Gedancken / noch mit Worten / noch mit Wercken was ungeziemliches in dich eingelassen / und von dir hast vermercken lassen. So bitte ich

ich dich durch diese deine Gnad / daß du mir auch dieses erhalten / und auch / O Jungfräuliche Mutter / deine Anmuthungen den Meinigen zuthun wollest / damit durch die Deinigen dem HErrn zu dienen meine auch erwecket und beweget werden / und dann auch durch die Deinigen ersetzet werde / was die Meinigen weniger thun und gethan haben. Und dieses zu Vermehrung deines ewigen Lobs / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 9.

Demüthige Bitt zu der Gnaden-Mutter unter ihren Schutz-Mantel eingenommen zu werden und Gnad zu finden.

O MARIA Mutter der Gnaden du weist mein Elend und Armseeligkeit; ich bitte dich durch die Gnad / die du bey Gott gefunden hast / würdige dich abzuwischen mit deinem Gnaden-Mantel alle meine Macklen deß Hertzens und der Seelen / und wirffe den Wust in einen Winckel / vor welchen du dich auch wollest vorstellen / damit dieser vor den Augen der Göttlichen Gerechtigkeit nicht gesehen werde / und ich mich in dir zu erfreuen habe / Amen.

Insin. D. Piet, lib. 4. c. 3.

INTENTIONES,

Meinungen / Aufopfferungen, Vereinigungen, in unterschiedlichen Wercken und Leyden zugebrauchen.

Aufopfferungen zu Morgens.

O Gütiger JEsu / in der Vereinigung deiner unschuldigisten Gliedern / befiehle ich dir jegliche Glieder meines Leibs mit aller ihrer Bewegung; auf daß sie hinführo keines mahl / als allzeit zu deinem Lob und Ehr / und um deiner Lieb willen sollen bewegt werden.

Insin. D. Piet. lib. 5. c. 29.

IN der Inbrunst jener Lieb / in welcher du deinen Geist dem Vatter mit starckem Geschrey befohlen hast / befiehle ich dir O JEsu alle Bewegungen meiner Füß: und auch befiehle ich dir in dieser Vereinigung der Lieb meine Augen / Hand / Ohren / Mund / Hertz und gantzen Leib / daß alles zu deiner Ehr bewahret und angewendet werde.

Lib. 5. c. 13.

ALle meine / so wohl leibliche / als geistliche Werck verlange ich / O gütiger JESU / durch diesen Tag zuverrichten in der Vereinigung der vollkommnesten Wercken deiner allerheiligsten Menschheit. *Lib.* 4. *c.* 6.

Auffopfferung der Leiblichen Kräfften zum Dienst GOttes.

HErr / deme alle meine innerliche Geheimnussen bekandt seynd / du weist mit was für grosser Begierd ich allzeit verlanget habe biß zu meinen hohen Jahren und Alter in deinem Dienst meine Kräfften anzuwenden: Nun verordne mit mir nach deinem Willen und Wolgefallen. *Lib.* 5. *cap.* 13.

Bey Anfang eines Gottes-Diensts.

JCh begrüsse und bette an die unermäßliche Gottes Vatters Allmacht. Ich begrüsse und bette an die unerforschliche deß Sohns Gottes Weißheit. Ich begrüsse und bette an die allerlieblichste GOttes deß H. Geistes Gütigkeit.

Und damit begrüsse und bete ich an von gantzem Hertzen / von gantzer See-

len und von allen meinen Kräfften den einigen GOtt in der Dreyfaltigkeit/ und die Dreyfaltigkeit in der einigen Gottheit. Der ich zu Ehren diesem Gottes-Dienst will beywohnen und diesen verrichten.

Ex lib. 4. c. 2.

Bey einem jeglichen äusserlichen gut-vermeinten Werck.

O JESU / du Sohn GOttes / dieses Werck opffere ich dir auf in jener getreuen Lieb / in welcher du in allen deinen Wercken allein verlanget hast das Lob und die Ehr Gottes deines Vatters / und das Heyl deß gantzen menschlichen Geschlechts. O HErr lasse mir dein Hülff auch zukommen.

Ex lib. 3. c. 82.

MEin HErr und GOtt / dieses Werck opffere ich dir auf durch deinen einigen Sohn JESUM in der Krafft deß H. Geistes zu deinem ewigen Lob / Amen.

Lib. 3. c. 30.

Durch diese Intention und Aufopfferung wird auch ein geringes Werck herrlich gemacht und GOtt angenehm.

Bey Verhindernuß eines guten Wercks/

Aufopfferung deß guten Willens.

DU weist / O geliebter JESU / daß ich aus Lieb deiner dieses Werck gern verrichten wolte ; weilen ich aber besorge/ daß ich von diesem gottseeligen Werck werde verhinderet werden / und so ich auch verhinderet würde / opffere ich dir schon auf / auch mit Nachsetzung meiner Seelen Nutzen / meinen gut-geneigten Willen/ so nur dein Will vollbracht wird.

Lib. 3. cap. 89.

GOtt nimt diesen Willen für das Werck an.

Bey Bedienung deß Heyls deß Nächsten.

O HErr / so daß mir möglich wäre/ aus Lieb deiner wolte ich gern alle Menschen an dich und zu dir ziehen / und auch allen gern zum Nutzen kommen/ zu deinem ewigen Lob / in Vereinigung jener Lieb / in welcher du / mein HErr und GOtt / in unserer Gestalt gewürcket hast das Heyl deß gantzen menschlichen Geschlechts. O HErr / für diese deine Lieb lasse dieses mein Werck der Lieb dir zu deinem Wolgefallen aufgeopffert seyn. *Ex lib. 3. c. 74. §. 2.*

Den Verdienst eines guten Wercks aus Lieb dem Nächsten zuüberlassen und für ihne auffzuopffern.

SJehe mein Liebreichester Bräutigam ich übergebe freywillig mein Theil deß Verdienstes in diesem Werck/und opffere dir dieses auf zu deinem ewigen Lob/ und du mache mit diesem zu allem guten allen meinen und deinen absonderlichen Freunden nach dem Wolgefallen deiner Göttlichen Gütigkeit.

Lib. 4. cap. 2.

Bey den Wercken der Lieb gegen dem Nächsten.

O HErr JESU Christe/ wie du in deiner Wanderschafft auf Erden unterschiedliche Wolthaten denen Bedürfftigen erwiesen hast/ also will ich auch diese Lieb und Wolthat diesem meinem Mitmenschen erweisen in Vereinigung deiner allervollkommnesten Wercken: und richte an mir dises nach deinem allerlöblichisten Willen zum Heyl der gantzen Gemein und zu deinem ewigen Lob/ Amen.

Ex lib. 3. cap. 74. §. 2.

Auf Verrichtung eines Wercks der Lieb.

O HErr JESU Christe in Vereinigung deiner vollkommnesten Wercken opffere ich dir auf dieses meinem Nächsten erwiesene Werck der Lieb / und befiehle dir dieses zur Verbesserung durch deine Lieb / und bitte dich dann auch dieses GOtt deinem Vatter vorzutragen und zu præsentiren zum ewigen Lob / Amen.

Ubi suprà.

Bey einem Gehorsam.

JESU / du Sohn GOttes / der du aus Lieb meiner dich selbst gedemütiget und dem Menschen unterthänig gemacht hast / aus Lieb deiner will ich mich u ch diesem Gehorsam gern und demüthig untergeben / und also daß du durch meinen Gehorsam in allem gepriesen werdest / und dieser zu deiner Ehr gereiche. Amen. *Lib. 3. c. 74. §. 2.*

Bey einem Gehorsam-Werck.

O HErr / dieses Werck meines Gehorsams will ich verrichten / und du nimme das auch also auf / zu deinem Lob /

als ich mit meinem Gebett dich wolte loben und ehren. Und verlange auch nichts anders / als daß alle / welchen von meiner Arbeit zugebrauchen und zugeniessen zukommet / diese nicht allein die leibliche Ergötzlichkeit darvon haben; sondern auch damit im Geist zu deiner Lieb gezogen und in allem Guten bestättiget werden / Amen. *Lib. 3. c. 74. §. 6.*

Mit dieser Intention wird ein Gehorsam-Werck als ein liebliche Speiß GOtt vorgetragen.

Bey einem Gehorsam-Befelch.

HErr / zu diesem Befelch meiner Obrigkeit gibe ich gantz geneigt meinen Willen / diesen zuverrichten zu deinem Lob und Ehr: Aber weilen unser Vermögen nur aus dir ist / befehle ich mich dir mit meinem Gehorsam und bitte dich / daß du mit mir deiner Hülff beystehest / damit ich das Werck würdiglich verrichte und vollbringe / zu deinem ewigen Wolgefallen / Amen.

Lib. 4. c. 2. circa fin.

Mit diesem ziehet ein Seel JEsum mit seiner Gnad lieblich an sich.

So

So ein Werck will schwer ankommen.

HErr / bey diesem meinem Werck opffere ich dir auf meinen guten Willen; welches ich dann aus Lieb deiner will auf mich nehmen / und solle das Mühe kosten / wie immer wöll / wann nur dein Lob und Ehr damit beförderet wird. *Lib.* 4. *c.* 47.

Mit dieser Intention wird JEsu ein liebliche und köstliche Salbung zugebracht.

Bey Geniessung einer gebürlichen und nothwendigen leiblichen Ergötzlichkeit.

O HErr diese Speiß (dieses Tranck / diese Ruhe deß Schlaffs etc.) Will ich gebrauchen und geniessen in jener Lieb / in welcher du dieses selbst durch deinen Gebrauch geheiliget hast / als du in deiner heiligsten Menschheit dergleichen deß Leibs Ergötzlichkeit gebrauchetest zum Lob GOttes Vatters und zum Heyl deß gantzen Menschlichen Geschlechts. Ich bitte dich auch demüthiglich lasse dise meine Ergötzlichkeit in der Vereinigung deiner Lieb auch kommen zu einer Vermahnung und Zunehmung deß Heyls allen /

len / die im Himmel / auf Erden und im Fegfeuer seynd. *Lib.* 4. c. 13.

Diese Intention ist wie ein Schild vor GOtt / mit welchem Er vor der Beleydigung durch die Unmässigkeit beschirmet wird.

Auch bey einer Leibs-Ergötzlichkeit.

O HErr / du weist / daß ich nichts anders in allem ansiehe / als dich in mir und mich in dir. Derohalben in aller meiner Ergötzlichkeit deß Leibs verlange ich nichts anders / als daß an mir ich dir und ich mir wegen deiner diene und Gutes thue; damit dann auch an mir erfüllet werde / was du ausgesprochen hast: Was ihr einem aus meinen geringsten gethan habt / das habt ihr mir gethan. *Lib.* 1. c. 12.

Bey Nehmung und Geniessung einer Speiß.

DJe Krafft deiner Göttlichen Lieb wolle mich dir / O Allerliebster JEsu / gantz einverleiben.

Bey dem Tranck.

DJe Würckung der Lieb / welche ein so starckes Vermögen und mächtigen Gewalt

Gewalt in deinem Hertzen gehabt hat/ O allerliebster JESU / wolle du auch in mich übergiessen und in meinem Hertzen erhalten / welche mein gantze Substantz und innerliches Wesen durchdringe / damit dein Lieb stättig trieffe durch alle meine Bewegungen / Kräfften und Sinnen deß Leibs und der Seelen zu deinem ewigen Lob / Amen.

Lib. 4. *c.* 23.

Bey dieser Intention isset und trincket JESUS mit uns: Und wird sein Lieb an der Seelen bekräfftiget.

Zum Schlaff.

O Gütiger JESU / nicht zu meiner Gelegensamigkeit und zu einem Wollust / sondern zu deinem ewigen Lob verlange ich die Ruhe eines Schlaffs zu nehmen / damit die abgematten Glieder durch diese Ruhe sich wiederum erholen können / und zu deiner Ehr sich anwenden. *Ex lib.* 3. *c.* 52.

Also / so der Leib ruhet / ruhet auch die Seel in JESU.

In einer Kranckheit und Schwachheit.

O JESU / mein gecreutzigte Lieb / ich

opffere dir auf mit völliger Lieb meinem Willen/daß ich diese Kranckheit und meine Schwachheit in deiner Lieb / wegen deiner gern tragen und leyden will / wie es dir beliebet mich in diesem zu üben: Und kündige dir hiemit frölich an / daß ich um deiner Lieb willen schwach bin / und mit beständiger Gedult mein Schwäche nnd mein Leyden tragen will: So du nur auch mit Verstärckung deiner Gnad mit mir im Leyden bist.

Ex Lib. 3. c. 55.

Diese Ankündigung ist JEsu ein liebe und lustige Bottschafft.

Auch bey einer Kranckheit, oder sonst einem Leyden.

HErr gibe mir Gedult und erhalte mich in der Gedult. HErr / ich bitte dich/lasse allen Augenblick / in welchem ich noch leyden werde / kommen zu deinem annehmlichen Lob und meiner Seelen zu mehrerm Nutzen und Zunehmen / nach deme in deinem Vätterlichen Hertzen die Lieb von Ewigkeit zu meinem Heyl schon vorgeordnet hat.

Lib. 3. c. 73.

Dergleichen kan auch für einen anderen Krancken gebettet werden, und wird zu beyden Theilen der Verdienst vermehret.

So in einer Kranckheit was gelegensam gebrauchet und gedienet wird.

O HErr JESU Christe / was ich immer von einer Gelegensamkeit und Bequemlichkeit mir zulasse / das opffere ich dir auf zu deinem ewigen Lob / mit diesem hohen Verlangen / daß du das alles wollest aufnehmen / als dieses den Gliederen deiner allerheiligsten Menschheit zu Diensten wäre geleistet worden.

Lib. 5. c. 29.

Aufopfferung bey einem hohen Werck / welches zu der Ehr GOttes geschicht: Dergleichen die H. GERTRUDIS zur Aufopfferung ihres Buchs der Offenbahrungen gebrauchet hat.

O JESU Christe / du Knecht und Ursprüngliche Erleuchtuug der ewigen Liechteren / aus Anmuthung der Lieb der gantzen Gemein / in der Vereinigung jener fürtrefflichsten Lieb / in welcher du deß Allerhöchsten Vatters eingebohrner Sohn / den völligen Einfluß der Gottheit / der auf dein Göttliche Menschheit

eingelassen worden / diesen wiederumen mit gantz danckbarlicher Aufopfferung zu seinem Ursprung zugeleitet und in seinem Abgrund eingegossen hast / opffere ich dir auf dieses mir aufgetragne und zu deiner Ehr auf mich genommene (oder: aus deiner Eingebung von mir fürgenommene) Werck / und damit alles / was ich in deiner Lieb darbey schon verrichtet habe / und noch mit deiner Gnad verrichten werde zu einem ewigen Lob-Opffer: Und hiemit ich auch demüthig bitte in der Anmuthung und anmuthlichem Verlangen allee Creaturen / daß du den Ausfluß diser meiner Lieb / die mich zu disem Werck anhaltet und darbey erhaltet / durch deines lieblich-wähenden Geists liebe Anmuthung / an dich und in dich wollest ziehen und gantz einsencken zu deinem ewigen / unermeßlichen und unveränderlichen Lob; wie dein unerforschliche Weißheit zum höchsten erkennet / daß dasselbe der allerherrlichsten Allmacht GOttes Vatters gezimlich seyn kan / und auch die unerschätzliche deß H. Geists lieblich fliessende Gutwilligkeit erlustigen möge:

Auch

Auch zu einer völlig genugsamen Dancksagung für die Gnad / die du durch diesen deinen Geist an mir schon gewürcket hast / und noch würckest / und würcken wirst an mir / und durch mich an anderen Seelen. Und dann auch noch zu einer schuldigen Dancksagung für die Gnad der Würdigung / daß deine / O GOtt meines Hertzens / unergreiffliche Güte / mich / die ich die allergeringste Person / ja unter allen Creaturen (daß ichs warhafftig sage) die Allerverachteste bin / zu diesem Werck zuerwählen gewürdiget hat (weilen mein Wenigkeit und Geringheit in keinem dir würdiglich begegnen kan (opffere ich dir auf dein allersüssestes und allein gantz würdigstes Hertz in der Würdigkeit / in welcher das gantz erfüllet ist mit aller Göttlichen Annehmlichkeit / und bestehet in der allerfürtrefflichsten Vollkommenheit der völligen Seeligkeit in alle Ewigkeit / Amen. *Lib. 5. c. 37.*

Aufopfferung deß guten Willens: Und demüthige Bitt um die Bestättigung in gutem Willen.

SIehe / mein HErr und GOtt / ich unwürdiger Sünder bekenne (ach wol

mit Schmertzen!) Daß ich aus Menschlicher Gebrechlichkeit wider dein Göttliche Allmacht vielfältig mich verschuldet/ wider dein Göttliche Weißheit durch Unwissenheit unterschiedentlich gesündiget/ und auch dein unerschätzliche Gütigkeit auf viel weiß boßhafftig gereitzet habe. So bitte ich aber demüthiglich/ O Vatter der Barmhertzigkeiten/ erbarme dich meiner und gibe mir von deiner Allmacht Kräfften allem deme zu widerstehen/ was dir zu wider ist: Und von deiner unerforschlichen Weißheit ertheile mir Gnad der Vorsichtigkeit/ daß ich behutsam allem deme vorkomme/ was die Augen deiner Reinigkeit an mir beleidigen möchte: Und dann aus der Uberflüßigkeit deiner Gütigkeit verleyhe mir/ daß ich mit einer also beständigen Treu dir allzeit beyhange/ damit ich keines mahl mit meinem Willen von deinem abweiche; sondern allzeit mein Will deinem Willen vollkommen beystimme.

O HErr/ lasse kommen die Anwähung meines guten Willens auf dein Gütigkeit: O HErr/ lasse aber auch die

Würdigung deiner Gütigkeit anwähen und kommen auf meinen guten Willen / daß du diesen wolgefällig auf- und annimmest / und ich mich in deiner Gütigkeit zu erfreuen habe ewiglich / Amen.

Lib. 4. *c*. 39.

Eyffer der Lieb in Aufopfferung deß guten Willens zur Beförderung der Ehr und deß Wolgefallen GOttes.

O HErr / so das möglich wäre / wolte ich mein Hertz zu so viel Stucken zertheilen / so viel der Menschen auf Erden leben / auf daß ich von diesem einem jeglichen derselben zutheilen könte einen guten Willen dir zu dienen und deinem Willen nachzukommen / nach dem höchsten Lust und Wolgefallen deines Göttlichen Hertzens! *Lib*. 4. *c*. 21.

Ubungen und Anmuthungen der Resignation und Vereinigung in dem Göttlichen Willen.

O HErr / dir übergibe ich gantz den Schlüssel zu meinem eigenen Willen

len und befiehle mich und alles meines deinem löblichsten Wolgefallen mit völligem Vertrauen in dein liebreichste Gütigkeit / daß du durch deine Verordnung in allem mein Heyl ansiehest / zu diesem alles verordnest und alles zu meinem ewigen Heyl würckest. Komme / O HErr / und vollbringe an meinem Hertzen und an meiner Seelen nach deinem Göttlichen Lust und Wolgefallen allen deinen Willen / Amen.

Insinuat. lib. 4. c. 23. ad finem.

Diese Resignation eröffnet JESU den freyen und lieben Eingang zu der Seelen, und wircket an ihr sein Wolgefallen zu ihrem Heyl.

VOn gantzem Hertzen / O gütiger JEsu / verlange und will ich / daß die gantze Weiß meines Lebens / so wol im wolständlichen / als widerwärtigen / nach deinem allerlöblichsten Willen geordnet und regiret werde. *Lib.* 3. *c.* 30. §. 2.

Mit dieser Resignation wird GOTT hoch geehret.

O JESU / mein Hertz gantz entblösset von allem eygenem Sinn opffere

re ich dir auf mit freyem und völligem Willen zu allem deinem Göttlichem Wolgefallen/der du in allem ansiehest und verlangest unserer Seelen Zunehmen und ewigen Nutzen. So wolte ich auch nicht/ geliebter JESU/ daß auf einem Augenblick ich solte erfunden werden / in welchem mein Will deinem Willen nicht gantz solle ergeben seyn / dardurch deiner lieben Ruhe / die du verlangest zu haben in mir / ein Ungelegenheit einmahl möchte gemacht werden.

Lib. 4. c. 3. circa med.

Diese vollkommene Resignation leget JESU dem Geliebten zu seiner Ruhe ein lindes Küß unter.

O HErr / was verlange ich nun mehr anders/ als daß mein Will also vollkommen mit deinem Göttlichen Willen / in allem vereiniget seye / daß ich nichts anders mehr kan wollen / als was du wilst; und das nicht wollen / was du nicht wilst/ damit dein Lob und Ehr in mir und mit mir und von mir in allem vollbracht und beförderet werde.

Lib. 4. cap. 2. ad finem.

Die

Die Engeln erfreuen sich ob dieser Resignation, und kommen auch lieber nach unserem Willen zu unseren Diensten.

MEinen Willen/ O GOtt / ergiebe ich gantz deinem Willen / und will allezeit in allem meinem Thun deinem Willen demůthig nachforschen bey deme/ der mich zu deiner Ehr und zu meinem Heyl nach deinem Willen kan anweisen; daß ich nur deinem Willen kan zukommen / und diesen beysinnen zu deinem ewigen Wolgefallen/ Amen. *Lib. 4. c. 6.*

Dieses ist zum hőchsten Wolgefallen GOttes.

O Gůtiger JESU / mir ist hertzlichen leyd daß ich einmahl meinem Willen bin nachgehangen / und mich zu starck an selbigem gehalten habe; und dann auch offt mehrers meinem / als deinem Willen bin nachkommen. Nun mehr aber / auff mein Reu / opffere und ůbergibe ich dir vőllig meinen Willen: Nimme mir auch kråfftig fůr in allem deinen Gőttlichen Willen zuerforschen / diesen allzeit zu erlangen/ diesen zu vollbringen/ mich diesem in allem willig zuergeben / und allezeit mit diesem mich zuvereinigen.

Lib. 4. c. 37. post. init.

Um

Um Willen dieser vollkommenen Resignation lasset sich der HErr innerist ein in das Hertz: und als er bey der H. Communion zu der Seelen kommet, ziehet er diesen guten Willen in sich, und stellet damit an sich die Bildnuß der Seelen GOtt dem Vatter vor.

UBer allen Wollust / O HErr / verlange und wünsche ich von Hertzen/ daß so wol an mir / als an einer jeglichen Creatur dein lieblichster und löblichster Will vollbracht werde; auch ich also gantz bereit erfunden werde / zu Vollbringung deines Willens / ein jegliches aus meinen Gliedern absonderlich zu einer Pein willig darzu geben. HErr/ daß auch dein Will an mir befördert werde / will ich mit gantzer Anmuthung der Andacht / in völliger Ergebung meines Willens / mich hinfüro allzeit befleissen. Du wirst/ verhoffe ich / nach deiner gewöhnlichen Gutwilligkeit / meine Gutwilligkeit auch gnädiglich ansehen und aufnehmen / und zu deinem ewigen Lob kommen lassen/ Amen.

Lib. 3. c. 11. ad fin.

Diese Resignation erstattet alle Fehler und Defect, die durch den eignen Willen begangen worden.

Resig-

Resignation in einer Kranckheit.

HErr / ich verlange zwar meinen gesunden Leib / diesen zu deiner Ehr in deinem Dienst anzuwenden: So aber anderst deiner Göttlichen Verordnung gefallet / ergebe ich mich gantz deinem Willen; dann ich gantz vertraue / daß mir das werde zum heylsamsten seyn / es seye im Wolstand oder im Leyden / was dir gefallet mit mir und an mir zuverordnen. So geschehe dann dein Will.

Ex Insin. D. Piet. lib. 3. c. 50.

Resignation zu dem Göttlichen Willen / bey dem Todt eines guten Freunds.

AUs deiner Verordnung und deinem Willen / O geliebter JESU / habe ich diesen meinen lieben Freund verlohren / von welchem ich nicht allein meinen Trost der lieben Freundschafft gehabt habe; sondern auch eine öfftere heylsame Zusprechung zu meiner Seelen Heyl und meinem geistlichen Zunehmen / ob welches Verlust mein Hertz in etwas betrübt und bekümmert ist / umb willen viel Gedancken mir das fürstellen / was ich hinführo für Trost und Hülff / deren ich nun ent-

entrathen muß / von selbigem noch gehabt hätte / und darumben auch diese Gedancken / aus menschlicher Schwachheit / mich was schwehrmüthig machen. Aber doch all mein Beschwernuß und Anliegen / das ich noch in meinem Hertzen von diesem Verlust empfinde / opffere ich dir auf mit völliger Resignation und Ergebung meines Willens; also auch / so ich gleich diesen meinen Freund noch könte erhalten / so wolte ich doch freywillig ihn zu deinem Lob entrathen / und erwähle mir mehrers / daß dein Will in diesem vollbracht werde / mit dem Verlust meines Freunds / als daß mein Will geschehe mit seiner Erhaltung. O süsser JESU / das ist nun mehr schon meines Hertzens gäntzlicher Will / Intention und völlige Aufopfferung. So bitte ich aber / daß dein Gütigkeit diese meines Willens geneigte Intention unbefleckt erhalte und in mir also bestättige / daß alle Beschwernuß / welche mir noch von diesem seinem Todt / aus Menschlicher Schwachheit möchte zukommen / mir zuwürcke zu dem Zunehmen meines ewigen Heyls: und alle Gedan-

dancken / die mein Hertz noch beschweren möchten / daß sie auf diese / dir einmahl schon gethane Aufopfferung / in meiner Seelen deiner Göttlichen Gnad statt und platz geben: und du auch wollest so viel der Tröstungen in mein Hertz gnädig einlassen / als viel der betrüblichen Gedancken noch in mein Hertz wirst kommen lassen. O gütiger JEsu von deiner Gnad und Würdigung hanget dieses / und ist das auch ein Werck deiner Gütigkeit. Willig und gern will ich dann auch alles um deiner Lieb willen verlassen: du allein regiere / leite / weise und unterrichte mich hinfüro / du versehe mich / du tröste mich / du seye mein Vatter und mein Führer / du mein Unterweiser und Versorger / du mein Bruder und allerliebster Gespahn / du mein allergetreuester Freund / du endlichen seye mir alles in allem und für alles: dann ich weiß daß keiner also was grosses in diesem Leben hat können verlieren und müssen verlassen / deme dein Göttliche Tröstung nicht wolte und nicht köndte hundertfältig in diesem Leben und in dem zukünfftigen noch vermehrter alles er-

statten. Derohalben / O gütiger JESU / ich mich dir gantz befehle: Nimme mich auf in deinen Schutz; du regiere / tröste / stärcke mich / und erbarme dich meiner / O JESU / Amen.

Ex Prompt. Cath. Devot. fol. 563.

Dancksagung für alle empfangene Wolthaten GOttes.

WEilen ich unwürdigste Creatur mich im wenigsten nicht kan würdiglich nach Schuldigkeit zur schuldigen Danckbarkeit deiner grossen Gütigkeit / O GOtt / darstellen / übergibe und befehle ich alles jener unveränderlichen / unendlichen und ewigen / wesentlichen Danckbarkeit / durch welche / O allzeit lieblich dich erzeigend und in sanffter Güte regierende Dreyfaltigkeit / aus dir selbst / und durch dich selbst / und in dir selbst alle Schuldigkeit dir vollkommen ersetzet wird. Und in diese höchste Danckbarkeit bey der Göttlichen Wesenheit tringe ich mich ein als ein kleines Stäublein: und opffere bey dir auf durch jenigen / der in meinem menschlichen Wesen dir beystehet / alle Dancksagungen / als viel du in

das

das menschliche Vermögen durch selbigen / nemlichen JEsUM unsern Heyland / hast eingelassen / in dem H. Geist / und das für alle mir ertheilten Woltharen / die ich einmahl von deiner Güte / O gütigster GOtt empfangen habe.

Ex Insin. D. Piet. lib. 2. c. 11.

Dancksagung um ein Special-von GOtt empfangene Gnad.

EWiges und unendliches Lob seye dir / O Liebreichester GOtt / für alle Wolthaten / welche du mir einmahl ertheilet hast: absonderlichen aber seye dir Danck / und gebenedeyet jene Zeit / in welcher ich von dir jene allerheylsameste und mir gantz lieblichste Gnad empfangen habe.

Insin. D. Piet. lib. 5. c. 4.

Dancksagung für den grossen Schatz der Jungfrauschafft: und Gebettlein für die Gott verlobten Jungfrauen.

VOn dem innersten Grund meines Hertzens sage ich dir Danck / mein GOtt / für alle / welche du einmahl zu der Würde deß Jungfräulichen Stands erhöhet hast. Und ich bitte dich durch die Lieb / in welcher du dich gewürdiget hast / für uns ein Sohn einer Jungfrauen zu

wer-

werden / daß du alle / welche in deiner Christlichen Kirchen zu dieser Würde erwählet hast / mit sonderbahrer Reinigkeit deß Hertzens und deß Leibs / zu deinem selbst eigenen Lob und Ehr zuerhalten dich auch wollest würdigen.

Lib. 4. cap. 57.

Liebes Begehren mit dem guldenen Pfeil der dreyfaltigen Krafft der Lieb von dem Geliebten verwundet zu werden.

O JESU / Geliebter meiner Seelen / verwunde sie also mit deiner Lieb / daß sie durch deine Verwundung / wie ein mit einer Kranckheit behaffter Mensch in dem leiblichen / also sie auch nach dem Geist nicht einigen Geschmack mehr habe an allen zergänglichen Dingen: und so viel / daß sie hinfüro in keinem dergleichen mehr einen Trost und Lust haben kan.

O JESU Geliebter meiner Seelen / verwunde sie also mit deiner Lieb / daß sie durch deine Verwundung / wie ein in einem Fieber krancker Mensch / vor Bitterkeit seines Leydens / mit sehr grosser Hefftigkeit seines Verlangens die

Artzney verlanget und begehret / also sie mit einem so grossen Gewalt der Begierd gantz erhitzt / verlange dir O JESU bey-zuhangen; daß ihr nun mehr ausser dir unmöglich seye in einem andern können erquicket werden.

O JESU / Geliebter meiner Seelen / verwunde sie also mit deiner Lieb / daß sie durch dein Verwundung gleichsam schon von dem Leib abgescheiden in deiner Ruhe mit aller Lieblichkeit aus dem Bach der Wollüsten deiner Gottheit gantz angeträncket werde / und sie nichts mehr kenne / als dich JESUM / mein Lieb. *Ex Lib. 5. Insin. c. 27.*

Das Göttliche Hertz mit der Lieb deß Nechsten zuergründen, seynd nachfolgende kurtze Ubungen, welche Christus selbst gelehret hat.

O JESU / du ewiges Wort / durch welches alles gemacht ist / ich lobe und erhebe dich und die herrliche Erschaffung aller deren / welche du zu deiner Bildnuß und Gleichnuß erschaffen hast.

O JESU / unser Erhalter und höchster Wolthäter / ich sage dir Danck für alle Wolthaten / welche du einmahl densel-

denselbigen ertheilt hast/ oder noch erthei-
len wirst.

O JESU getreuer Heyland / ich trage hertzliches Leyd / um alle Weiß/ durch welche sie einmahl ein Verhindernuß deinen Gnaden/ welche du selbigen zuertheilen bereit warest / gelegt und gemacht haben.

O JESU / unser Leben / ich bitte dich hertzlich für alle / daß dieser jegliche Seelen/ nach deiner Göttlichen Verordnung bey aller ertheilten Wolthat vollkommentlich zu dir aufgerichtet werden/ zu deinem Lob und Ehr.

Ex lib. 4. c. 25. circa med.

Anmuthung der Liebs-Verwunderung über die unendliche Lieb Gottes gegen der menschlichen Seelen.

O Unerschätzliche Lieblichkeit der Lieb der Göttlichen Würdigung / welche ein so begieriges Verlangen hat / ihren Lust zunehmen an der menschlichen Seelen / daß sie für alle Schmertzen / welche in seinem würdigen Leyden und Sterben der Sohn GOttes für uns hat ausgestanden / schon ein gnugsame Ersetzung

schätzet die Vereinigung einer einigen Seelen; da doch gantz billich für ein eintziges Tröpfflein seines kostbarlichen Bluts die gantze Welt ihme schuldigst verbunden ist. *Lib. 4. c. 62. circa fin.*

Anmuthliche Ubung deß grossen Verlangens und starcken Vertrauens zu der inneristen Vereinigung mit GOtt beygelassen zu werden.

O Würdigkeit jenes allergeringsten Stäubleins/ welches der Haupt-Edelgestein der himmlischen Herrlichkeiten aus dem Koth der Gassen annimmet ihme unter- und beyzulegen! O Herrlichkeit jenes schlechten Blümleins/ welches die Klarheit deß lieblichen Sonnen-Strahls selbst aus den pfitzigen Orten auch an sich ziehet/ und gleichsam mit einer Klarheit in sich vereiniget mit gleichem Glantz zuleuchten! O Seeligkeit jener seeligen und gebenedeyten Seelen/ welche der HErr der Majestät in einer so hohen Würde achtet/ daß/ wiewohlen er ist der Allmächtige Erschaffer/ doch er also lieblich sie ziehet und sich mit ihr seeliglich vereinigt! wohl derohalben tausendmahl seelig jenige Seel/ welcher erthei-

let wird in diesen Stand zukommen und nun mehr in selbigem zubestehen / zu welchem ich leider ! (wie ich beförchte) nach einem Augenblick kommen bin : doch aber von Hertzen verlange / daß mir die Göttliche Gütigkeit auch wolle die Gab / was immer für einer Gnad ertheilen / durch die Verdiensten deren / welche sie durch ein langwührige Zeit (als ich verhoffe) in dergleichen Stand schon erhalten hat.

O Gab über alle Gab / daß nemlichen ein Seel in jener Apothecken erfüllet mit Göttlichen Specereyen so reichlich ersättiget / und in jenigem wollüstigen Keller von dem Wein der Göttlichen Lieb also überflüßig angetränckt werde ; daß sie nun mehr / auch nicht in dem wenigsten / werde zulassen den Fuß zubewegen zu jenigem Orth / wo sie vermuthen kan / daß die Krafft eines so grossen Geruchs sich verlieren möchte. Und über dieses noch / wohin sie sich auch noch begeben muß in Anführung der Lieb / die Auffstossungen einer so grossen Erfüllung mit sich bringet ; das dann auch die Reich-

lichkeit der Göttlichen Uberflüßigkeit und die Lieblichkeit deß Geruchs / anderen sie kan zubringen und reichen.

Diese Gab / O HErr und GOtt / daß du deinen Auserwählten aus deiner Allmacht höchsten Vermöglichkeit kanst ertheilen / habe ich gantzes Vertrauen: und zweiffle auch nicht / daß diese Gab aus deiner liebreichen Gütigkeit mir willst und auch werdest ertheilen ; wie aber und auff was Weiß du bey vorstehender meiner Unwürdigkeit mir diese geben mögest / kan ich keineswegs ergründen. Aber von nun an preyse und erhebe dich dein Weise und gütige Allmacht. Ich lobe und bete an dein Allmächtige und gütige Weißheit. Ich benedeye und dancke / O GOtt / deiner Allmächtigen und weisen Gütigkeit : dann was mir immer von deiner reichlichen Freygebigkeit hatt können ertheilet und gereichet werden / habe ich allezeit unerschätzlich weit über die Gebühr und meine Würdigkeit von dir empfangen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 9.

Ubung der danckbarlichen Erkandtnuß der Gnad in der Beylassung zu der innerlichen Vereinigung.

O Mein GOtt / auß was für meinem Verdienst / oder auß was für deinem Urtheil hast du diese unerschätzliche Gab und Gnad in mir können also vollkommen würcken ? Gewißlich nur die Lieb / die Würde nicht kennet noch ansiehet ; aber in der Würdigung reichlich sich erzeiget : Die Lieb / sage ich / die sich übereilet / und noch ein Urtheilung erwartet / noch von der Vernunfft wird eingefangen / hat dich / O mein allerliebreichester GOtt / gleichsam als einen angetrunckenen (so ich doch das dürffe sagen) gantz bethöret / daß du also ungleiches in eines hast zusammen gefüget : oder / das auch gezimlicher und eigentlicher kan gesagt werden / daß / die dir angebohrne und natürliche Lieblichkeit deiner Gütigkeit innerlich von der Süsse der Lieb berühret und beweget (als der du nicht ein Liebender / sondern auch die Lieb gantz selbst bist / welcher natürlichen von dir Außfluß du eingeleitet hast zum

Heyl deß menschlichen Geschlechts) dich dahin hat vermöget / daß du den verworffnesten Menschen / der so wohl an zufälligen / als unverdienten Gütern gantz arm / am Leben und Sitten gantz verächtlich ist / dich gewürdiget hast zuberuffen von der äussersten Nichtigkeit zu der Gemein und Gesellschafft der Königlichen / ja Göttlichen Würde / 2c.

O gantz glückseelig und vielmahl seelig / und so das zusagen ist / hundertfältig seelig und heilig ist jene Seel / welche durch Anleitung der Gnad bewegt und geführt schon dahin kommen / daß sie mit unschuldigen Händen / mit reinem Hertzen und reinen Lefftzen ist würdig worden deme zuzunahen / wobey sie ihrem Geliebten möge innerst vereiniget und einverleibet werden.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 8.

Ubung bey den heiligen fünff Wunden / zu der geistlichen Aufrichtung in das liebe Umfahen deß geliebten JESU.

O Geliebter JESU / ich lege demüthig zu deinen heiligen Wunden deiner seeligen Füß allen Rost der Sünden

samt der Geringheit und Verächtlichkeit alles weltlichen Wollusts.

O Geliebter JESU / ich bitte dich / erlaube mir / daß ich in dem Lieb-Bad / aus welchem mir Blut und Wasser zugeflossen ist / abwaschen dörffe alle Macklen der fleischlichen und vergänglichen Erlustigung.

O Geliebter JEsu / ich bitte dich / weilen ich zu der Ruhe deß Geists der Wunden deiner lincken Hand zu eile / erlaube mir / daß ich in selbiger / als ein Tauben in dem Felsen / mein Wohnung machen dörffe.

O Geliebter JESU / ich komme auch zu der Wunden deiner rechten Hand / und ich bitte dich / erlaube mir / daß ich alles / was mir an der Vollkommenheit der Tugenden ermanglet / allda / wo mir völlig alles aufbehalten ist / aus deinen Güteren mir dörffe vertreulich zu eygnen / damit ich durch diese gebührlich gezieret vor dir erscheine.

O Geliebter JESU ; nachdeme nun alle Unsauberkeit der Sünden an mir gereiniget / und der Mangel der Ver-

diensten an mir ist ersetzt worden / erlaube mir / daß ich bey deiner allererwünschten und lieblichsten Gegenwart / wiewohlen ich aus mir selbst unwürdig bin / durch dich doch gnugsam würdig / in deinem keuschen lieben Umfahen mich nunmehr dörffe erlustigen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 4.

Liebreiche Hertzen-Seufftzer zu JESU dem himmlischen Gesponß / von dem gottseeligen Abbten Ludovico Blosio, aus denen heiligen und andächtigen Ubungen der H. GERTRUDIS unterschiedlichen ausgezogen und hie zusammen gesetzt.

O JESU / mein Lieber / wann wird doch mein Leib aus deiner Gebietung wiederumen in seinen Staub sich verwandlen / und mein Seel in dich ihren Ursprung wiederumen einflüssen?

Wann werde ich in dir / O liebreichester Fried / mein JEsu / einschlaffen und ruhen; daß ich nunmehr dein Herrlichkeit klärlich beschauen möge?

Wann wird der liebliche Geruch deiner Hönigsüssen Gottheit mich einmahl völlig

völlig einwehen / und mir aufgehen der ewige Tag deiner klaren Beschauung?

O wie gut ist / Geliebter mein / dich klar ansehen / dich haben und ewig besitzen! Ey / so verleyhe mir / daß ich doch dieses elende Leben in deiner Gnad und Freundschafft seeliglich vollende!

In der Stund meines Hinscheydens gesegne mein Seel / und mache / daß mein Todt einverwicklet werde in deinem Todt / der da ist der allerliebste Bund und kräfftigste Pact meiner Versöhnung.

Schicke mir alsdann auch zu meiner Hülff die getreue Helfferin die seeligste Jungfrau MARIAM, dein liebste Mutter / den schönen lieblichen Meer-Stern: auf daß ich in Ansehung dieser herrlich-glåntzenden Morgenröthe zuerkennen habe / daß du die Sonn der Gerechtigkeit mir schon nahe herbey kommest.

Sage alsdann auch meiner Seelen: Ich bin dein Heyl: Ich dein Erschaffer / dein Erlöser / dein Liebhaber habe dich

durch die Todts-Aengsten gesucht und erhalten / du wirst allzeit mit mir seyn / fürchte dich nicht.

So wolle dann in dein seeliges Hauß mich alsdann aufnehmen; und in das Hauß deß ewigen Friedens / der ewigen Klarheit einführen.

Alldort / O mein eintziges Heyl / in der Beschauung deiner lieblichsten Gegenwarth / tröste und stärcke mich.

Alldort mit dem Geschmack der lieben Erhaltung / durch welche mich erlöset hast / erlustige mich.

Alldort / durch das liebe Anwehen deines lieblich-wehenden Geists / ziehe mich in dich und in dich gantz einvermenge mich.

Alldort ertheile mir den Kuß der vollkommenen Vereinigung / und durch diesen Kuß versencke mich in die ewige deiner Lieblich- und Süßigkeit Geniessung; damit ich lebe in dir und frolocke in dir / und ich bezahle das schuldige Lobopffer ewiglich bey dir /

AMEN.

Register Denckwürdiger Beobachtungen.

A.

Anmuthungen und andächtige Gebetter zu der Gnaden- und liebreicheſten Jungfrauen und Mutter Gottes MARIA.

Anmuthliche Befehlung zu der Mutter Gottes mit Fürſtellung ihrer groſſen Gnaden: und demüthige Bitt um die Erſetzung aller Hinläßigkeiten in ihrem Dienſt. Blat. 295.

Ein hertzliche Anmuthung zu MARIA der Mutter der Gnaden 294

Anruffung bey JEſu, um die mütterliche Fürſprechung MARIÆ. 299

Befehlung zu der Mutter der Gnaden MARIA, aller Wercken die ihr geſchehen, dieſe in Gnaden aufzunehmen. 294

Demüthige Bitt zu der Gnaden-Mutter unter ihren Schutz-Mantel eingenommen zu werden. 301
Ein andächtiges Gebett zu der seeligsten Jungfrauen MARIA um Erwerbung deren GOtt wolgefälligen Tugenden. 297
Gebett zu der allerseeligsten und gnadenreicheisten Jungfrauen MARIA um Erhaltung ihrer herrlichen Tugenden, mit welchen sie die H. GERTRUDEM als mit einem köstlichen Kleinod geziehret hat. 298
Gebett zu dieser Gnadenreichen Jungfräulichen Mutter, um Erhaltung der Gnad zu regieren die Anmuthungen. 300

Anmuthungen / Gebetter und Ubungen zu dem gecreutzigten JESU und von seinem Leyden.

Andächtige Küssung der Heil. fünff Wunden. 277
Ein andere andächtige Küssung der H. fünff Wunden. 279
Anmuthung der Lieb in Anschauung eines Crucifix. 278
Anmuthung zu JESU dem gecreutzigten. 284
Danckbarliche Aufopfferung aller Wercken und alles Leydens: Und absonderlich die Mortification der äusserlichen Sinnen, für die unendliche Lieb deß Leydens Christi. 284

Danckbarliche Aufopfferung für das Leyden JESU Christi. 275
Demüthige Bekennung der Seelen, daß sie noch nicht in Beystand für die Warheit und Gerechtigkeit mit schuldiger Treu JEsu gedienet habe. 289
Den Wein mit Myrrhen und Gallen vermänget, dem HErrn zu einem lieblichen Tranck zuvermängen. 283
Fröliche Entgegen-gehung und liebe Empfahung deß zu dem Leyden für unser Heyl kommenden JEsu. 288
Gebett zu dem gecreutzigten JEsu um Verzeyhung der Sünden. 277
Gebett zu dem gecreutzigten JESU um Ausrottung der Laster und Unvollkommenheiten: und Einpflantzung der Tugenden. 274
Gebett um Erhaltung der Frucht deß Leydens Christi. 245
Ein anders Gebett. 278
Geistliche Einführung deß für uns Leydenden JEsu in unsere Hertzen, aus seiner selbst eigenen Lehr. 287
Löblicher Will zu der Nachfolgung Christi, und starcker Eyffer andere auch zu der Nachfolgung aufzumunteren. 288
Ubung der andächtigen Verehrung deß Leydens Christi, welche er selbst die H. GERTRUDEM gelehrt hat. 281
Ubung zu den H. fünff Wunden, in Absagung aller Creaturen Lieb. 247

Auf-

Aufopfferungen.

Aufopfferungen für die Sünd und Ersetzung aller Hinlässigkeiten. 218
Aufopfferung für Ersetzung unser und aller Creaturen Hinlässigkeiten. 223
Aufopfferung und Vergebung seiner selbst. 238
Aufopfferung einer jeglichen freywilligen auf sich genommen Mortification. 251
Aufopfferung nach dem Gebett zu gebrauchen. 256
Aufopfferung deß gantzen Hertzen dem einigen geliebten JEsu. 261

C.

Conversion oder Bekehrung.

Wie du den H. Geist anruffen sollest, daß er dich lasse zunehmen an Tugenden in dem geistlichen Leben. 20
Wie du in Verlassung der Welt, und alles was wider den süssen Namen JEsu ist, sprechen sollest. 20
Wie du dich in Christo JESU verbergen sollest. 20
Wie du in Niederfallung zu den Füssen JEsu sprechen sollest. 21
Was du zu dem geistlichen Kleid sprechen sollest. 21

Wie du die H. Jungfrau MARIAM bitten sollest, daß sie dein Bekleiderin sey in deinem Stand. 22
Wie dn das Gelibd der Keuschheit deinen himmlischen Bräutigam aufopffern sollest. 22
Wie du die Gedächtnuß deiner ersten Bekehrung, in welcher du der Welt abgesagt hast, halten sollest. 18
Wie du die H. Jungfrau MARIAM anruffen sollest daß sie für dich bitte. 19

D.

DAncksagung für die Gnad der Erleuchtung zu der Buß. 213
Dancksagung für die Wolthaten GOttes. 224
Dancksagung zu GOtt um die Gnad der Erhaltung bey den schwehren Anfechtungen 252

E.

ERkandtnuß der Göttlichen Gnad. 235
Ersetzung der Hinläßigkeit in dem Lob GOttes. 258

G.

GEbett um beständige Erhaltung der empfangenen Göttlichen Gnad. 234
Gebett zu GOtt, daß durch die Verdiensten seines lieben Sohns unsere Sünden und Unvollkommenheiten ersetzet werden. 246

Gebett um Verzeyhung aller Sünden, Hinläßigkeiten und Mänglen. 248
Gebett für die Sünder in der Welt. 249
Gebett für ein Seel, welche der Welt absagt. 253
Gebett um Verzeyhung der Hinläßigkeit im Dienst GOttes. 259
Gebett um Bewahrung der äusserlichen Sinnen, oder geistliche Begräbnuß. 262
Gebett um Erneuerung und Einwürckung aller Heiligen Sacramenten an der Seelen. 273

J.

Intentiones, Meinungen, Aufopfferungen / Vereinigungen / in unterschiedlichen Wercken und Leyden zu gebrauchen.

Aufopfferung zu Morgens. 302
Aufopfferung der leiblichen Kräfften zum Dienst GOttes. 303
Bey Anfang eines Gottesdiensts. 303
Bey einem jeglichen äusserlichen Gut-vermeinten Werck. 304
Aufopfferung deß guten Willen bey Verhindernuß eines guten Wercks, 305
Bey Bedienung deß Heyls deß Nächsten. 305
Den Verdienst eines guten Wercks aus Lieb dem Nächsten zu überlassen und für ihn aufzuopfferen. 306

Bey den Wercken der Lieb gegen den Nächsten. 306
Auf Verrichtung eines Wercks der Lieb. 307
Bey einem Gehorsam. 307
Bey einem Gehorsam-Werck. 307
Bey einem Gehorsam-Befelch. 308
So ein Werck will schwer ankommen. 309
Bey Geniessung einer gebürlichen und nothwendigen leiblichen Ergötzlichkeit. 309
Bey einer Leibs-Ergötzlichkeit. 310
Bey Nehmung und Niessung einer Speiß. 310
Bey dem Tranck. 310
Zum Schlaff. 311
In einer Kranckheit und Schwachheit. 311
Bey einer Kranckheit oder sonst einen Leyden. 312
So in einer Kranckheit was gelegensam gebrauchet und gedienet wird. 313
Aufopfferung bey einem hohen Werck, welches zu der Ehr GOttes geschicht: Dergleichen die Heil. GERTRUDIS zur Aufopfferung ihres Buchs der Offenbahrungen gebrauchet hat. 313
Aufopfferung deß guten Willens: und demüthige Bitt um die Bestättigung im guten Willen. 315
Eyffer der Lieb in Aufopfferung deß guten Willens zur Beförderung der Ehr und deß Wolgefallen GOttes. 317

L.

LOb GOttes, welches im löblichen Brauch gehabt

gehabt die H. GERTRUDIS, zu Ersetzung deß Mangels der innerlichen Andacht. 260
Lob und Wendung deß Hertzens zu Christo dem Geliebten, für die Unbillichkeiten, Gottslästerungen und Schändungen, welche er täglich von den Sündern erduldet. 242

P.

Geistliche Profession.

WJe du die Profession oder das Gelübd leisten sollest. 51
Wie du anruffen sollest die Gnad deß H. Geistes. 53
Wie du anruffen sollest die Göttliche Weißheit. 69
Wie du sprechen sollest, da du dem HErren die Handschrifft über dein Profession übergebest. 70
Wie dir die Lieb zum ersten den Gehorsam auferlegt. 71
Wie du dich bereiten sollest, daß du mit dem HErrn gehest den Weeg der schönsten Lieb und Freundlichkeit 71
Wie du das Joch der H. Regul aufnehmen sollest. 71
Was du bey dem H. Kleid sprechen sollest. 73
Wie du dich in der Communion gantz in GOtt werffen sollest, daß du ihne allein liebest. 75
Wie du begehren sollest in dem HErrn zu sterben. 76

Wie du in dem lebendigen GOtt begehren sollest begraben zu werden. 77
Daß du zur Dancksagung das Lobgesang Magnificat sprechen sollest. 79
Wie du dich endlich befehlen sollest dem HErren mit dem Lobgesang. Nunc dimittis, &c. 81

T.

Deß Tauffes Unschuld.

WJe du dich zu Erlangung das unbefleckte Kleid der Unschuld deß Tauffs, zu gewisser Zeit befleissen sollest. 1
Wie der HErr zu bitten, daß er dir die Gnad verleyhe, daß du gäntzlich absagest dem Satan, wie in unserm ersten Tauff zu geschehen pflegt. 2
Was du für das Zeichen deines Glaubens sprechen sollest. 3
Wie du GOtt bitten sollest, daß er dich in Krafft seines H. Namens lasse überwinden alle heimliche Tück deß Sathans, an statt der Beschwerung deß bösen Geistes. 4
Was du sprechen sollest in Bezeichnung der Stirn und Brust mit dem H. Creutz. 4
Wie du begehren sollest, daß der Hohepriester der HERR JESUS, selbsten sein Hand auff dich lege, auf daß du in Ewigkeit unter dem Schirm GOttes deß Himmels bleibest. 5

Wie GOtt zu bitten, daß er dir zum Gleitsmann auf deiner Reise einen Engel gebe. 6
Wie du den Engel grüssen und aufnehmen sollest. 6
Wie GOtt zu bitten, damit du den Geschmack deß Glaubens in dem H. Geist befinden mögest. 7
Was du sprechen sollest, in Bezeichung deiner Ohren und Nasen mit dem Zeichen deß Heil. Creutzes. 8
Was du in Annehmung deß Heil. Creutzes den Feind zu überwinden sprechen sollest. 8
Wie die Mutter GOttes zu bitten, daß sie dir erlange ein wahre Erneuerung deines Lebens. 9
Was du in Annehmung deß Namens sprechen sollest. 10
Was du an statt der dreyfachen Uberschüttung deß Wassers sprechen sollest. 14
Wie du den HErrn bitten sollest, daß an statt deß Chrysams die Salbung seines Geists dich in allem stärcken wolle. 11
Was du sprechen sollest, da du dich bezeichnest mit dem H. Creutz an der Brust und Schultern. 12
Was du für das weisse Kleid sprechen sollest. 12
Daß du an statt deß Liechts um die innerliche Erleuchtung bitten sollest. 13
Was du in Niessung deß unbefleckten Lämmleins JEsu Christi sprechen sollest. 13
Was du in dieser H. Communion begehren sollest. 14

Was du für die Firmung sprechen sollest. 16
Wie du GOtt dem HErrn deinen Glauben und die Unschuld deß Tauffs befehlen sollest. 17

II.

Ubungen in Aufrichtung einer geistlichen Arch in dem Hertzen.

DAnckſagnng um alle den Menschen ertheilte Wolthaten. 290
Guter Will und Fleiß in Ubung der guten Wercken, zur Ersetzung der Menschen Hinläßigkeiten. 291
Behertzigung der Menschen Untreu und Gottlosigkeit. 292
Dem Geliebten annehmliche, der Seelen nutzlichen geistliche Salbung seiner H. Wunden. 292

Ubungen vor der Heil. Communion.

ANmuthliche Ubung vor der H. Communion. 263
Aufopfferung der starcken Begierd, so man aus eigener Schuld, oder sonst eines Zustands halber von der H. Communion verhindert wird. 268
Bitt um den Göttlichen Seegen, welche die H. GERTRUDIS bey der Meß gebrauchet be-

hat, die man nach der H. Communion brauchen kan. 267
Bitt um Erneuerung und Einwürckung aller H. Sacramenten an der Seelen. 273
Intention der Lieb vor der H. Communion. 266
Ubung für die geistliche Communion. 269

Ubung der geistlichen Vermählung und Einsetzung.

WIe du halten sollest ein geistliche Hochzeit und Heurath Tag mit JESU dem himmlischen Bräutigam durch ein unzertrennliches Band der Lieb. 25
Wie die Stimm Christi zu der Seelen schreit. 26
Wie die Lieb die Christliche Seel erweckt. 27
Wie die Stimm der Seelen, welche sich GOtt aufopffert, sprechen soll. 29
Wie die Stimm Christi antwortet. 30
Wie die Seel in Einsetzung geistlicher Hochzeit zu Lob dem Bräutigam singen soll. 31
Wie die Lieb probirt wir. 32
Wie zur Hülff in einer Litaney alle Heiligen angeruffen werden. 33
Wie du um ware Keuschheit deß Leibs und der Seelen bitten sollest. 38
Was du zu dem geistlichen Schleyer sprechen sollest. 41
Zu der Cron. 42
Zu dem Ring. 43

Daß

Daß du an statt deß Bischöfflichen Seegens begehren sollest gesegnet zu werden, von der H. Dreyfaltigkeit. 45
Wie du bitten sollest, daß dich der HErr seiner Mutter der Jungfrauen MARIÆ, an statt der Abbtisin befehle. 47.
Daß du zur Dancksagung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit sprechen sollest den hymnum Te Deum Laudamus. 47.

Ubungen der Göttlichen Lieb.

WIe du zu Morgens frühe GOtt dem HErrn entgegen lauffen sollest mit deinem Gebett. 85.
Wie du umb Mittag gehen sollest zu deinem Bräutigam, und ihn bitten, daß er dein Lauigkeit durch die Hitz seiner Lieb wolle anzindten. 90.
Wie du am Abend in die Arm deines Bräutigams JESU fallen, und von ihme begehren sollest, daß du dir absterbest, und mit dem Geist ihm gantz vereiniget werdest. 95.
Wie du am selben Tag, da du dich in der Lieb GOttes übest, sieben mahl dem HErrn dein Seel opffern sollest, daß er die hitzige Lieb seines Göttlichen Hertzens in dir erkühle und zum ersten.
Wie du zu der Metten den HErrn bitten sollest, daß er dich lerne, damit du dich unter

seiner Zucht unvertrüßlich in der Tugend der Lieb übest. 102.

Wie du zur Prim den HErrn bitten sollest, daß er dich in die Schul der Lieb führe, darin du JESUM lernest erkennen und lieben. 103.

Wie du zu der Tertz bitten sollest, daß der HErr das feurige Gesatz seiner Göttlichen Lieb mit lebendigen Buchstaben seines Geists in dein Hertz schreibe. 104

Wie du zur Sext GOtt bitten sollest, daß er dich in der Kunst der Lieb lasse zunehmen. 106.

Wie du zu der Non den König der Königen bitten sollest, daß er dich annehme in den Krieg der Lieb, und dir aufflege sein süsses Joch und leichte Bürdt. 107.

Wie du zur Vesperzeit mit JESU deinem Liebhaber in der Rüstung der Lieb allen Versuchungen sicherlich entgegen gehen sollest. 109.

Wie du zur Complet wünschen sollest mit deinem Geliebten truncken zu werden von dem Wein der Lieb, und der Welt abzusterben, durch die Vereinigung Gottes, und Umbfahung deß Geliebten. 111.

Was du an selbigem Tag, in welchem du der Göttlichen Lieb wirst pflegen, zu Erleuchtung deiner fünff Sinn und deines Hertzens betrachten sollest. 112.

Wie du zur Bestättigung der Lieb dich gantz in die Macht der Lieb übergeben sollest. 114.

Ubung deß Lobs und der Dancksagung.

Wie du in tieffer Demuth vor das gnadenreiche Angesicht deines GOttes kommen sollest. 118.
Wie du anfangen sollest GOtt zu loben. 119.
Wie du dein Seel erwecken sollest, daß sie sich in GOtt erfreue 120.
Wie du vor das Angesicht GOttes tretten sollest / als ob du gantz krafftloß seyest wegen grosser Verwunderung über die Glory deines Gottes. 123.
Wie du vor dem Thron GOttes frolocken und jubiliren sollest. 128.
Wie du vor dem Angesicht GOttes betten sollest, daß JESUS erstatte, was dir an seinem Lob manglet. 129.
Wie du Gott deinen Liebhaber grüssen sollest / weil er dich in Verwunderung seiner Glory erfreuet hat. 131
Wie du GOtt loben und benedeyen sollest für alle seine Barmhertzigkeiten. 135.
Wie du dem HErrn ein Opffer deß Frolockens opffern sollest. 136.
Wie du Gott den HErrn anbetten sollest, daß er dich bald in seinen Tabernacul führe, und sich selbsten für dich lobe. 136.
Wie du alle Creaturen zum Lob GOttes laden sollest. 139.
Wie du den HErrn JESUM deinen Liebhaber

der bitten sollest, daß er sich selbsten an statt deiner wolle loben. 146.

Wie du den HErrn JEsUM bitten sollest, daß er ihm selbsten, mit seiner vielgeliebten Mutter MARIA sambt dem gantzen himmlischen Heer, ein Lob deß Jubilirens und Frolockens thue. 148.

Wie du dich mit außgebreitem Hertzen in Gott deinem Liebhaber erfreuen sollest. 153.

Wie du von GOtt deinem HErrn begehren sollest, das dein Hertz allda sey, da Er dein begirlicher liebster Schatz ist. 158

Wie du GOtt befehlen sollest den Außgang deines Lebens. 164.

Wie du von GOtt den Seegen begehren, und ihne bitten sollest, daß er dein Lieb bestättige und erhalte biß du zu seiner selbst Anschauung kommest 168.

Ubungen Vergebung der Sünd, und ein seeliges End zu erlangen.

WIe du den himmlischen Vatter versöhnen sollest. 171.

Wie du zu der Prim ein Gespräch mit der Lieb und Warheit halten sollest, daß du in der Stund deß Todts vor dem Gericht sicher erscheinen mögest. 174.

Wie du zur Tertz den Frieden und die Lieb bitten sollest, daß die Eygenschafften deiner Sinn in Ewigkeit GOtt dem HErrn geheiliget werden. 178.

Wie du zur Sext dich mit der Weißheit und Lieb unterreden sollest, daß du gantz erneuert werdest vor deinem Todt 181

Wie du zur Non ein Gespräch halten sollest mit der Lieb, daß sie dir für deine böse Werck ihr Güte verleyhe. 186.

Wie du zur Vesper dich mit der Lieb und Gütigkeit besprechen sollest, damit sie dir in der Stund deß Todts GOtt versöhnen. 194.

Wie du zur Complet mit der Lieb und Standhafftigkeit handlen sollest, daß sie dein verächtlichen Wandel mit dem würdigen Leben JESU wollen vertauschen. 199.

Wie du am selbigen Tag, in welchem du dich vorgehender Ubung gebrauchest, um Mittag den HErren bitten sollest, daß er dich mit ihm führe in den Garten seines Göttlichen Hertzens. 204.

Wie du zu Abend mit deinem Geliebten gehen sollest Blume zu brechen, und ihne bitten sollest um seinen Seegen, um folgende Tugenden. 209.

Ubung der getreuen Lieb zu der Göttlichen Gütigkeit. 213.

Versöhn-Opffer durch Auffopfferung dem himmlischen Vatter der dreyen Obsigungen JESU seines Sohns wider den Versucher den Sathan. 221

Ubung

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gertrud, von Helfta, Heilige, 1256-1302 / Gertrud / Gans, Johannes.

Geistliche Übungen Der Heiligen Jungfrauen Gertrudis Abbtissin Ord. S. Benedicti voller andächtiger, innbrünstiger Gebetlein, Geistreicher tieffer Betrachtungen, herrlicher und fast Englischer Lobsprüchen: Nicht allein den Geistlichen Ordens-Persohnen zu sonderlichem Nutzen und Trost, sondern auch den Weltlichen Gottliebenden Menschen zu Mehrung der Andacht

München 1726

Asc. 5506 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269868-7
VD18 14706059